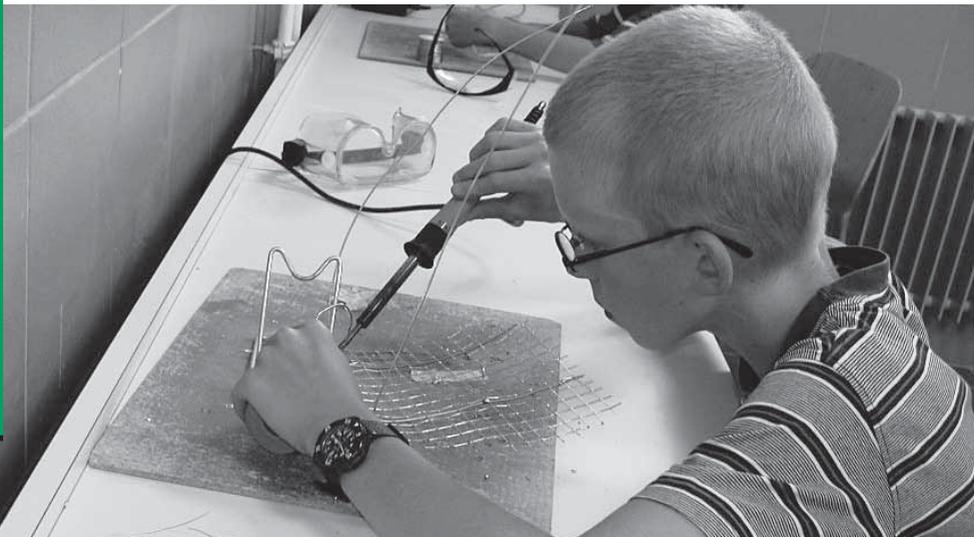




Schulblatt

des Kantons St.Gallen





Adobe Schulangebote



Diese Produkte sind **nur** für Privatpersonen, die Schüler, Studenten oder Lehrer sind. Dieses Angebot gilt **nicht** für Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Für eine Bestellung benötigen wir eine Kopie des Schüler-/Studentenausweises oder eine Bestätigung der Anstellung (für Lehrer) per Mail (info@heinigerag.ch) oder per Fax (032 633 68 71). Die Software wird Ihnen direkt vom Schweizer Adobe Fullfilement Center zugestellt. Die Versandkosten für eine Software-Bestellung betragen Fr. 18.-.

Acrobat Standard 7.0 deutsch Mac	Fr. 175.-
Acrobat Standard 7.0 deutsch Win	Fr. 175.-
Acrobat Professional 7.0 deutsch Mac	Fr. 290.-
Acrobat Professional 7.0 deutsch Win	Fr. 290.-
Creative Suite Premium CS 2 deutsch Mac	Fr. 655.-
Creative Suite Premium CS 2 deutsch Win	Fr. 655.-
Photoshop CS 2 deutsch Mac	Fr. 380.-
Photoshop CS 2 deutsch Win	Fr. 380.-
Photoshop Elements 4.0 deutsch Mac	Fr. 91.-
Photoshop Elements 4.0 deutsch Win	Fr. 91.-
Premiere Elements 2.0 deutsch Win	Fr. 81.-
Production Studio Premium 1.0 deutsch Win	Fr. 978.-
After Effects Pro 7.0 deutsch Win	Fr. 760.-
Creative Suite Premium CS 2 und Studio deutsch Mac	Fr. 925.-
Creative Suite Premium CS 2 und Studio deutsch Win	Fr. 925.-
Studio 8 (Dreamweaver, Flash Pro, FireWorks, Contribute, FlashPaper) deutsch	Fr. 138.-

**Sie benötigen Lizenzen?
Verlangen Sie Ihre Schul-Offerte!**



Ihr kompetenter Adobe-Händler rund um den Mac und PC

www.heinigerag.ch

Die aktuellsten Preise finden Sie auf unserem Web. Spezifikations- und Preisänderungen vorbehalten. Es gelten unsere AGB. Alle Preise sind inkl. MWST und VRG.

HAUPTSITZ: Leenrütimattweg 8 • 4704 Niederbipp • info@heinigerag.ch
Telefon 032 633 68 70 • Fax 032 633 68 71

FILIALE: Bahnhofstrasse 54 • 9470 Buchs SG • buchs@heinigerag.ch
Telefon 081 756 25 02 • Fax 081 756 25 04

Editorial	Kinderschutz und Medienschelte	221
Informationen	Aus dem Erziehungsrat	222
Volksschule	Vernehmlassung Lektionentafel 2008: Informationsveranstaltungen	223
	Vernehmlassung Lektionentafel: Korrigenda	223
	Sicherheit im Umgang mit dem Internet	225
	Feldbuch für den Unterricht in der Natur	226
	Lektionentafel der Realschule	226
	Tandem plus: Letzter Lehrgang	227
	Singen und Musik in Religionsunterricht und Gottesdienst	227
	Babylonia 4/2005, Miscellanea	228
Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung	Freie Kursplätze	229
	Nachqualifikation Englisch – Cambridge First Certificate (FCE)	230
Lehrmittelverlag	A. I. D. A. Workshop vom 29. April 2006	231
	Testsysteme	233
	Neue Lehrmittel im Sortiment	234
Regionale didaktische Zentren (RDZ)	Allgemeine Informationen der RDZ	239
	RDZ Gossau	239
	RDZ Jona	241
	RDZ Rorschach	242
	RDZ Sargans	243
	RDZ Wattwil	244
Mittelschule	WBZ-Programm Herbst 2006	247
Hochschule	Zertifikatslehrgang Medienpädagogik PHR/FHS	249
	PHR: Stellenausschreibung	251
	PHR: Ausschreibung Praktikumsplätze	252
	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Wege der Umsetzung in der Primarschule	253
	PHS: Ringvorlesung «Neuro-logisch?»	255
Berufsbildung/Berufsberatung	Aufnahmeprüfungen in die lehrbegleitende Berufsmaturität 2006	257
	Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen Herbst 2006	258
	Lehrgang Systemischer Coach am GBS St.Gallen	261
	First – Auffrischkurs GBS	261
	20. Schweizerischer Spieltag für Lehrpersonen	263
Erlasse und Weisungen	II. Nachtrag zum Promotions- und Übertrittsreglement	265
	Weisungen des Erziehungsrates zur Beurteilung in der Schule	267
	Änderungen im Promotions- und Übertrittsreglement gemäss II. Nachtrag	271
	Vorläufige Weisungen zu Stellwerk8	272

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 071 229 43 83, Fax 071 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr.

Insertionspreise für Stellenausschreibungen für Lehrerinnen und Lehrer Fr. 50.– je Ausschreibung.

Veranstaltungen	KLV Sektion Sargans	273
	Hauptversammlung des KMV an der Kantonsschule Wil	274
	Wiler Forum für Nachhaltigkeit am 4. Mai 2006 mit Bundespräsident	
	Moritz Leuenberger	275
	Mathematische Förderung – in Kindergarten und Schule	276
Verschiedenes	Internationale Musische Tagung (IMTA)	276
	Kunst-Spiegelungen zwischen Schule und Alltag	277
	Sexualerziehung und HIV-Prävention in den Kantonen SG, AR und AI	279
	Einmal ist (k)einmal	280
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	Ferienjobs für Jugendliche	281
	Mittelschulen	283
	Öffentliche Schulen	284
	Weitere öffentliche Schulen	303
	Private Sonderschulen	304
	Privatschulen	305
	Ausserkantonale Schulen	306

Kinderschutz und Medienschelte

Kinder haben keine Lobby und keinen Schutz, ausser durch ihre Eltern. Und wo diese den Schutz nicht gewähren können oder selber den Kindern Schaden zufügen, müssen wir, die wir davon erfahren, stellvertretend den Schutz der Kinder herstellen und gewährleisten.

Wer am 22. Februar und am 1. März im Fernsehen die «Rundschau» gesehen hat, weiss, dass durch das unsorgfältige und nur auf Einschaltquoten bedachte Vorgehen der Medien, in diesem Falle einer Journalistin, die angeblich die Überforderung von Laienbehörden aufzeigen wollte, eine notwendige Kinderschutzmassnahme – zumindest vorläufig – verhindert wurde. Durch den Druck der Öffentlichkeit wurde die Situation für die Kinder sogar schlimmer, und es ist noch nicht abzuschätzen, wie viel davon wieder gutgemacht werden kann.

Der eigentliche Anlass dieses Artikels ist der, dass wir den Lehrerinnen der betroffenen Kinder unseren Dank und unsere höchste Anerkennung aussprechen möchten. Denn sie und die betreffende Schulgemeinde haben gute Arbeit geleistet. Sie haben getan, was man tun muss in einem solchen Fall. Sie haben es mit Verantwortung getan, indem sie sich beraten liessen, sie sind mit Umsicht vorgegangen und sie haben vor allem Mut bewiesen.

Kinderschutz ist ein Thema, an dem man sich fast nur die Finger verbrennen kann; es gibt keine Garantien dafür, dass es so herauskommt, wie man denkt, dass es für die Kinder am besten wäre. Es braucht Mut und Verantwortungsgefühl, damit man es wagt, hinzustehen und eine Gefährdungsmeldung an den Schulrat, resp. dieser dann eine solche an die Vormundschaftsbehörde zu machen. Und es braucht nachher Mut, die Reaktionen auszuhalten von jenen, die es «besser wissen». Es gibt immer solche, die Ihr Vorgehen als Über-

reaktion bezeichnen, es gibt solche, die Sie des «Verrats» (an den Interessen der Erwachsenen, wohlverstanden) bezichtigen, solche, die genau wissen, dass die Kinder lügen und Sie bloss darauf hereingefallen seien, und jene, die Ihnen raten, sich da nicht einzumischen (das geht niemand etwas an), bis hin zu jenen, die finden, «ein bisschen Schlägen hat noch nie geschadet»...

Aber es braucht wohl noch mehr, wegzusehen und nicht zu handeln, wenn Sie von einem Kind ins Vertrauen gezogen werden, von Misshandlungen erfahren oder sie selber erkennen! Vor die Entscheidung gestellt, ob Sie als «Nestbeschmutzer» gegen aussen oder als «Feigling» gegen innen dastehen wollen, wird Ihnen nichts anderes als Entscheidungsgrundlage dienen können als das Wissen um die Verantwortung, die wir Erwachsenen – und ganz besonders Sie als Pädagogen, als nahe Vertrauenspersonen – für Kinder haben.

So lange es misshandelte, vernachlässigte und gefährdete Kinder gibt, braucht es Erwachsene, die den Mut haben, hinzusehen, sich Rat zu holen und – wenn nötig und angezeigt – nach diesem Rat zu handeln. Dies ist besonders wichtig, da bekannt ist, dass Kinder mehrere Anläufe nehmen müssen, bis Erwachsene hinhören und ihre Not zur Kenntnis nehmen.

Wir danken allen, die tagtäglich «hinsehen» und trotz der Sisyphusarbeit nicht aufgeben, für ihren Mut und ihre Bereitschaft, sich für jene Kinder einzusetzen, die darauf besonders angewiesen sind.

*Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen
Dr. Hermann Blöchliger, Direktor
Regula Schilling, Vizedirektorin, Leiterin der
Regionalstelle Lichtensteig*

Aus dem Erziehungsrat

Aufsichtskommission Klassencockpit: Ergänzungswahl

Für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat folgendes Mitglied als Ergänzung der Aufsichtskommission für das Klassencockpit:

.....
Katharina Niederöst, Sekundarlehrerin,
Paradiesstrasse 28, 9000 St.Gallen
.....

Kommission Fortbildung Mittelsschul- lehrkräfte (FORMI): Ersatzwahl

Für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat als Vertreterin der Kantonsschule am Brühl St.Gallen in die Kommission FORMI:

.....
Renée Hohl, Hauptlehrerin für Informatik,
Schlättiweg 1371, 9052 Niederteufen
.....

Sie ersetzt den zurückgetretenen Andreas Wittwen.

Pädagogische Hochschule St.Gallen: Befristeter Lehrauftrag

Der Erziehungsrat erteilte an:

.....
Béatrice Egger auf Beginn des Sommersemesters 2006 einen befristeten Lehrauftrag für Biologie mit einem Pensum von zwei Jahreswochenlektionen mit Amtsantritt 1. April 2006;
.....

Dr. Marion Rogalla auf Beginn des Wintersemesters 2006/07 einen befristeten Lehrauftrag in Pädagogik mit einem Pensum von drei Semesterwochenlektionen mit Amtsantritt 1. Oktober 2006;
.....

Elisabeth Caspar Schmid auf Beginn des Wintersemesters 2006/07 einen befristeten Lehrauftrag in Pädagogik mit einem Pensum von 2.5 Semesterwochenlektionen mit Amtsantritt 1. Oktober 2006.
.....

Vernehmlassung Lektionentafel 2008: Informationsveranstaltungen

Im Rahmen der Vernehmlassung zur Lektionentafel Primarstufe werden regionale Informationsveranstaltungen für Schulleitungen, Schulbehörden und interessierte Lehrpersonen durchgeführt. Neben der Lektionenverteilung auf die einzelnen Fachbereiche stehen auch die Lektionen für Klassenteilung und die Lehrpensen zur Diskussion. Anhand von Stundenplanbeispielen wird aufgezeigt, wie die Umsetzung der Lektionentafeln erfolgen kann.

Daten

- Dienstag, 25. April 2006, 17.30 Uhr
Gossau, Pädagogische Hochschule,
Seminarstrasse 7 (ehemals AHLS)
- Dienstag, 2. Mai 2006, 17.30 Uhr
Wattwil, Kongresshaus Thurpark,
Volkshausstrasse 23
- Donnerstag, 4. Mai 2006, 17.30 Uhr
Rorschach, Pädagogische Hochschule,
Mariaberg, Seminarstrasse 27
- Dienstag, 9. Mai 2006, 17.30 Uhr
Sargans, Oberstufenzentrum,
Grossfeldstrasse 72

- Donnerstag, 11. Mai 2006, 17.30 Uhr
Rapperswil, Hochschule für Technik,
Oberseestrasse 10, Gebäude 5

Programm

1. Begrüssung
Franziska Moser, Erziehungsrätin
2. Projektstand, Kommentar zur Lektionentafel
Kurt Steiner, Projektleiter
3. Erfahrungen mit erweiterten Blockzeiten
Elisabeth Steger, Projektleiterin
4. Stundenpläne, Klassenteilung, Pensens
Rolf Rimenberger, Leiter Abteilung Unterricht
5. Beantwortung von Fragen
6. Ausblick und Abschluss
Franziska Moser

Die Teilnehmenden sind gebeten, Fragen, die sich bei ihnen vor Ort ergeben, an die Veranstaltung zu bringen und dort zu stellen. An den Details wird sich die Tauglichkeit der ausgearbeiteten Lektionentafel zeigen.

Vernehmlassung Lektionentafel: Korrigenda

In der im Amtlichen Schulblatt, in der Information der Schulbehörden und in den ProjektNews2 publizierten Lektionentafel hat sich leider ein Fehler eingeschlichen:

2. Klasse	
Mensch und Umwelt:	2 statt 3 Lektionen
Total 2. Klasse:	24 Lektionen
Total Primarstufe:	6560 Lektionen

Ihr Einstieg zum Aufstieg...

... mit einer Weiterbildung am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen.

Baukaderschule Höhere Fachschule
Schule für Gestaltung Höhere Fachschule
Technik Logistik und Metallbau
Kurse Fremdsprachen, Informatik, Mediendesign, Zwei- und Dreidimensionales Gestalten, Handwerk und Technik und viele weitere Angebote ...

Lassen Sie sich von unseren Angeboten inspirieren!
Mit uns bleiben Sie dran.

www.gbssg.ch und **071 226 58 00**.

eine Bildungsinstitution
des Kantons St.Gallen

In den letzten drei Sommerferienwochen **Reise nach Südindien**

So, 23. Juli bis Sa, 12. August

mit Josef Edelmann, Reiseleiter und Kollege.

Profitieren Sie von meiner 20-jährigen Indienfahrt.

Comebox: 079 683 43 28

Email: juezefedelmann@yahoo.de

www.indien-tours.ch

Toscana Ferien

Töpferkurse, sowie Fotosafari zu den schönsten Orten der Toscana inkl. digit. Bildbearbeitung.

Unterlagen: Gabi Müller, Seilerstrasse 1, 6438 Ibach, Tel./Fax 0041 (0)41 811 57 48

Mail: gabi.mueller-ruett@gmx.ch

Homepage: www.corbino.ch

Sicherheit im Umgang mit dem Internet

Der sichere Umgang mit dem Internet gehört heute zu den Kulturtechniken, die bereits im Kindesalter erlernt werden sollten. Denn als offenes Netzwerk enthält das Internet auch eine Fülle von ungeeigneten und illegalen Inhalten. Kinder und Jugendliche sind beim Surfen besonderen Gefährdungen oder gar Missbrauchsversuchen ausgesetzt, vor denen sie zu schützen sind. Dazu gehören Bedrohungen wie Computerviren ebenso wie der Schutz der Privatsphäre und der Persönlichkeit sowie das sichere Verhalten in Chaträumen.

Tragen auch Sie und Ihre Schule dazu bei, dass Kinder und Jugendliche einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet lernen und sich vor Bedrohungen zu schützen wissen. Das Kapitel «sicher?!online:-)» im Ordner «sicher!gsund!» bietet Hilfestellungen und Anregungen für Lehrpersonen und Behörden im Umgang mit dem Internet in der Schule.

.....
 Die Fachstelle Informatik im Amt für Volksschule bietet Ihnen dabei Unterstützung an. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage unter www.schule.sg.ch → Informatik

Elterninfos der Polizei und des Kinderschutzzentrums St.Gallen

Surfen, mailen, chatten, gamen, shoppen, downloaden – Eltern sollen wissen, was ihr Kind tut, wenn es vor dem Computer sitzt und online ist. Kinder nutzen die Möglichkeiten der Technik gerne und haben ihren Spass daran. Doch die virtuelle Welt birgt auch Risiken und Gefahren.

Unter dem Titel «Sicherheit im Internet» informiert die Kantonspolizei St.Gallen Erziehende und Fachpersonen aus dem Schul-

bereich über die Gefahren für Kinder im Internet. Der Impulsvortrag wird durch drei Referenten abgehalten. Es sind dies verständliche technische Informationen durch einen IT-Verantwortlichen der Polizei, Strategien und Vorgehen der Täter erläutert durch die Polizei, sowie Fragen zu Erziehung und Umgang bei Verdacht auf sexuelle Anmache erklärt durch eine Fachfrau des Kinderschutzzentrums St.Gallen.

Wir bieten Fachpersonen aus dem Lehrbereich Hilfe bei der Organisation eines regionalen Anlasses für Erziehende an oder geben ihnen Informationen für eine Projektwoche mit Kindern.

Kontakt Sicherheitsberatung: 071 229 38 29.
 Infomaterial unter www.kapo.sg.ch

«Security4Kids» – Sicherheitsinitiative für Kinder und Jugendliche

«Security for Kids» ist eine Initiative von Partnern des Bildungswesens, Stellen und Organisationen zur Bekämpfung der Online-Kriminalität und privaten Firmen wie Microsoft, Credit Suisse und Symantec.

Die Website www.security4kids.ch stellt zielgruppengerechte Informationen und Materialien für den sicheren Umgang von Kindern und Jugendlichen mit dem Internet und seinen Techniken zur Verfügung.

Die Site richtet sich nicht nur an Schülerinnen und Schüler, sondern auch an Lehrpersonen und Eltern. Sie bietet Unterstützung und praktische Tipps, damit Kinder und Jugendliche lernen, sich zu schützen, wenn sie im Internet unterwegs sind.

Fachstelle Informatik

Feldbuch für den Unterricht in der Natur

Mit dem Frühling kommt die Zeit, wo Lehrerinnen und Lehrer den Unterricht vermehrt ins Freie verlegen können. Ausserschulische Lernorte ermöglichen den Schülerinnen und Schülern unmittelbare Anschauung, direkte Begegnung und handelnde Auseinandersetzung mit ausgewählten Inhalten. Bei Lernorten in Lebensräumen wie Wiese, Wald, Hecke oder Gewässer geht es nicht zuletzt darum, die Wahrnehmung auch für Kleines, auf den ersten Blick Unscheinbares zu schärfen und das Staunen über die Vielfalt in der Natur nicht zu verlernen. Als Nebeneffekt kommt zusätzliche Bewegung ins Leben der Kinder. Das Feldbuch aus der Reihe «Lernwelten» ist so ein Buch für das Erleben und Lernen im Freien. Es richtet sich an Familien und Klassen der Unter- und Mittelstufe. 10 Lebensräume mit insgesamt 180 Pflanzen und Tierarten werden vorgestellt. Jedes Lebensraumkapitel wird mit einem entsprechenden Bild eingeführt und enthält leicht erkennbare Rubriken:

Steckbriefe und Artenportraits, einen thematischen Schwerpunkt, eine Fertigkeitenseite mit Anleitungen zur Herstellung einfacher Forscherwerkzeuge, eine Forschungsseite mit Anregungen für Beobachtungen und Gedanken.

Nicht Wissensvermittlung steht bei diesem Buch im Vordergrund, sondern Anregung zum entdeckenden Lernen draussen und zum Aneignen von Fähigkeiten und Fertigkeiten der Naturbeobachtung und -erforschung. Neugier soll es wecken und Lust auf spannende Entdeckungen in und mit der Natur.

Die näheren Angaben:
Naturama Aarau (2005): Feldbuch NaturSpur.
Schulverlag Bern, ISBN 3-292-00385-7 .

Umweltbildung St.Gallen
Ursula Frischknecht-Tobler
ufrisch@rsnweb.ch

Lektionentafel der Realschule

Der Erziehungsrat hat beschlossen, im Hinblick auf das Stellwerk in der 2. Oberstufe die Lektionentafel zwischen Real- und Sekundarstufe anzupassen.

Die Lektionentafel der 2. Realklasse wird auf Schuljahr 2006/07 wie folgt geändert:

Natur und Technik

2 Lektionen (bisher 1)

Gesamtlektionenzahl

34 Lektionen (bisher 33)

Die Lektionentafel der 3. Real wird auf Schuljahr 2007/08 um eine Lektion gekürzt. Die Beschlussfassung über die inhaltliche Reduktion der 3. Realklasse erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Amt für Volksschule

Tandem plus: Letzter Lehrgang

Der Lehrgang Tandem plus bildet Zweiertteams oder Einzelpersonen aus einem Schulhaus weiter, damit sie konkrete Projekte zu Gesundheitsförderung, Prävention und/oder Umweltbildung in Gang setzen und begleiten können. Er dauert acht Tage plus acht Stunden Praxisbegleitung, verteilt auf zehn Monate. Im Sommer 2006 startet der sechste

und letzte Lehrgang. Noch gibt es freie Plätze. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2006.

.....
Eine detaillierte Ausschreibung findet sich unter www.zepra.info (Aktuell / Veranstaltungen), weitere Auskünfte und Anmeldung zum Lehrgang bei ZEPRA St.Gallen, Telefon 071 226 91 60 oder st.gallen@zepra.info.
.....

Singen und Musik in Religionsunterricht und Gottesdienst

Kantonale Tagung für Lehrkräfte aller Stufen

Zur Tagungsthematik

«Singen?! – Ach nein! Aber nicht ich!» So reagieren manche Schülerinnen und Schüler, aber auch Religionslehrkräfte.

Gibt es Wege, wie der Einsatz der eigenen Stimme lustvoll und spannend sein kann?

An dieser Tagung wollen wir unterschiedliche Elemente und Wege ausprobieren, wie die eigene Stimme, wie Singen und Musik in Unterricht und Gottesdienst eingesetzt werden können.

- Wir erproben unsere Stimmen mit Tönen und Sprache.
- Wir hören auf Musik und unsere Stimmen, schärfen unsere Ohren, nehmen Töne neu wahr.
- Wir singen die unterschiedlichsten Lieder mit vielfältiger Begleitung.
- Wir spüren Klängen nach und erfahren Musik neu.
- Wir tanzen und bewegen uns zu Musik und Liedern ... bis durch unsere Körper und unsere Stimmen die Stimme Gottes aufscheint.

In unserer Stimme ganz zu leben bedeutet auch, all unsere Stimmungen ausdrücken: Freude, Wut, Trauer, Nachdenken, Danken, Verstummen, Ausflippen, ... gelebt im Summen, Trällern, Schreien, Lachen, Singen, Klatschen, Rhythmen klopfen ... So wird aus unseren Stimmen stimmige Stimmung.

Das Singen wird der Hauptakzent der Tagung sein; diese gibt aber auch methodische und didaktische Impulse für die Praxis.

An der Tagung kann für Fr. 10.– eine CD erworben werden, welche die angesungenen und zum Teil eingeübten Lieder enthält und die direkt im Unterricht eingesetzt werden kann.

Referent

Marco Palmiro Stoop, Chorleiter und Musiker, Seeblickstrasse 4, 9010 St.Gallen

Ort, Datum und Zeit

Aula der Pädagogischen Hochschule Rorschach, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach
Samstag, 13. Mai 2006, 9 bis 16 Uhr

Anmeldung

bis 29. April 2006 an die Fachstelle Katechese und Religionsunterricht, Klosterhof 6a, 9000 St.Gallen

Anmeldetalon im «Grünen, ökumenischen Weiterbildungsprogramm»

Spezielle Hinweise zur dieser kantonalen Tagung

– Diese kantonale Tagung wird nur einmal angeboten.

– Der Besuch dieser Tagung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gratis.

– Ein Unkostenbeitrag für die Tagung und das Mittagessen wird den Kirchgemeinden weiterverrechnet.

Kurs

weiter singen – weiter tönen – weiter klingen – weiter denken
Vertiefungsangebot zur kantonalen Tagung «Singen und Musik in Religionsunterricht und Gottesdienst»

Ort, Datum und Zeit

Notkerschulhaus der KKSS, Lindenstrasse 175, 9016 St.Gallen

Samstag, 10. Juni 2006, 8.50 bis 12 Uhr

Leitung

Marco Palmiro Stoop, St.Gallen;

Martin Schmidt, Berneck

Details und Anmeldetalon im «Grünen, ökumenischen Weiterbildungsprogramm».

Babylonia 4/2005, Miscellanea

Die neueste Nummer von Babylonia beschäftigt sich, anders als üblich, mit verschiedenen didaktischen Problemen, die nicht thematisch abgegrenzt sind. Zugleich werden aber auch aktuelle sprachpolitische Fragen diskutiert. Auf der didaktischen Ebene ist vorerst auf eine Bestandesaufnahme zur Didaktik Deutsch als Fremdsprache (DaF) hinzuweisen, so wie sie an der jährlichen Deutschlehrertagung vorgenommen wurde. Besonders interessant ist ferner die Diskussion der Fragen um eine integrierte Konzeption der Sprachendidaktik. Es handelt sich dabei um ein Problem, das vermehrt die Aufmerksamkeit von Lehrkräften und Didaktikern auf sich ziehen wird, zumal sich die konstruktive Kooperation zwischen den Sprachen offensichtlich zu einer Bedingung für einen wirksameren schulischen Fremdsprachenunterricht entwickeln wird.

Aus aktuellem Anlass ist erstens auf einen Beitrag zur Rolle der Sprachenvielfalt für die kulturelle Einheit Europas hinzuweisen. Zweitens werden die Leser Artikel zur Frage

der Fremdsprachen an der Primarschule finden. Bekanntlich sind in einigen Kantonen der deutschen Schweiz Initiativen gegen den Unterricht von zwei Fremdsprachen in der Primarschule eingereicht worden. Auf dem Spiel steht nicht nur das Überleben des Französischen an den deutschschweizerischen Schulen, sondern auch das Zusammenleben und das gegenseitige Verständnis zwischen den Sprach- und Kulturregionen unseres Landes. Vorgestellt wird in diesem Zusammenhang die Konstitution einer nationalen Interessengemeinschaft für zwei Fremdsprachen an der Primarschule (I2FP).

Wichtige Artikel und Synthesen sind auf unserer Homepage abrufbar: www.babylonia.ch

Das Heft ist zum Preis von CHF 16.–

+ CHF 2.50 Porto erhältlich:

Babylonia, Palazzo Lanzi, Via Cantonale, 6594 Contone

091 8401143, Fax: 091 8401144,

E-mail: babylonia@idea-ti.ch

Freie Kursplätze

Mitte März 2006 wurde über die Durchführung oder Nichtdurchführung der Kurse Juli bis September 2006 entschieden. Unter www.schule.sg.ch (*Rubrik Anmeldestand der aktuellen Kurse*) sehen Sie, welche Kurse abge sagt werden mussten. Sie finden aber auch noch einzelne Kurse mit freien Plätzen.

Auf einige Frühjahrs- und Sommerkurse, welche durchgeführt werden, aber noch freie Plätze haben, möchten wir speziell hinweisen:

1803 Unterstützte Kommunikation

26. April 2006

Kursort: Heerbrugg

Anmeldeschluss: 23. April 2006

7024 Individualisieren im Unterricht – mit dem PC leicht gemacht

29. April und 13. Mai 2006

(jeweils Vormittag)

Kursort: Montlingen

Anmeldeschluss: 26. April 2006

1211 Gehirnjogging

8./9. August 2006

Kursort: St.Gallen

1001.1 Leichter lernen mit Brain Gym

8. bis 10. August 2006

Kursort: St.Gallen

2201 Informatik im Geografieunterricht

9. und 16. September 2006

Kursort: Wattwil

2221 Elektrizität und Magnetismus

9. September (ganzer Tag) und

13. September 2006 (Nachmittag)

Kursort: St.Gallen

Benützen Sie die Möglichkeit der Online-Anmeldung.

Nachqualifikation Englisch – Cambridge First Certificate (FCE)

Der Erziehungsrat hat für Lehrpersonen, welche von den Schulgemeinden zur Nachqualifikation Englisch angemeldet worden sind oder noch angemeldet werden, das FCE als Eintrittsbedingung festgelegt. Diese Lehrpersonen sollen ab dem Schuljahr 2008/09 einlaufend in den dritten Klassen Englisch unterrichten.

Für Personen mit guten Englischkenntnissen, welche von den Schulgemeinden für die Englisch-Nachqualifikation vorgesehen sind und somit von ihnen und vom Kanton finanziell unterstützt werden, aber noch nicht im Besitze des First sind, bietet die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Kurse zur Erlangung des First an (siehe Weiterbildungsprogramm 2006, Seite 119).

Rahmenbedingungen

Die Kurse starten in der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien der Volksschule und bereiten auf die First-Prüfung im März, Juni oder allenfalls Dezember 2007 vor. Mit der bestandenen First-Prüfung und dem anschliessenden Besuch der methodisch-didaktischen Kurse ist es möglich, die vorläufige Unterrichtsberechtigung auf die Einführung des Englischunterrichts in der dritten Klasse hin zu erlangen. Die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung finanziert die First-Kurse maximal im Umfang von 108 Lektionen und die einmalige First-Prüfung selber. Kurse über dieses Mass hinaus müssen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber bezahlt werden. Die Spesen (Reisespesen, Lehrmittel) gehen zu Lasten der Schulgemeinde. Vor dem Kurs wird mit den angemeldeten Personen ein Einstufungstest durch die zuständigen Weiterbildungsinstitutionen durchgeführt. Anschliessend erfolgt die Kurseinteilung in Niveau 1 (Kurzkurs, in der Regel 24

Wochen mit total 72 Lektionen) und Niveau 2 (Langkurs, in der Regel 36 Wochen mit total 108 Lektionen).

Für Lehrpersonen, welche erst später Englischunterricht erteilen und mehr Zeit für die Vorbereitung des First brauchen, werden auch im Jahre 2007 Kurse angeboten. Diese werden zu gegebener Zeit im Amtlichen Schulblatt und im Weiterbildungsprogramm 2007 ausgeschrieben.

Kursangebot

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Weiterbildungsinstitutionen werden folgende Kurse zur Vorbereitung auf das First angeboten – kombiniert als Kurz- und Langkurs, wo nichts anderes erwähnt (Start: in der zweiten Woche nach den Sommerferien 2006):

Kursort St.Gallen

Kurs-Nr. 3810.1, jeweils Mittwoch,

14.00 bis 16.30 Uhr

Kurs-Nr. 3810.2, jeweils Donnerstag,

17.50 bis 20.20 Uhr

Kurs-Nr. 3810.3, jeweils Samstag,

9.00 bis 11.30 Uhr

Kursort Rorschach

Kurs-Nr. 3811.1, jeweils Montag,

18.00 bis 20.30 Uhr

Kurs-Nr. 3811.2, jeweils Mittwoch,

13.30 bis 16.00 Uhr*/16.15 bis 18.45 Uhr**

* Langkurs ** Kurzkurs

Kursort Raum Altstätten

Kurs-Nr. 3812.1, jeweils Mittwoch,

13.30 bis 16.00 Uhr*/16.15 bis 18.45 Uhr**

Kurs-Nr. 3812.2, jeweils Donnerstag,

17.30 bis 20.00 Uhr

* Kurzkurs ** Langkurs

Kursort Buchs

Kurs-Nr. 3813.1, jeweils Montag,
18.15 bis 20.45 Uhr

Kurs-Nr. 3813.2, jeweils Mittwoch,
14.00 bis 16.30 Uhr

Kursort Raum Sarganserland

Kurs-Nr. 3814.1, jeweils Mittwoch,
14.00 bis 16.30 Uhr

Kurs-Nr. 3814.2, jeweils Donnerstag,
18.30 bis 21.00 Uhr

Kursort Rapperswil-Jona

Kurs-Nr. 3815.1, jeweils Montag,
18.30 bis 21.00 Uhr

Kurs-Nr. 3815.2, jeweils Mittwoch,
18.30 bis 21.00 Uhr

Kursort Wil

Kurs-Nr. 3816.1, jeweils Mittwoch,
14.00 bis 16.30 Uhr

Kurs-Nr. 3816.2, jeweils Donnerstag,
18.30 bis 21.00 Uhr

Umteilungen aufgrund des Einstufungstests und aufgrund zu kleiner Teilnehmerzahlen bleiben vorbehalten.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2006.

Informationen/Anmeldung

Bei Fragen steht Ihnen Markus Schwager, Leiter der Abteilung Lehrerweiterbildung, gerne zur Verfügung, Telefon 071 229 44 45 oder markus.schwager@sg.ch.

Benützen Sie die Möglichkeit der Online-Anmeldung (www.schule.sg.ch → lehrkraefte → volksschule → angebote → weiterbildung → Online-Anmeldung zu den Kursen). Ist dies nicht möglich, melden Sie sich per Mail an: info@edlwb.ch.

A.I.D.A. Workshop vom 29. April 2006

Wie kann ich Bewegung als Unterrichtsinstrument einsetzen?

Zeit:

Samstag, 29. April 2006, 9 bis 12 Uhr

Ort:

Schule A.I.D.A., Oberer Graben 44, 9000 St.Gallen

Anmelden bei:

Schule A.I.D.A., Oberer Graben 44, 9000 St.Gallen,
071 223 30 58 oder aidasg@bluewin.ch

Kurskosten:

Fr. 50.–

Kursleitung:

Judith Buchter, Eurythmielehrerin,
Erwachsenenbildnerin SVEB II

Organisation

Kompetenzzentrum «Deutsch für fremdsprachige Mütter»

Die Weiterbildungen des Kompetenzzentrums richten sich an Lehrerinnen, die Deutsch für fremdsprachige Frauen unterrichten. Dieser Workshop ist aber grundsätzlich für alle Lehrpersonen offen.

Anhand von theoretischen Inputs, kreativen und spielerischen Übungen, Erfahrungsaustausch, Gruppen- und Einzelarbeit erfahren Sie, wie Bewegung als Unterrichtsinstrument eingesetzt werden kann. Konzentrations- und Bewegungsübungen werden ebenso thematisiert wie Bewegung als soziales Instrument und körpersprachliche Möglichkeiten.

www.powerschool.ch

Apple Computer + Zubehör zu Traumpreisen

Vom **15. bis 27. Mai 2006** präsentieren wir Ihnen auf **www.powerschool.ch** attraktive **Computer-Angebote** sowie Zubehör verschiedenster Hersteller zu Traumpreisen.

Weitere Infos finden Sie auf www.powerschool.ch oder bei einem der teilnehmenden Apple Händler.



Dataquest
Hauptsitz in Dietikon
Moosmattstrasse 30
8953 Dietikon
Telefon 044 745 77 77
Fax 044 745 77 88
powerschool@dataquest.ch
www.dataquest.ch



Letec AG
Stationsstrasse 53
8604 Volketswil
Telefon 044 908 44 11
Fax 044 908 44 22
powerschool@letec.ch
www.letec.ch



XTND AG
Geschäftshaus Neuhof
Postfach
9015 St.Gallen
Telefon 071 383 44 40
Fax 071 383 44 42
powerschool@xtnd.ch
www.xtnd.ch

„Gemeinsam für individuelle Ziele“ - nach diesem Motto begleiten wir die Schülerinnen und Schüler mit ihren individuellen Stärken und Schwächen zu ihren Ausbildungszielen. Lern- und Arbeitstechnik, differenzierte Unterrichtsformen, Projektunterricht und selbstständiges Lernen sind in unserem Schulkonzept das ganze Jahr Thema.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Schuljahr 2006/2007

1 Primarlehrkraft für den Bereich Mittelstufe 1 Real- / Sekundarlehrkraft für den Bereich Phil. II

Wir bieten:

- strukturiertes Schulkonzept
- Raum für innovatives Arbeiten
- Interne und externe Weiterbildung
- Marktübliche Entlohnung

Sie bringen:

- fachliche Sicherheit
- Motivation und Engagement
- Bereitschaft, unser Leitbild umzusetzen
- Teamfähigkeit und eine gute Portion Humor

Schule - nicht alltäglich, dafür umso spannender! Mit grossem Interesse erwartet unsere Schulleiterin, Frau Gabriela De Biasio Baumgärtner, Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Kesslerstrasse 1
9001 St. Gallen
Fon 071 223 53 91
info@ortegaschule.ch
www.ortegaschule.ch

**ORTEGA
SCHULE
ST.GALLEN**

Testsysteme



«Lernareal» – webbasierte Übungsplattform für die Oberstufe

Lernareal bietet ein breites, auf drei Niveaus ausgerichtetes Lern- und Übungsangebot in den Fächern Deutsch und Mathematik für das 7. und 8. Schuljahr. Der Inhalt von Lernareal beruht nicht auf speziellen Lehrplänen oder Lehrmitteln.

Die Plattform ist so aufgebaut, dass die Lernenden selbstständig ihre Lern- und Übungssequenzen bearbeiten können. Unmittelbares Feedback, Lösungstipps und Modelllösungen regen zur Reflexion an. Hilfen, direkt in die Aufgaben integriert oder in einem Glossar übersichtlich aufgelistet, ermöglichen den Lernenden den sofortigen Zugriff auf fehlendes Wissen. Die kurzen, inhaltlich konzentrierten Lernmodule mit einer ausführlichen Auswertung am Ende machen den Lernerfolg spür- und messbar. Die Lernprotokolle geben den Lehrpersonen in der Funktion des Coachs die Möglichkeit, zusammen mit den Lernenden das eigenverantwortliche Lernen zu fördern und zu fordern.

Die Plattform ist ab 1. Mai 2006 unter www.lernareal.ch verfügbar. Bis zum 31. Dezember

2006 ist das Angebot für alle Schulen kostenlos nutzbar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Jörg Widmer, Leitung «Lernareal» (info@lernareal.ch oder 071 220 97 47).

Informationsveranstaltungen

Oberstufenlehrpersonen und weitere Interessierte informieren sich über den aktuellen Stand von Stellwerk 8, bekommen Hinweise zur Übungsplattform Lernareal und deren Nutzung. Verschiedene Teilbereiche in den Sprachfächern wurden bei der ersten Erprobung noch nicht überprüft. Welche Überlegungen werden dazu gemacht, was könnten Lösungsansätze sein? Wie weit ist die Planung von Stellwerk 9 als Teil des Volksschulabschlusses? Die Projektleitung Testsysteme informiert über den aktuellen Stand.

- *Donnerstag, 4. Mai 2006, 17.00 bis 18.30 Uhr* im BWZ Wattwil, Bahnhofstrasse 29, 9630 Wattwil
- *Montag, 8. Mai 2006, 17.00 bis 18.30 Uhr* im Oberstufenzentrum Sargans, Grossfeldstrasse 72, 7320 Sargans
- *Dienstag, 9. Mai 2006, 17.00 bis 18.30 Uhr* im Hochschulgebäude Hadwig der PHSG, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Die Veranstaltungen sind freiwillig.

Neue Lehrmittel im Sortiment

inform@ ICT im Unterricht 20 Ideen rund um den Computer (für alle Stufen)

Computer gehören heute zum normalen Bild jeder Schule. In der Regel sind es vernetzte Geräte, die auch über einen Zugang zum Internet verfügen. Die Schulen sind bereits ausgerüstet, um das Lernen mit ICT-Mitteln zu praktizieren.

Wie geschieht nun aber diese Verknüpfung mit dem Unterricht? Wie kann der Computer mit geringem Aufwand integriert werden? Und wie wird das organisiert? Die neuen Broschüren zeigen Ideen und Möglichkeiten auf. Die vorhandenen Arbeitswerkzeuge müssen dabei in die Lernkultur integriert werden.

Die Unterrichtsideen wurden von Lehrpersonen für Lehrpersonen entwickelt. Die Ideen sind den verschiedenen Lernbereichen «Information/Kommunikation», «Kreatives Arbeiten» sowie «Lernen/Üben» zugeordnet. Ein Unterrichtsvorschlag enthält in der Regel einen Steckbrief, Fotos zur Veranschaulichung, eine Lektionsplanung, Tipps und allfällige Hinweise für die benachbarten Stufen sowie Materialien zum Download.

«inform@» ist vorläufig mit zwei Broschüren im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

inform@ – 10 Ideen rund um den Computer

Broschüre 1: Kindergarten/Unterstufe
48 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, 4x gelocht
Artikel-Nummer 14421

Schulpreis Fr. 19.– (Ladenpreis Fr. 23.75)

inform@ – 10 Ideen rund um den Computer

Broschüre 2: Mittelstufe/Oberstufe
48 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet, 4x gelocht
Artikel-Nummer 14422

Schulpreis Fr. 19.– (Ladenpreis Fr. 23.75)

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Wichtige Hinweise!

Die Broschüren sind ein Bestandteil der Einführungskurse und werden dort an die teilnehmenden Lehrpersonen gratis abgegeben. Ausserhalb dieser Kurse werden die Broschüren in die Hand der Lehrpersonen nur gegen Rechnung abgegeben.

Allgemeine Informationen zu «ICT im Unterricht» und die Daten der insgesamt fünf Informationsveranstaltungen wurden im Amtlichen Schulblatt Nr. 3/2006 (Seite 153) bereits veröffentlicht.

D'Frösch händ Wösch – Lieder und Verse für vier- bis achtjährige Kinder

Nach dem Erfolg des ersten Werkes «Chäferfäscht» von Ursula Amsler (Kindergärtnerin und Sängerin) erscheint auf Ende April 2006 das neue Buch mit Doppel-CD «D'Frösch händ Wösch».

Die Gedanken zum Buch fasst die Autorin so zusammen: «Musik ist grenzüberschreitend und erreicht alle Kinder! Ich habe das vorliegende Lied- und Versbuch dem Kinderlied, aber auch der Sprache gewidmet. Es ist, wie schon mein erstes Buch «Chäferfäscht», bewusst in Mundart geschrieben. Unsere Dialekte sind ein Stück Kultur und dürfen mit Stolz eingesetzt werden. So werden Mundartlieder und -verse auch im Hochdeutsch-Unterricht ihren Platz finden, wie dies auch Lieder

anderer Sprachen oder anderer Kulturen tun. Es ist mir ein Anliegen, mit meinen Liedern, Versen und Spielen Eltern und Pädagogen neue Ideen und Impulse zu vermitteln. So sind oft mehrere Varianten der Anwendung möglich. Ein Spiel kann auf verschiedene Arten gespielt werden – ein Lied kann zum gesungenen Spiel werden. Lieder und Spiele können mit meinen, aber auch mit eigenen Ideen erweitert werden. Neu sind die Geschichtenverse: Sie können wie eine kleine Geschichte erzählt oder vorgelesen werden (Sammlung). Es war mir wichtig, Bilder und Gefühle, die den Kindern vertraut sind, in Töne und Sprache zu fassen. Ebenso wichtig war es mir auch, zum jeweiligen Thema breit gefächerte Begriffe zu verwenden, um so den Wortschatz zu vergrössern. Kinder sind unvoreingenommen und freudig bereit für alles Neue. Diese Eigenschaft sollten wir Erwachsenen sorgfältig pflegen.»

Mit diesem neuen Lied- und Versbuch erhalten die Lehrpersonen dieser Stufe eine grosse Sammlung neuer Lieder, Verse und Spiele und daraus zusätzlich viele neue Ideen. Die Bereiche oder Themen wie Kindergartenalltag, Stimmungen, Tiere, Handwerker, Natur, Märchenwelt, Sinnfreies, Abend/Himmel und Jahresfeste werden damit breit abgedeckt. Das Buch ist mit wunderschönen Kinderzeichnungen farbig illustriert und die Produktion der Doppel-CD wurde mit sehr viel Aufwand bewerkstelligt, um ein stimmungsvolles und motivierendes Ergebnis zu erzielen.

«D'Frösch händ Wösch» ist ab Ende April 2006 im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

D'Frösch händ Wösch – Lied- und Versbuch

Für Kindergarten/Unterstufe

72 Seiten, Format 22 x 22 cm

farbig illustriert, Spiralbindung

Artikel-Nummer 1320

Schulpreis Fr. 26.– (Ladenpreis Fr. 32.50)

D'Frösch händ Wösch – Doppel-CD

mit 19 Mundartliedern, 19 Versen

gesungen und als Playback-Version, sowie

19 PDF-Dateien Lieder mit Gitarregriffen

zum Ausdrucken ab Computer

Spieldauer total ca. 90 Minuten

Artikel-Nummer 1325

Schulpreis Fr. 29.– (Ladenpreis Fr. 36.25)

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Menschen in Zeit und Raum 8:

Unterwegs zur Moderne

Das Geschichtsbuch «Unterwegs zur Moderne» führt die Schülerinnen und Schüler in die Zeit von der Industrialisierung bis zum Imperialismus, also in den Zeitraum von 1750 bis 1914. Es gibt ihnen einen Einblick in vergangene Ereignisse, die unser Leben heute immer noch stark prägen. Das Buch ist in 6 Kapitel unterteilt: Hunger und Hoffnung; Menschen und Maschinen; Die Entstehung des modernen Staates; Alltag und Familie; Unter der Herrschaft Europas und Das grosse Wirtschaftswachstum.

«Unterwegs zur Moderne» (ilz/LV AG) ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Unterwegs zur Moderne – Textbuch

216 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 16721

Schulpreis Fr. 29.80 (Ladenpreis Fr. 45.90)

Der Kommentar zum Textbuch wird demnächst erscheinen.

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Zeichnen mit der Schere – Unterlagen für Lehrpersonen

«Zeichnen mit der Schere» (blmv) richtet sich an Kinder im Vorschulalter und der Unterstufe. Schülerinnen und Schüler lernen den Maler Henri Matisse anhand seiner Kurzbiografie kennen, eine Auswahl aus seinem riesigen Gesamtwerk schafft Bezüge zu kindlichen Lebenswelten. Bildbetrachtung und Auseinandersetzung mit Farbsymbolik und bildnerischem Aufbau ermöglichen den Zugang zu seinen Collagebildern und regen an zu eigenem Tun. Musikbeiträge lassen Bildbetrachtung über die Ohren zu und inspirieren zu differenziertem Mitmachen.

Das neue Lehrmittel aus der Reihe «zG – zum Gestalten» ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St. Gallen erhältlich:

Zeichnen mit der Schere – Unterlagen für Lehrpersonen

Kindergarten und 1. bis 3. Primarklasse

98 Seiten, A4

farbig illustriert, Spiralbindung

inklusive Audio-CD

Artikel-Nummer 15570

Schul- und Ladenpreis Fr. 38.50

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-

shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Ich – du – wir – Gender 36 Unterrichtseinheiten zur Entwicklung der Geschlechtsidentität

Die Kartensammlung – einsetzbar im 1. bis 9. Schuljahr – leitet mit Hilfe der bewährten TZT-Methode zur Auseinandersetzung mit der Geschlechtsidentität an. Noch bevor die Weichen gestellt sind, reflektieren Mädchen und Jungen Rollenmuster in unserer Gesellschaft. Dies ermöglicht ihnen, die eigene Lebens- und Berufslaufbahn bewusster und freier zu gestalten. Die Unterrichtseinheiten schaffen den Lernenden den Zugang durch persönliche Anteile: Es darf und soll gelacht, gestaunt, ausgedrückt und ausgetauscht werden.

Das neue Lehrmittel aus der Reihe «zG – zum Gestalten» (blmv) ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Ich – du – wir – Gender-Kartenset

36 Unterrichtseinheiten

1. bis 9. Schuljahr

40 farbig gestaltete Karten

Format 10,5 x 14,8 cm

laminiert, in Kunststoffbox

Artikel-Nummer 16905

Schul- und Ladenpreis Fr. 29.–

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Ror-

schach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Spielen – Lesen – Rechnen:
«colorondo – Spiel mit 80 Farben» und
«Farben ordnen – mit Farben spielen»

«colorondo» lässt die Farben für sich sprechen: Je 16 Buntfarben, helle Farben, dunkle Farben, graue und rote Farben finden sich auf den 5 Kartonvorlagen. Aus diesen 80 Farbfeldern können ebenso viele Kartonchips herausgelöst werden. Nun gilt es zu experimentieren oder wieder korrekt zuzuordnen. Genaues Beobachten kann bestens geübt werden.

«Farben ordnen – mit Farben spielen»: Mit sieben Farbtafeln und mit farblich fein abgestuften Kärtchen kann ausprobiert und gespielt werden. Das dazugehörige Anleitungsbüchlein bietet einfache Texte und viele Anregungen zu Umgang und Einsatz mit den Farbtafeln und enthält Inspirierendes zum Thema Farbe.

Bereits länger in unserem Sortiment sind die Fächer «Mit Buchstaben Wörter machen» und «Mit Einmaleins rechnen». Das ganze Angebot ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
colorondo – Spiel mit 80 Farben

Format 168 x 168 mm

1 Faltblatt, 5 Kartonkarten mit je 16 farbigen beweglichen Kartonkreisen, in Schuber verpackt

Artikel-Nummer 1041

Schulpreis Fr. 25.60 (Ladenpreis Fr. 38.–)

.....
Farben ordnen – mit Farben spielen

Format 145 x 145 mm

Büchlein, 70 Seiten, farbig, broschiert, mit 61 beweglichen Farbkarten zur Farblehre, in Schuber verpackt

Artikel-Nummer 1042

Schulpreis Fr. 26.60 (Ladenpreis Fr. 41.–)

Bereits länger im Sortiment:

Mit Buchstaben Wörter machen

Format 423 x 60 mm

im Vierfarbendruck, lackiert, bewegliche Einzelbuchstaben in Drahtspiralbindung

Artikel-Nummer 1040

Schulpreis Fr. 28.10 (Ladenpreis Fr. 35.20)

Mit Einmaleins rechnen

Format 423 x 60 mm

im Vierfarbendruck, lackiert, bewegliche Einzelzahlen in Drahtspiralbindung

Artikel-Nummer 1045

Schulpreis Fr. 28.10 (Ladenpreis Fr. 35.20)

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

salut hello! – Spielerischer Einstieg in Fremdsprachen 1. bis 2. Primarklasse

Kleine Kinder, die mit Sprachen konfrontiert werden, handeln nicht nur intuitiv, sie sind auch sehr früh in der Lage, ihr sprachliches Handeln zu reflektieren, sich selbst im sprachlichen Handeln zu beobachten. Kinder können sich schon früh ein Sprachbewusstsein schaffen: Language awareness.

Mit «salut hello!» erhalten Sie eine umfangreiche Sammlung von Versen, Liedern und Spielen in verschiedenen Sprachen, mit Schwergewicht auf Französisch und Englisch. Dabei werden alle Sinne angesprochen. Für die Lehrpersonen sind Spielanleitungen, Anregungen und Ideen für den Einsatz im Unterricht vorhanden. Jeder Band behandelt sechs Themen, je Kapitel ist eine Audio-CD im Buch integriert. Die Texte der Verse und

Lieder stehen als Hörbeispiel zur Verfügung, die Melodien sind als Playback-Version ebenfalls auf der CD. «salut hello!» ist selbst-erklärend und ohne grössere Vorbereitungen einsetzbar.

«salut hello!» wurde von Ursula Rickli, bekannt als Autorin von «lose, luege, läse», verfasst (ilz/LV S0) und ist ab sofort auch beim Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
salut hello! – Band 1

304 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden
 mit Kopiervorlagen und 6 Audio-CDs

Artikel-Nummer 1921

Schulpreis Fr. 87.– (Ladenpreis Fr. 109.–)

.....
salut hello! – Band 2

300 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden

mit Kopiervorlagen und 6 Audio-CDs

Artikel-Nummer 1922

Schulpreis Fr. 87.– (Ladenpreis Fr. 109.–)

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Unterrichtshefte Die bewährten, von Lehrkräften geschätzten Vorbereitungshefte.

Unterrichtsjournal Jedes Jahr mit neuen Ideen und illustrierten Beiträgen, Wiro-Heftung.

Notenhefte für Schülerbeurteilung.



VERLAG FÜR UNTERRICHTSMITTEL

6287 Aesch LU, 041 917 30 30, Fax 041 917 00 14
 e-mail: info@vfum.ch, www.vfum.ch



IWW

staatlich bewilligte
 Privatschule

An unserer privaten und **staatlich bewilligten Tagesschule** unterrichten wir Kinder und Jugendliche vom 1. bis 9. Schuljahr in kleinen Klassen mit 8 bis 12 SchülerInnen. Zur Ergänzung und Verstärkung unseres Teams suchen wir

**SekundarlehrerIn Phil. I
 ReallehrerIn
 Schul. Heilpädagogen/In
 LegasthenietherapeutIn
 LogopädIn**

IWW AG

Zürcherstrasse 13, 8620 Wetzikon
 Tel: 044 933 90 90, www.iww.ch

Allgemeine Informationen der RDZ

Planen Sie Ihren Bildungsurlaub? In den RDZ haben Sie die Möglichkeit, aktiv an der Arbeit in den RDZ mitzuwirken. Zudem können Sie im Rahmen des Bildungsurlaubs Einblick

erhalten in das Erarbeiten von Lerngärten und Lernkisten. Sind Sie interessiert? Dann wenden Sie sich direkt an die Leitung des entsprechenden RDZ.

RDZ Gossau

Öffnungszeiten RDZ Gossau

Das RDZ Gossau ist nach den Frühlingsferien wie folgt geöffnet:

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
16.00 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr

Besuche mit Klassen und Gruppen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Das Sekretariat (071 385 55 60 / rdzgossau@unisg.ch) nimmt Reservationen gern entgegen.

Mediathek des RDZ und der PH St.Gallen in Gossau

Mit der Eröffnung des Regionalen Didaktischen Zentrums steht allen Lehrkräften die Mediathek Gossau zur Verfügung. Das gesamte Angebot zeichnet sich durch eine grosse Vielfalt von verschiedenen Print- und Nonprintmedien zu allen Fachbereichen des Lehrplans aus.

Überdies sind diese Fachbereiche weiter unterteilt in die entsprechenden Unterrichtsfächer. Innerhalb dieser Fächer sind die Medien thematisch geordnet. Dabei stehen alle Arten von Medien nebeneinander, Bücher neben Videos, CD-ROMs neben Folien und Dias neben CDs.

Einen Schwerpunkt des Angebots bilden die unterrichtsrelevanten Medien sowie die Bestände der ehemaligen Bibliothek des AHLS (Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminar). Aktuell werden die Medien der

Fachstelle für Migration und kulturelle Vielfalt in den Bestand der Mediathek Gossau überführt.

Das Angebot der Mediathek Gossau ist gratis. Die Benutzerkarte, die auch gleichzeitig für alle fünf RDZ-Mediatheken gilt, kann an der Ausleihtheke bezogen werden. Alle Mediatheken sind im Medienverbund.phsg zusammengeschlossen.

Nutzer der Mediathek können maximal 15 Medien gleichzeitig ausleihen. Die Ausleihdauer beträgt vier Wochen, wobei die Gelegenheit besteht, die Medien einmalig um zwei Wochen zu verlängern.

Ein Verzeichnis sämtlicher Medien der Mediathek Gossau ist über das Internet zu finden. www.rdz.sg.ch → rdz gossau → mediathek.

Die Mediathek Gossau ist an den folgenden Tagen geöffnet:

Montag, Mittwoch, Freitag
8.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 bis 18.30 Uhr

Newsletter

Der Newsletter für die Monate April/Mai 2006 ist über die Homepage des RDZ Gossau www.rdz.sg.ch → rdz gossau abrufbar. Sind Sie daran interessiert, unseren Newsletter zu abonnieren? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an rdzgossau@unisg.ch. Ihr Interesse würde uns freuen.

Compi-Treff im RDZ Gossau

Mittwoch, 26. April 2006

PowerPoint 2

Erstellen einer eigenen Präsentation mit Fotos, zum Beispiel für den kommenden Elternabend oder ein Projekt.

Besuch des Kurses PowerPoint 1 oder eines Grundlagenkurses erwünscht.

Mittwoch, 10. Mai 2006

Tipps und Tricks mit «Word»

Verschiedene kleine und grosse Kniffe kennen lernen, welche das Arbeiten mit «Word» bestimmt erleichtern.

Mittwoch, 31. Mai 2006

Bildersuche

Bildersuche im Internet und in der ClipArt-Gallery. Bilder in Word einfügen, formatieren und zuschneiden.

→ Die Kurse finden jeweils am Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr statt. Anmeldungen nimmt das Sekretariat des RDZ (rdzgossau@unisg.ch) gern entgegen.

Kurse im RDZ Gossau

Begabungsförderung – Vorstellen des Förderkoffers Unterstufe

Dienstag, 25. April 2006, 17.00 bis 18.00 Uhr

Vorstellen von:

- allgemeiner Literatur zum Thema Begabungsförderung
- ausgewählten Lehrmitteln zur Anreicherung des Unterrichts für besonders begabte Schülerinnen und Schüler (Bereich Sprache, Mathematik sowie Mensch und Umwelt)
- Zeit haben, um selbstständig in den Lehrmitteln schnuppern zu können (Kopieren von Musterseiten)

Ort: RDZ Gossau, Seminarraum 132

Leitung: Rolf Heeb,

Fachstelle Begabungsförderung

Teilnehmer: Mind. 8 Teilnehmer/innen

Anmeldung: bis 18. April 2006 an das

Sekretariat per E-Mail:

rdzgossau@unisg.ch

Der Förderkoffer «Unterstufe» ist über die Mediathek Gossau ausleihbar. (www.phsg.ch → Dienste → Mediathek oder www.medienverbund.phsg.ch).

Mit Kindergartenkindern im Lerngarten

Dienstag, 9. Mai und Montag, 22. Mai 2006;
17.00 bis 18.30 Uhr

Das Angebot des RDZ Gossau und im Speziellen der Lerngarten «Brücken» bieten Kindergartenkindern eine Fülle von anregenden Lernstationen und Möglichkeiten, durch eigenes Tun und Handeln Faszinierendes und Neues zu entdecken. Ein Besuch mit den Kleinsten will aber besonders gut vorbereitet und begleitet sein. Gern laden wir deshalb die Kindergartenlehrkräfte zu einer interessanten Einführungsveranstaltung ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen das Angebot für Kindergartenkinder kennen und erhalten Tipps, wie ein Besuch im Lerngarten «Brücken» vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet werden kann. Kursleiterin ist Sonja Sarbach, Dozentin PHR und Lernberaterin für den Kindergarten im RDZ Gossau. Der Kurs wird zwei Mal angeboten, damit möglichst viele Interessierte dieses Angebot nutzen können.

Anmeldung: bis drei Tage vor Kursbeginn an das Sekretariat per E-Mail: rdzgossau@unisg.ch

RDZ Jona

Lernwerkstatt: Thematische Reihe Arbeit

Noch bis zu den Sommerferien besteht für Schulklassen und Lehrpersonen Gelegenheit, die Thematische Reihe «Arbeit» in unserer Lernwerkstatt zu besuchen. An 50 Arbeitsposten können sich Schülerinnen und Schüler mit den verschiedensten Aspekten dieses Themas vertraut machen. Das selbstständige, handlungsorientierte Lernen mit allen Sinnen steht auch dieses Mal im Vordergrund.

→ Melden Sie sich für einen Klassenbesuch beim Sekretariat an.

Veranstaltungen im RDZ Jona

*Kurs: Projektarbeit konkret
(für Lehrpersonen aller Stufen)*

Projektarbeit in der Regelklasse ist ein wichtiges Instrument zur Differenzierung und zur Förderung des selbständigen Arbeitens. Dies fordert Lehrperson und Schüler gleichermaßen heraus. Dieser Kurs soll Mut machen, sich vermehrt an Projekte heranzuwagen und sie erfolgreich durchzuführen.

Organisation und Planung / Themenfindung / Differenzierung / Compacting / Grundvoraussetzungen in Lern- und Arbeitstechnik / Infrastruktur / Beispiele von Projektarbeiten

Mittwoch, 10. Mai 2006 von 14.15 bis 16.45 Uhr mit Sabine Loop-Gabathuler

Anmeldung bis Montag, 8. Mai 2006 an das Sekretariat (info@rdz-jona.ch oder Telefon 055 212 73 63)

*Kurs: Kunst im Unterricht 2. Teil
(für Lehrpersonen aller Stufen)*

Anhand verschiedener Künstler wird ein Einblick in verschiedene Kunstepochen und Kunstwerke vermittelt. Praktische Beispiele geben Ideen für einen kreativen und erleb-

nisreichen Umgang mit Kunst und einen möglichen Kunstunterricht mit Schülerinnen und Schülern. Gestalterische Vorkenntnisse sind nicht nötig. (Kosten: Fr. 10.–)

Donnerstag, 11. Mai 2006 von 18.30 bis 21.00 Uhr mit Erika Rüegg

Anmeldung bis Montag 8. Mai 2006 an das Sekretariat (info@rdz-jona.ch oder Telefon 055 212 73 63)

→ Der Kurs ist ein selbstständiges Modul und erfordert nicht den Besuch des ersten Teiles.

Compi-Treff im RDZ Jona

Mittwoch, 3. Mai 2006 von 14.15 bis 16.15 Uhr mit Claudio Slongo
Sprache und Ton mit dem Computer / dem Internet

Zum Beispiel ein Hörspiel mit Hilfe des Computers und des Internets gestalten und vieles mehr

Mittwoch, 17. Mai 2006 von 14.15 bis 16.15 Uhr mit Corinne Hasler
Arbeitsblätter gestalten mit dem Computer
Nützliche Tipps rund um das Erstellen von Arbeitsblättern

Aufgaben nummerieren, Bilder einfügen, Titel gestalten, Tabellen erstellen usw.

Mittwoch, 31. Mai 2006 von 14.15 bis 16.15 Uhr mit Anita Schiess
Schullinks im Internet suchen
Einfache und verknüpfte Suche im Internet / Kennen lernen und erforschen von interessanten Schullinks

→ Für den Compi-Treff können Sie sich bis am Vortag beim Sekretariat anmelden.

Vorschau: Wanderausstellung «Mein Körper gehört mir»

In Zusammenarbeit mit Kinderschutz Schweiz und dem Kinderschutzzentrum St.Gallen wird zwischen Sommer- und Herbstferien 2006 die interaktive Wanderausstellung «Mein Körper gehört mir» im RDZ Jona zur Verfügung stehen. Die Ausstellung zur Prävention vor sexu-

eller Gewalt gegen Kinder richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klasse. Ausgebildetes Fachpersonal wird die Klassen während ihrem Besuch begleiten. Die Schulleitungen und die angesprochenen Lehrpersonen werden von uns über das Projekt noch persönlich orientiert.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lerngarten «Klänge und Geräusche»

Weiterhin steht Ihnen für interessante Entdeckungen der Lerngarten «Klänge und Geräusche» zur Verfügung.

Weitere Einführungsveranstaltung in den Lerngarten «Klänge und Geräusche» (obligatorisch für den Besuch mit einer Schulklasse):

Donnerstag, 27. April 2005, 17.30 bis 18.30 Uhr

Gern begrüssen wir nach Absprache ganze Schulteams für eine Einführung in den neuen Lerngarten.

Mediathek Stella Maris

Aktuelle Ausstellung

Als Resultat einer Arbeit von Studierenden werden in der Mediathek Vorschläge zur Raumgestaltung zu den Jahreszeiten Frühling und Sommer gezeigt.

Öffnungszeiten

Die Mediathek ist von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen im RDZ Rorschach

Einführung in die «Lernkiste Symmetrie»

Mittwoch, 26. April 2006, 17.00 bis

19.30 Uhr

Die «Lernkiste Symmetrie» beinhaltet eine vielseitige Sammlung von Lernspielen rund um das Thema «Symmetrie». Sie beinhaltet neben Spielen mit Spiegeln, Tangrams, Geobrettern, diversen Memorys auch eine Rhythmus-CD und vieles mehr.

Anmeldung bis Freitag, 21. April 2006 an das Sekretariat.

Musikinstrumente aus der Natur

Dienstag, 2. Mai 2006, 17.00 bis 20.00 Uhr

Aus Naturmaterialien können wunderbare Instrumente hergestellt werden.

Klänge und Melodien mit selbst gemachten Instrumenten machen Kindern und Erwachsenen besonders viel Freude.

Am Kurstag werden wir einige Instrumente anschauen und ausprobieren.

Auf einem kleinen Spaziergang suchen wir die geeigneten Materialien und bauen die klassische Maienpfeife und ein Waldhorn nach.

Anmeldung bis Freitag, 28. April 2006 an das Sekretariat.

Bau eines Kamishibais

Mittwoch, 3. Mai 2006, 14.00 bis 17.30 Uhr
 oder Samstag, 6. Mai 2006, 08.30 bis
 12.00 Uhr

Zusammenbau eines vorproduzierten Bau-
 satzes aus massivem Holz. Handwerkliche
 Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt.
 Dieser Kurs findet in Zusammenarbeit mit
 dem Verein «Kinder- und Jugendmedien Ost-
 schweiz» statt. (www.kjm-ostschweiz.ch)

Anmeldung bis Freitag, 21. April 2006
 an das Sekretariat.

Wie Kinder die Sprache entdecken

Mittwoch, 10. Mai 2006, 13.30 bis 16.30 Uhr
 Anhand von Videobeispielen aus dem Kinder-
 garten und der Primarstufe und mit selbst
 durchgespielten Beispielen wird der Kern einer
 entwicklungsorientierten Sprachförderung ver-
 deutlicht: sprachlich-stimmliche und vor-
 sprachlich-klangliche Bausteine des Sprach-
 erwerbes schwingen und klingen zusammen.

Anmeldung bis Freitag, 28. April 2006
 an das Sekretariat.

RDZ Sargans

Ausstellung:**Kinder malen Hundertwasser**

Die Lehrerinnen der beiden beteiligten Klas-
 sen sind im RDZ anwesend und geben über
 das Projekt gern Auskunft:

Dienstag, 9. Mai 2006, 16.30 bis 17.30 Uhr
 Mittwoch, 17. Mai 2006, 16.00 bis 17.30 Uhr

Die thematische Reihe «Wasser» ist noch bis
 am 23. Juni 2006 geöffnet.

Neue thematische Reihe ab August 2006:
 Gesundheit

Einführung in die «PHR-Forscherkiste»

Freitag, 12. Mai 2006, 17.00 bis 18.00 Uhr

Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen
 und zur Mathematik eignen sich hervorragend
 für Projektwochen, Projektstage oder schlicht
 für eine Bereicherung des Schulalltags. Für
 die Ausleihe der «PHR-Forscherkiste» ist die-
 ser Einführungskurs Voraussetzung.

Anmeldung bis Freitag, 9. Mai 2006 an das
 Sekretariat.

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 3. Mai 2006; 14.00 bis 16.00 Uhr

Videoschnitt mit Pinnacle Studio 9

Mittwoch, 17. Mai 2006; 14.00 bis 16.00 Uhr

Arbeitsblätter

Mittwoch, 31. Mai 2006; 14.00 bis 16.00 Uhr

Kids im Netz

Mittwoch, 14. Juni 2006; 14.00 bis 16.00 Uhr

Bildbearbeitung mit Photoshop

Detailliertere Informationen unter
www.rdz-rorschach.ch → Veranstaltungen.

Anmeldung: E-Mail: rdz@phr.ch,
 Telefon 071 858 71 50

Compi-Treff im RDZ Sargans

Mittwoch, 3. Mai 2006, 17.30 bis 19.30 Uhr

Klassen-Cockpit

Elterninformation, Klasse online eingeben,
 Serienbrief usw.

Mittwoch, 17. Mai 2006, 17.30 bis 19.30 Uhr

PowerPoint

Eine Präsentation z.B. für den Elternabend
 erstellen

.....
 Mittwoch, 31. Mai 2006, 17.30 bis 19.30 Uhr
Webtrainer.ch.

Eigene Übungen für die Schülerinnen und Schüler via Internet (webbasiert) produzieren

→ *Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vorabend des Kurses ans Sekretariat.*

Osterferien

Das RDZ Sargans ist vom 14. bis 20. April 2006 geschlossen. Am Freitag, den 22. April 2006, ist die Mediathek von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Kontakt

081 723 48 23 / Fax: 081 710 46 20 / Mail:
 info@rdz-sargans.ch

.....
 Weitere Informationen finden Sie unter
 www.rdz.sg.ch → RDZ Sargans

RDZ Wattwil

Lerngarten Velo

Der neue Lerngarten ist bald für Sie bereit. Am *Mittwoch, 3. Mai 2006 um 16.00 Uhr* wird der Lerngarten Velo mit einer Einführung und einem Apéro eröffnet. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Besuchen Sie mit Ihrer Klasse den Lerngarten Velo von Mai bis September. Ihre Schülerinnen und Schüler können sich bei uns auf entdeckendem Weg mit dem Velo befassen. Hier finden Sie Antworten auf physikalische und mathematische Fragen, aber auch viele praktische Aufgaben. Einige Beispiele von Themen:

- Zentrifugalkraft auf einer Radrennbahn
- Stromerzeugung mit Dynamo
- Gangschaltung, Reibung, Zahnräder, Anhalteweg
- Pneu flicken, zentrieren eines Rades
- Planen einer Velotour
- Geschichte des Velos, Veloprüfung, Verkehrssicherheit und vieles mehr.

Der Lerngarten ist für Kindergarten, Primar- und Oberstufe gleichermaßen geeignet. Speziell für jede Stufe zusammengestellte Postenblätter erleichtern das Zurechtfinden im Lerngarten. Nach den Frühlingferien finden Sie auf unserer Homepage den Kurzbeschrieb aller Posten. www.rdz.sg.ch → Wattwil → Lerngarten

Einführungsveranstaltungen

Mittwoch, 3. Mai 2006, 16 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 4. Mai 2006, 17 bis 18.30 Uhr

Freitag, 5. Mai 2006, 17 bis 18.30 Uhr

Entdeckendes Lernen – Nachhaltiger Besuch eines Lerngartens am Beispiel des Lerngartens Velo

Samstag, 13. Mai 2006, 8.40 bis 11.25 Uhr

Im Lerngarten lernen Schülerinnen und Schüler auf eigenen Wegen.

Eine zielgerichtete Vor- und Nachbereitung erhöht und sichert den Lernertrag.

Kursleitung:

Urs Eisenbart, Erwachsenenbildner

Christine Huber, Lernberaterin

.....
 Anmeldung: bis 5. Mai 2006

Mehr als die Lenkstange im Griff

Donnerstag, 18. Mai 2006, 18 bis 21 Uhr

Interessieren Sie sich für Unterrichtseinheiten zum Thema «Velosicherheit und Mobilität»?

Sie erhalten Inputs zum sicheren Velofahren, zur Ausrüstung des Fahrrads, zu Unterrichts-

einheiten und Medien zum Verkehr, zur Organisation von Veloexkursionen oder zur Durchführung einer Velo-/Fussweganalyse mit der Schulklasse. Gestartet wird mit einem Veloparcours in Wattwil.

Kursleitung: Daniel Schöbi, dipl. Ing. ETH

Anmeldung: bis 12. Mai 2006

Bike: Wartung und Pflege

Mittwoch, 31. Mai 2006, 14 bis 16 Uhr

Unter fachkundiger Anleitung erfahren Sie viel Neues und Wissenswertes über die Technik und Funktion eines jeden Fahrrades.

Zudem werden gemeinsam nach Ideen gesucht, wie diese Thematik im Unterricht eingebaut werden kann. Pannenkurs an der Schule, Veloputztag usw.

Kursleitung: Velothek Bütschwil

Anmeldung: bis 24. Mai 2006

→ *Anmeldungen nimmt unser Sekretariat gern entgegen. Telefon 071 985 06 66 oder per Mail: info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch*

Weitere Veranstaltungen

Vorstellen der Förderkoffer für die Unterstufe und Mittelstufe

Mittwoch, 10. Mai 2006, 14.00 bis 15.30 Uhr

Sie lernen die beiden Förderkoffer kennen und wissen, wie Sie diese im Unterricht einsetzen können.

Kursleitung:

Rolf Heeb, Fachstelle Begabungsförderung des Kantons SG

Esther Germann, Fachstelle Begabungsförderung des Kantons AR

Anmeldung: bis 28. April 2006

Stammtisch für Schulleitungen – Diskussion zur Lektionentafel Primarstufe

Mittwoch, 10. Mai 2006, 17.00 bis 18.30 Uhr

Im Februar gab der Erziehungsrat die Lektionentafel Primarstufe in die Vernehmlassung. Die Diskussion in der Lehrerschaft und unter Schulleitungen wie auch Behörden ist lanciert. Das Thema und die Auswirkungen sind sehr komplex und führen zu zahlreichen Fragen. Schulleitungen suchen Antworten darauf, die Projektleitung hat grosses Interesse an diesen Fragestellungen. Die gegenseitige Diskussion soll beide Seiten weiterbringen: die Schulleitungen mit grösserer Klarheit zu ihren Anliegen und Fragen, die Projektleitung auf dem Weg zu einer systemverträglichen und umsetzbaren Lösung.

Leitung:

Kurt Steiner, Projektleiter, Lehrerberater

Josef Seliner, Schulleiter, Lehrerberater

Anmeldung: bis 28. April 2006

Gemeinsam Lösungen finden – Einführung eines kollegialen Beratungsmodells

Donnerstag, 11. /18. Mai, 1./8. Juni 2006

18.15 bis 20.45 Uhr

Im Zentrum steht das Kennenlernen und Umsetzen der einzelnen Schritte im Beratungsablauf. Zur Vertiefung von Beratungsteilen werden Themen aus der Kommunikation kurz beleuchtet.

Kursleitung:

Ruth Scheiber, Lehrerin, Supervisorin BSO

Anmeldung: bis 3. Mai 2006

Projekt Türauf – ein guter Start in die Oberstufe

Donnerstag, 15. Juni, 19 bis 21 Uhr

Scheinbar aus dem Nichts auftretende Motivations- und Leistungsprobleme bei Schüle-

rinnen und Schülern der ersten Oberstufe sind eine grosse Herausforderung für Eltern und Lehrpersonen. Das Projekt «Tür auf» arbeitet in seinem Kernstück mit systematisch eingesetzten regelmässigen Gesprächen mit allen Schülern im ersten Halbjahr und möchte Lehrkräfte in dieser Phase in regelmässigen Treffen (Praxisgruppe) begleiten und aufzeigen, wie im Schulalltag auf die Kinder eingegangen werden kann, so dass sie sich besser aufgehoben fühlen.

Kursleitung:

R. Küng, Schulpsychologe

.....
Anmeldung: bis 15. Mai 2006
.....

→ *Anmeldungen nimmt unser Sekretariat gern entgegen. Telefon 071 985 06 66 oder per Mail: info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch*

Compi-Treff im RDZ Wattwil

.....
Mittwoch, 26. April 2006, 14.00 bis 16.00 Uhr
Ordnung auf dem Computer
So finde ich meine Dokumente wieder. Wie und wo versorge ich sie.

.....
Mittwoch, 10. Mai. 2006, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kreatives Arbeiten
Verschiedene praktische Ideen rund um Computer und Kreativität

.....
Mittwoch, 24. Mai 2006, 14.00 bis 16.00 Uhr
Tipps zu Word
Effizienter Arbeiten mit Word-Alltagshilfen

Neu in der Mediathek

Lernkiste «Gesundheit»

Zu den Bereichen «Ernährung, Bewegung, Körper, Wohlbefinden und Sitzen» finden Sie über 20 Posten in dieser neuen Lernkiste. Diese Sammlung wurde aus dem Lerngarten «Gesundheit» zusammengestellt.

*Bücherkiste «Sucht» –
Romane für die Oberstufe*

Die sozialen Fachstellen Wattwil haben eine Bücherkiste mit Romanen zu den Themen «Alkohol, Drogen, Essstörungen, Spielsucht, Kaufsucht» zusammengestellt. Die Romane eignen sich für den Einsatz in der Oberstufe. Diese Kiste kann im RDZ Wattwil ausgeliehen werden.

Digitales USB Mikroskop

Neu kann unser digitales Mikroskop, welches im Lerngarten «Gesundheit» im Einsatz war, ausgeliehen werden. Im Koffer finden Sie verschiedene Linsen (bis 200fache Vergrösserung), ein Stativ und die Installations-CD. Das Mikroskop ist einfach zu bedienen und die Bilder können auf dem Computer abgespeichert und weiterverwendet werden.

.....
Detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter www.rdz.sg.ch → Wattwil
.....

WBZ-Programm Herbst 2006

Das neue Leporello der WBZ mit den Kursangeboten im Herbst 2006 erscheint Anfang Mai 2006. Die Detailbeschreibungen aller Kurse finden Sie im Internet unter www.wbz-cps.ch oder www.webpalette.ch, wo Sie sich direkt anmelden können.

.....
 WBZ Team Kursadministration
 Postfach, 6000 Luzern 7
 041 249 99 11, Fax 041 240 00 79
Wbz-cps@wbz-cps.ch

First Certificate oder Advanced Certificate für Primarlehrer/innen

klubschule

MIGROS

MEHR ERFOLG

Spezialkurs in der Kleingruppe von 5-8 Personen

In diesen ausschliesslich Primarlehrer/innen vorbehaltenen Diplomkursen erweitern Sie individuell und zielorientiert Ihre Kenntnisse in Englisch.

First Certificate

Kursbeginn: Mi 26.04.06, 13.35-16.55
 Kursleitung: Elizabeth Koller

Prüfung im Dezember 2006.

Advanced Certificate

Kursbeginn: Mi 26.04.06, 13.35-16.55
 Kursleitung: Malcolm Fraser

Prüfung im Dezember 2006.

Beratung: Lee Walker, Leiter Sprachen, 071 228 16 09, lee.walker@gmos.ch

**Beratung und Anmeldung:
 Bahnhofplatz 2, 9001 St.Gallen
 Tel. 071 228 15 00, info.sg@gmos.ch**

Klubschule Migros ist  zertifiziert.

jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

www.schulpromo.ch

Bestellfenster vom 15. – 27. Mai 2006



Unschlagbare Schulpreise für HP Computer und Zubehör.

Vom 15. bis 27. Mai 2006 präsentieren wir Ihnen auf

www.schulpromo.ch

attraktive Computer-Angebote sowie Zubehör von Hewlett-Packard zu unschlagbaren Preisen.

Weitere Infos finden Sie auf www.schulpromo.ch oder in Ihrer Letec-Filiale.



Ihr HP Schul-Fokus-Partner

stgallen@letec.ch
Schützengasse 4
9000 St. Gallen
Tel. 071 228 58 68

chur@letec.ch
Kalchbühlstr.18, 7000 Chur
Tel. 081 250 13 53
Fax 081 250 13 56

volketswil@letec.ch
Stationsstr. 53, 8604 Volketswil
Tel. 044 908 44 66
Fax 044 908 44 22

2006
Preferred Partner



ab Mai 2006

First Certificate in English, Start
30.5.06 – 29.5.07, 17.30 – 19.10,
80 Lektionen für nur **Fr. 950.–**

Certificate of **Advanced**, Start
30.5.06 – 29.5.07, 19.30 – 21.10,
80 Lektionen für nur **Fr. 950.–**

Weitere Informationen unter www.bzuzwil.ch
berufs- und weiterbildungszentrum Uzwil
Claudia Tellenbach, Leiterin Weiterbildung
Schönthalstr. 7, 9244 Niederuzwil
Tel. 071 955 07 73 / Fax. 071 955 07 59

www.english4professionals.ch

Die spezialisierte
Sprachschule
für Englisch



Paul Raper, Cert. TESOL
Tracy Tobler, BA Int'l Business
Walkestrasse 11, 8570 Weinfelden

ERÖFFNUNG

13. Mai 2006, 13.00–18.00 Uhr

10% Rabatt auf alle am Eröffnungstag
gebuchten Kurse

FCE- und CAE-Kurse für Lehr-
personen, monatliche Workshops,
Online-Forum.

info@english4professionals.ch
Tel. 077 4064745



Zertifikatslehrgang Medienpädagogik PHR/FHS

Erste Durchführung 2006/2007

Die Pädagogische Hochschule Rorschach PHR und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St.Gallen FHS bieten ab Herbst 2006 in Kooperation den «Zertifikatslehrgang Medienpädagogik» an.

Medien spielen in der heutigen Gesellschaft eine immer bedeutendere Rolle. Dabei bildet die Medienkompetenz den Schlüssel zur modernen Kommunikationsgesellschaft. Es gehört zur Aufgabe des Bildungs- und Sozialbereichs, medienpädagogisches Know-how effektiv einzusetzen und zu vermitteln.

Dieser Lehrgang ergänzt die vom Bundesamt für Technologie und vom Kanton angebotenen ICT-Kurse und soll die Teilnehmenden dazu befähigen, in Bildungs- oder Sozialpä-

dagogischen Institutionen umfassende Medienkonzepte zu erstellen und damit die einzelnen Initiativen im Medienbereich aufeinander abzustimmen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs,

- verfügen über die Kompetenzen, Medienkonzepte für eine Organisation (Bildungs- oder sozialpädagogische Einrichtung) zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren
- kennen verschiedene Theorien der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung.
- sind in der Lage, unterstützende Handlungsregeln für den Umgang mit Medien zu formulieren und zu begründen, sowie Massnahmen zur gezielten Förderung von benachteiligten Gruppen im Bereich In-

1 Tag	10. November 2006	Einführungsveranstaltung
2 Tage	1./2. Dezember 2006	M1 Einführung in Medientheorien
2 Tage	19./20. Januar 2007	M2/1 Projektarbeit I Einsatzmöglichkeiten von Neuen Medien im Lehr-/Lerngeschehen I
2 Tage	16./17. Februar 2007	M3 Einsatzmöglichkeiten von Neuen Medien im Lehr-/Lerngeschehen II
2 Tage	9./10. März 2007	M4 Einführung in Rechtsfragen, Mediensozialisation, Medienerziehung und Medienkompetenz I
2 Tage	30./31. März 2007	M5 Mediensozialisation, Medienerziehung und Medienkompetenz II
5 Tage	16. bis 20. April 2007	M6 Medienproduktion
2 Tage	11./12. Mai 2007	M2/2 Projektarbeit II
2 Tage	1./2. Juni 2007	M2/3 Projektarbeit III
2 Tage	29./30. Juni 2007	M7 Medienpädagogik
2 Tage	24./25. August 2007	M8 Abschlussveranstaltung

Anmeldeschluss: 15. September 2006

formations- und Kommunikationstechnik (ICT) durchzuführen.

- können einfache Webseiten oder Video-Beiträge planen und realisieren
- sind in der Lage, unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten von Neuen Medien in der Schule oder in sozialpädagogischen Einrichtungen zu beurteilen und diesbezüglich andere Personen zu beraten.

Der «Zertifikatslehrgang Medienpädagogik» richtet sich an Lehrpersonen aller Schulstufen, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen, Fachleute der Berufs- und Erwachsenenbildung sowie an Berufsleute der Sozialen Arbeit. Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren und eine aktuelle Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das Transfermöglichkeiten für die Praxisumsetzung zulässt, sind Voraussetzung. Zudem werden Grundkenntnisse im Umgang mit traditionellen und neuen Medien sowie mit dem Internet und Kenntnisse über die wesentlichen Online-Recherche- und Kommunikationstechniken erwartet.

Für den erfolgreich absolvierten Lehrgang werden 15 ECTS-Punkte vergeben.

Kursorte

Der Zertifikatslehrgang wird an der Pädagogischen Hochschule Rorschach PHR und an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St.Gallen FHS (Standorte Rorschach und St.Gallen) durchgeführt.

Kursleitung

Co-Kursleiter für den Bildungsbereich:

Martin Hofmann, lic. phil.

Leiter ICT-Zentrum PHR/

Dozent für Bildungsinformatik

martin.hofmann@phr.ch

Co-Kursleiterin für den Sozialbereich:

Selina Ingold, lic. phil.

Medienwissenschaftlerin,

FHS St.Gallen

selina.ingold@fhsg.ch

Informationsveranstaltungen

Mittwoch, 26. April 2006, 19 bis 20 Uhr:

Pädagogische Hochschule Rorschach,
Stella Maris, Zimmer S106, Müller-Friedberg-
Strasse 34

Mittwoch, 14. Juni 2006, 19 bis 20 Uhr:

RDZ Jona, Jonaport, Lernwerkstatt,
St. Gallerstrasse 25

.....
Verlangen Sie die detaillierten Kursunterlagen mit Anmeldetalon unter www.fhsg.ch oder bei:

Pädagogische Hochschule Rorschach PHR

Sekretariat Weiterbildung

Müller-Friedberg-Strasse 34

9400 Rorschach

Telefon 071 858 71 59

weiterbildung@phr.ch
.....

PHR: Stellenausschreibung

Im Rahmen der Neugestaltung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung wurden im Kanton St.Gallen fünf regionale didaktische Zentren (RDZ) aufgebaut, die in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Berufseinführung eng mit den Ausbildungsinstitutionen PHR/PHS zusammenarbeiten.

Die RDZ unterstützen die Lehrkräfte der Zielstufen in ihrer Praxis durch eine Mediathek, welche in den Bereichen Fachdidaktik und Erziehungswissenschaften aktuelle Literatur, Publikationen und Lernsoftware anbietet. Jedes RDZ führt zudem als besondere Eigenheit eine Lernwerkstatt mit didaktischen und fachdidaktischen Lernmaterialien und thematischen Lerngärten.

Stellenausschreibung: Beratungsperson Lernwerkstatt RDZ Rorschach

Für das RDZ in Rorschach wird auf Beginn des Schuljahres 2006/07 eine Lehrkraft der Unterstufe als Ergänzung des bisherigen Teams gesucht.

Die Aufgabe entspricht einem 20-Prozent-Pensum und umfasst folgende Tätigkeiten:

- Aufbau und Unterhalt der Lernwerkstatt in einem stufenübergreifenden Team
- Betreuung von Lerngruppen (Studierende, Lehrkräfte, Schulklassen und weitere Interessierte)
- Entwicklung und Realisierung von thematischen Ausstellungen (Lerngärten), stufenbezogenen Angeboten und Workshops
- Beratung und Betreuung von Einzelpersonen und Gruppen während den offiziellen Öffnungszeiten der Lernwerkstatt, gelegentlich auch abends oder samstags
- Aktive Mitarbeit im Team des RDZ Rorschach

Diese Ausschreibung richtet sich an Lehrkräfte, die an Schule und Unterricht interessiert sind, die offen sind für innovative Konzepte und die ihr eigenes Lernen und Lehren selbstreflektierend weiterentwickeln wollen. Vorausgesetzt werden mindestens drei Jahre Lehrerfahrung mit Stufendiplom, Erfahrung in der Arbeit mit Erwachsenen in schulischen oder ausserschulischen Bereichen und in der Lehrmittel- und Unterrichtsentwicklung. Erwartet werden zudem:

- Kommunikationsfähigkeit und Kontaktfreudigkeit
- Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit im Team
- vertiefte Computerkenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Lernsoftware
- Bereitschaft zur Weiterbildung und beruflichen Entwicklung

Genauere Auskünfte und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie bei:
Christian Birri, Prorektor Weiterbildung PHR,
Telefon 071 858 71 55

Fragen zum RDZ Rorschach richten Sie bitte an:
Werner Hangartner, Leiter RDZ Rorschach,
Telefon 071 858 71 50

Generelle Informationen zu den RDZ finden Sie unter: www.rdz.sg.ch

.....
Interessierte richten ein kurzes Schreiben mit ihren Personalien (Raster kann angefordert werden) und Angaben zur Lehrtätigkeit, zu Weiterbildungen und Aktivitäten in den beschriebenen Tätigkeitsfeldern bis 15. Mai 2006 an:

Pädagogische Hochschule Rorschach PHR
Prorektorat Weiterbildung,
Müller-Friedberg-Strasse 34,
9400 Rorschach
.....

PHR: Ausschreibung Praktikumsplätze

Gesucht Praktikumsplätze für das Schuljahr 2006/07

Die Pädagogische Hochschule Rorschach bildet Lehrpersonen für den Kindergarten und die Primarschule aus. Zu der umfassenden Ausbildung gehören sowohl theoretische Grundlagen wie auch die Berufspraxis. Die Studierenden verbringen etwa ein Viertel ihrer Ausbildungszeit in verschiedenen Praktikumsklassen. Damit können wir eine berufsorientierte Ausbildung gewährleisten.

Die Praktika finden in verschiedenen Formen statt: Im ersten Studienjahr Halbtagespraktika und Blockpraktika in einer Kontaktschule und im zweiten und dritten Studienjahr Blockpraktika mit unterschiedlichen Schwerpunkten in einzelnen Klassen. Die Blockpraktika finden in der Zwischensemesterzeit, also im August/September bzw. Februar/März statt. Derzeit suchen wir Kontaktschulen für die Praktika im ersten Studienjahr und Praktikumslehrpersonen für das Blockpraktikum MU/EW im dritten Ausbildungsjahr.

Eine Kontaktschule besteht aus einem Team von mindestens drei Lehrpersonen: einer

Kindergarten-, einer Unterstufen- und einer Mittelstufenlehrperson. Sie betreuen über das Schuljahr hinweg in verschiedenen Praktikumsphasen sechs Studierende in drei Tandems. Um die einzelnen Klassen zu entlasten, können sich zusätzliche Klassenlehrpersonen in der Kontaktschule beteiligen. Dadurch werden in einer Klasse nur in einer oder zwei Phasen je zwei Studierende anwesend sein. Das Blockpraktikum MU/EW im August/September findet als Einzelpraktikum in Kindergarten- und Schulklassen über den gesamten Kanton verteilt statt. Weitere Informationen zum Konzept der Berufspraktischen Studien und zu den Ausbildungsmodulen für Praktikumslehrkräfte finden Sie unter www.phr.ch. Wenn Sie sich für die Mitarbeit als Kontaktschule oder die Aufgabe als Praktikumslehrperson interessieren, bestellen Sie bitte das Anmeldeformular im Sekretariat Berufspraktische Ausbildung, 071 844 18 22, pia.lechmann@phr.ch.

Weitere Auskünfte erteilt gern:

Susanne Bosshart, Telefon 071 844 18 43, susanne.bosshart@phr.ch.

Übersicht über alle Praktika im kommenden Schuljahr:

25.10.06 bis 18.01.07: Halbtagespraktikum	Kontaktschulen (1. Jahr) <i>Tandempraktikum</i>	Sitzung 20. September 2006 Sitzung 3. Januar 2007
05.02.07 bis 09.03.07: Blockpraktikum		
25.04.07 bis 22.06.07: Halbtagespraktikum und eine Blockwoche (18. bis 22.6.07)		
21. August bis 29. September 2006	Blockpraktikum MU/EW (3. Jahr), Einzelpraktikum <i>Studienbereiche Mensch und Umwelt, Erziehungswissenschaft</i>	Sitzung 15. Juni 2006
5. bis 30. März 2007	Blockpraktikum GMBS (2. Jahr), Tandempraktikum <i>Studienbereiche Gestaltung/Musik/ Bewegung/Sport</i>	Sitzung 14. Dezember 2006
12. Februar bis 9. März 2007	Diplompraktikum (3. Jahr), Einzelpraktikum <i>Fremdsprachen</i>	Sitzung 4. Januar 2007

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Wege der Umsetzung in der Primarschule

4. Lernbar an der PHR

Mit Kindern Zukunftskompetenzen aufzubauen und sie zu motivieren, ihren aktiven, engagierten Beitrag für eine gerechte, umweltverträgliche und zukunftsfähige Welt zu leisten, muss heute eine der zentralen Aufgabe jeder Schule sein.

Wie können wir Kinder dazu befähigen?

Die Referentin für den Themenschwerpunkt der 4. Lernbar an der PHR, Christine Künzli, ist Assistentin an der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie an der Universität Bern und Co-Leiterin des Forschungsschwerpunkts Bildung und nachhaltige Entwicklung der Pädagogischen Hochschule der FHNW.

Sie präsentiert die Ergebnisse aus dem Nationalfondsprojekt «Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Didaktisches Konzept und Umsetzung auf der Unterstufe».

An konkreten Unterrichtsbeispielen wird gezeigt, wie lustvoll an Themen der Zukunft gearbeitet werden kann, ohne die Kinder zu überfordern.

Die Erfahrungen der Lehrpersonen bei der Planung und Durchführung der Unterrichtseinheiten wurden ebenso wie die Wirkung des Unterrichts auf die Schülerinnen und Schüler empirisch erhoben und ausgewertet. Auf die Resultate und die daraus abgeleiteten Empfehlungen dürfen wir gespannt sein! Angesprochen sind amtierende Lehrpersonen, Studierende, NGOs, Bildungsfachleute und alle an nachhaltiger Entwicklung Interessierten.

.....
*Mittwoch, 31. Mai 2006, 17.00 bis 18.30 Uhr,
PHR, Aula Mariaberg, Südbau.*
.....

Im Anschluss an das Referat ist an der Bar im Foyer Gelegenheit zum Austausch von Gedanken und Visionen.

Jedes Jahr in Ihrer Gemeinde

Bolleter Schleifservice

Haushalt, Garten, Gewerbe

www.schleifservice.ch

Aktion Neuscheren für Schulen:



Bei allen Bestellungen bis zum
1. Juli 2005

15% Sommerrabatt!

Auslieferung im August 2005
(oder auf Wunsch)

**Wir führen Ihnen unser
Scherensortiment gerne vor.**

Aktion schleifen:



Bei allen Bestellungen bis zum
1. Juli 2005

10% Ferienrabatt!

Ausführung auf Ende der
Sommerferien (oder auf Wunsch)

Mehr Informationen und
persönlicher Kontakt unter
www.schleifservice.ch
oder **079 769 37 63**

Postadresse: Ebnaterstrasse 110
9630 Wattwil

Telefon: 071 988 24 71

Fax: 071 988 24 75

Natel: 079 769 37 63

E-Mail: wgerig@schleifservice.ch

Homepage: www.schleifservice.ch

Gerig GmbH, Walter Gerig



Die intakte Festung bei St.Margrethen

**Eine praktische Ergänzung zum Geschichts-
unterricht des 2. Weltkriegs**

Stufengerechte Einführung in Wort und Bild und Führung durch
den Alltag der Soldaten in den unterirdischen Stollen, geheimen
Räumen und Kampfständen mit originalem Inventar und
Waffen. Klassenbesuche sind jederzeit möglich.

Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 733 40 31

Eintritt: Erwachsene: Fr. 10.-; Schüler: Fr. 5.-

Führung: pro Klasse: Fr. 30.-

PHS: Ringvorlesung «Neuro-logisch?»

Ringvorlesung mit Beiträgen aus Neurowissenschaften, Didaktik und Psychologie.

Jeweils montags, 18.15 bis 19.45 Uhr in der Aula der Pädagogischen Hochschule StGallen, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen. Die Veranstaltungen der Ringvorlesung sind öffentlich, es ist keine Anmeldung nötig.

In der aktuellen Diskussion um die Gestaltung der Schule wird häufig auf die Neurobiologie verwiesen. Für Unterrichtsgestaltung, Bildungsreformen, Fremdsprachenunterricht, Lern- und Verhaltenstraining dienen neurobiologische Erkenntnisse als Orientierung und Argument: logisch ist, was neuro-logisch begründet scheint. In dieser Ringvorlesung werden aktuelle neuropsychologische Forschungsprojekte und die Konsequenzen für die Schule vorgestellt und diskutiert.

24. April 2006

Wie das Gehirn lernt. Gibt es eine Neuropädagogik?

Lutz Jäncke, Prof. Dr. rer. nat., Neuropsychologe, Universität Zürich

Das Gehirn des Menschen ist ein faszinierendes Organ, das sich im Zuge der Evolution zu einer bemerkenswerten Lernmaschine entwickelt hat. Die neuen Befunde aus der Hirnforschung zum Lernen werden erörtert. So sind die Zeitfenster für optimales Lernen länger als bislang angenommen. Lernen kann aber nicht losgelöst vom genetischen und motivationalen Kontext betrachtet werden. Ob eine neue «Neuropädagogik» entwickelt werden könnte, ist eher zweifelhaft. Trotzdem können aus den modernen neurowissenschaftlichen Befunden weitreichende gesell-

schaftspolitische Konsequenzen gezogen werden.

8. Mai 2006

Neuroplastizität – die biologische Grundlage des Lernens

Jürg Kesselring, Prof. Dr. med., Chefarzt Neurologie Rehabilitationszentrum Valens

«Use it or lose it» – nütze es, oder es geht verloren: dies gilt für unser Gehirn ganz besonders. Immerfort werden in ihm neue Verbindungen zwischen den etwa 100 Milliarden Nervenzellen geknüpft – aber nur diejenigen bleiben bestehen, die auch aktiv benutzt werden. Dies ist die Grundlage des Lernens - die Auseinandersetzung mit der Umwelt in den Problemlösungen des Alltags. Und dies ist zeitlebens möglich.

22. Mai 2006

Ich packs! – Selbstmanagement für Jugendliche

Astrid Riedener, lic. phil., Schulpsychologin, Winterthur

Wie erkennen Jugendliche, in welcher Lebenslage sie gerade stehen und was ihnen besonders wichtig ist? Die dem ZRM® (Zürcher Ressourcen Modell) zugrunde liegenden neurologischen Grundlagen werden vorgestellt und es wird gezeigt, wie sich dieses Wissen der neurologischen Hirnentwicklung in der praktischen Arbeit mit Jugendlichen einsetzen lässt. Wie Jugendliche lernen, ihr Verhalten, das sie selbst an sich stört, nachhaltig zu verändern und in ihrem (Schul-)alltag anders zu reagieren bzw. zu handeln, ist Thema dieser Vorlesung.

29. Mai 2006

Wie lassen sich neuropsychologische Einsichten im Oberstufenunterricht wirksam umsetzen?

Peter Gasser, Prof. Dr. phil., Didaktiker, Bern

Obschon die Neuropsychologie nicht «intra-venös» in die Hände der Lehrperson fliesst – und sich dort als «Neurodidaktik» manifestiert, liefert sie uns neben grundlegenden Einsichten doch Impulse für «hirngerechtes», vernetztes und nachhaltiges Lernen. Die Neuropsychologie ist – nach dem Konstruktivismus – eine neue Bezugsgrösse der Didaktik; sie soll für die Gestaltung des Oberstufenunterrichts fruchtbar gemacht werden.

12. Juni 2006

Geschlechterdifferenzen und Hirnleistung

Marianne Regard, Prof. Dr. phil., Neuropsychologin, Universitätsspital Zürich

Resultate aus neuropsychologischen Studien werden vorgestellt, um die Frage zu diskutie-

ren, inwieweit anatomische und physiologische Geschlechtsunterschiede sich funktionell auswirken. Der Einfluss der Geschlechtshormone auf die kognitiven Fähigkeiten, insbesondere auf die hemisphärische Funktionsverteilung wird Schwerpunkt des Vortrags sein.

19. Juni 2006

Das mehrsprachige Gehirn

Cordula Nitsch, Prof. Dr. med., Neurowissenschaftlerin, Universität Basel

Auf der Basis eigener Untersuchungen zum Einfluss des Alters des Zweitspracherwerbs und von Sprachenlernstrategien auf die Repräsentation eines mehrsprachigen Repertoires im Gehirn werden folgende Punkte diskutiert: Ist das Gehirn eines Mehrsprachigen anders gebaut als das Gehirn eines Einsprachigen? Kann das Gehirn eines Kindes durch zu viele Sprachen überlastet werden? Welchen Einfluss hat die Mehrsprachigkeit auf weitere kognitive Leistungen?

Aufnahmeprüfungen in die lehrbegleitende Berufsmaturität 2006

Zwischen dem 27. Februar und dem 11. März 2006 haben an den Berufs- und Weiterbildungszentren im Kanton St.Gallen die Aufnahmeprüfungen für die Berufsmaturitätslehrgänge stattgefunden. Mit 519 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Die lehrbegleitende Berufsmaturität wird im Kanton St.Gallen in der kaufmännischen, der technischen, der gewerblichen, der gestalterischen und der gesundheitlich-sozialen Richtung angeboten. Insgesamt haben sich 682 (Vorjahr: 677) Kandidatinnen und Kandidaten den anspruchsvollen Prüfungen gestellt. 519 (Vorjahr: 492) Kandidatinnen und Kandidaten haben die Prüfungen bestanden, was einer Aufnahmequote von 76 Prozent (Vorjahr: 73 Prozent) entspricht.

Die Aufnahmen betragen je BMS-Richtung:

Kaufmännische BMS

312 Kandidaten (Vorjahr: 315), bestanden:
263 Kandidaten (84 Prozent)
Anteil Mädchen 57 Prozent

Technische BMS

281 Kandidaten (Vorjahr: 259), bestanden:
195 Kandidaten (69 Prozent)
Anteil Mädchen 11 Prozent

Gewerbliche BMS

8 Kandidaten (Vorjahr: 12), bestanden:
7 Kandidaten (88 Prozent)
Anteil Mädchen 29 Prozent

Gestalterische BMS

46 Kandidaten (Vorjahr: 61), bestanden:
30 Kandidaten (65 Prozent)
Anteil Mädchen 63 Prozent

Gesundheitlich-soziale BMS

35 Kandidaten (Vorjahr: 30), bestanden:
24 Kandidaten (69 Prozent)
Anteil Mädchen 96 Prozent

Die erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten werden die Berufsmaturitätslehrgänge an den Berufs- und Weiterbildungszentren im Sommer 2006 zusammen mit ihrer Berufslehre beginnen.

Amt für Berufsbildung

Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen Herbst 2006

Anmeldefrist: 29. April 2006

Im Herbst 2006 wird die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission die nächsten eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen durchführen. Kandidatinnen und Kandidaten sowie die vorbereitenden Schulen nehmen bitte von den nachstehenden Informationen Kenntnis:

1. Zulassungsvoraussetzungen

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- a. eine Personalbestätigung (gemäss besonderem Formular);
- b. ein Frageblatt zum Lebenslauf (gemäss besonderem Formular);
- c. das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis oder ein gleichwertiger Ausweis.

2. Prüfungsdaten und Prüfungsorte

- Schriftliche Prüfungen:
29. bis 31. August 2006 (Bern und Manno)
- Mündliche Prüfungen:
20. bis 22. September 2006 (Bern)
- Mündliche Prüfungen:
16. und 23. September 2006 (Bellinzona)

3. Prüfungsfächer, Ergänzungsfächer und Teilprüfung

Wichtige Vorbemerkung

Seit dem 1. Januar 2005 gelten für die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen neue Stoffpläne. Für Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich erstmals für die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen anmelden, gelten die neuen Stoffpläne. Für Kandi-

datinnen und Kandidaten, welche bereits im Jahr 2004 eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen absolviert haben, gelten noch die Stoffpläne aus dem Jahr 1996.

3.1 Stoffpläne aus dem Jahr 1996

Die Prüfungsfächer umfassen den nachstehenden Fächerkatalog und werden wie folgt geprüft:

- a. für alle Berufsmaturitätstypen:
 - erste Landessprache (schriftlich und mündlich)
 - zweite Landessprache (schriftlich und mündlich)
 - dritte Sprache (Landes- oder Nichtlandessprache) (schriftlich und mündlich)
- b. für die Berufsmaturität technische Richtung
 - Mathematik (schriftlich und mündlich)
 - Physik (schriftlich)
 - Chemie (schriftlich)
 - Geschichte und Staatslehre (mündlich)
 - Rechts- und Wirtschaftskunde (mündlich)
 - Ergänzungsfach (mündlich)

Es werden folgende **Ergänzungsfächer** mündlich geprüft (techn. Berufsmaturität):

- Ökologie
- Kunst- und Kulturgeschichte
- Betriebswirtschaftslehre
- Englisch (soweit nicht schon als Prüfungsfach gewählt)
- 3. Landessprache (soweit nicht schon als Prüfungsfach gewählt)

Hinweis:

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchem der oben aufgeführten **Ergänzungsfächer** sie geprüft werden wollen.

c. für die Berufsmaturität kaufmännische Richtung

- Rechnungswesen (schriftlich und mündlich)
- Betriebs- und Rechtskunde (schriftlich)
- Mathematik (schriftlich)
- Geschichte und Staatslehre (mündlich)
- Ergänzungsfach 1 (mündlich)
- Ergänzungsfach 2 (mündlich)

Es werden folgende **Ergänzungsfächer** mündlich geprüft (kaufm. Berufsmaturität):

Ergänzungsfach 1:

- Wirtschaftsgeographie
- Psychologie der zwischenmenschlichen Beziehungen
- Volkswirtschaftslehre

Ergänzungsfach 2:

- Kunst- und Kulturgeschichte
- Ökologie
- Biologie

Hinweis:

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchen der oben aufgeführten *Ergänzungsfächern* sie geprüft werden wollen.

Sie haben dabei zwei Ergänzungsfächer auszusuchen, nämlich:

1. ein Fach aus der Gruppe «Ergänzungsfach 1»
2. ein Fach aus der Gruppe «Ergänzungsfach 2»

→ Die Berufsmaturitätsprüfung kann in zwei **Teilprüfungen** abgelegt werden (gemäss Art. 14 Abs. 1 des Prüfungsreglementes).

Die erste Teilprüfung umfasst *in der technischen Berufsmaturität*

- Physik
- Chemie
- Geschichte und Staatslehre
- Rechts- und Wirtschaftskunde
- gewähltes Ergänzungsfach

in der kaufmännischen Berufsmaturität

- Mathematik
- Betriebs- und Rechtskunde
- Geschichte und Staatslehre
- Ergänzungsfach 1
- Ergänzungsfach 2

Die zweite Teilprüfung erstreckt sich jeweils auf die vier übrigen Fächer.

3.2 Stoffpläne aus dem Jahr 2005

Die Prüfungsfächer umfassen den nachstehenden Fächerkatalog und werden wie folgt geprüft:

a. für alle Berufsmaturitätstypen:

- erste Landessprache (schriftlich und mündlich)
- zweite Landessprache (schriftlich und mündlich)
- dritte Sprache (Landes- oder Nichtlandessprache) (schriftlich und mündlich)

b. für die Berufsmaturität technische Richtung

- Mathematik (schriftlich und mündlich)
- Physik (schriftlich)
- Chemie (schriftlich)
- Geschichte und Staatslehre (mündlich)
- Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht (mündlich)
- Ergänzungsfach (mündlich)

Es werden folgende Ergänzungsfächer mündlich geprüft (techn. Berufsmaturität):

- Finanz- und Rechnungswesen
- Gestaltung, Kultur, Kunst
- Biologie
- Ökologie
- Sozialwissenschaften

Hinweis:

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchem der oben aufgeführten **Ergänzungsfächer** sie geprüft werden wollen.

c. für die Berufsmaturität kaufmännische Richtung

- Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht (schriftlich, mündlich)
- Finanz- und Rechnungswesen (schriftlich)
- Mathematik (schriftlich)
- Geschichte und Staatslehre (mündlich)
- Ergänzungsfach 1 (mündlich)
- Ergänzungsfach 2 (mündlich)

Es werden folgende Ergänzungsfächer mündlich geprüft (kaufm. Berufsmaturität):

- Gestaltung, Kultur, Kunst
- Biologie
- Chemie
- Physik
- Ökologie
- Sozialwissenschaften

Hinweis:

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchen zwei der oben aufgeführten Ergänzungsfächer sie geprüft werden wollen.

d. für die Berufsmaturität gesundheitliche und soziale Richtung

- Sozialwissenschaften (schriftlich, mündlich)
- Mathematik (schriftlich)
- Naturwissenschaften (schriftlich)
- Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht (mündlich)
- Geschichte und Staatslehre (mündlich)
- Ergänzungsfach (mündlich)

Es werden folgende **Ergänzungsfächer** mündlich geprüft (ges.-soz. Berufsmaturität):

- Finanz- und Rechnungswesen
- Gestaltung, Kultur, Kunst
- Ökologie
- Chemie
- Physik

Hinweis:

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchem der oben aufgeführten Ergänzungsfächer sie geprüft werden wollen.

→ Die Berufsmaturitätsprüfung kann in zwei Teilprüfungen abgelegt werden (gemäss Art. 14 Abs. 1 des Prüfungsreglementes).

Die erste Teilprüfung umfasst *in der technischen Berufsmaturität*

- Physik
- Chemie
- Geschichte und Staatslehre

– Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht
– Ergänzungsfach

in der kaufmännischen Berufsmaturität

- Mathematik
- Finanz- und Rechnungswesen
- Geschichte und Staatslehre
- Ergänzungsfach 1
- Ergänzungsfach 2

in der gesundheitlichen-sozialen Berufsmaturität

- Mathematik
- Naturwissenschaften
- Geschichte und Staatslehre
- Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht
- Ergänzungsfach 1

Die zweite Teilprüfung erstreckt sich jeweils auf die vier übrigen Fächer.

4. Anmeldungsunterlagen, Anmeldefrist und weitere Informationen

Das Prüfungssekretariat kann Sie mit den Anmeldungsunterlagen bedienen. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden ersucht zu beachten, dass je nachdem, ob die Prüfung sich nach den alten oder den neuen Stoffplänen richtet, unterschiedliche Anmeldungsunterlagen zu verwenden sind.

Die Adresse lautet wie folgt:

Sekretariat eidgenössische
Berufsmaturitätsprüfungen
Hotelgasse 1, Postfach 316, 3000 Bern 7
Telefon 031 328 40 50, Fax 031 328 40 55
E-Mail ebmp-efmp@bluewin.ch

Nach dem neuen Bundesgesetz über die Berufsbildung werden keine Anmelde- sowie Prüfungsgebühren verlangt.

Die Anmeldefrist für die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen im Herbst 2006 läuft am 29. April 2006 (Datum des Poststempels) ab.

*Der Präsident der Eidgenössischen
Berufsmaturitätskommission*

Lehrgang Systemischer Coach am GBS St.Gallen

Mit einem renommierten Trainerteam beginnt im Juli 2006 in Zusammenarbeit mit der «Denkschule» Rebstein am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen bereits zum zweiten Mal ein Coaching-Lehrgang. Professionelles Coaching ist als Methodik zu verstehen, um gezielt Kinder, Jugendliche und Erwachsene in deren Entwicklung zu fördern und zu begleiten. Der Bedarf an Lehrpersonen und Schulleiterinnen und -leitern, die diese Kompetenz professionell beherrschen, steigt permanent.

Die Teilnehmenden werden be- und angeleitet, nachhaltige Lösungen im eigenen Umfeld zu entwerfen und das «Ganze» im Zusammenhang von Entscheidungen, Konflikten oder Lösungen zu sehen, weg vom linearen Ursachen-Wirkungs-Denken. Die Ausbildung

entspricht europäischem Standard, das Abschlusszertifikat berechtigt zum Erwerb einer Coaching-Lizenz.

Der international tätige Lehrgangsleiter Rudolf Fitz ist Institutsleiter der «Denkschule» Rebstein und hat rund 1500 Entwicklungsprozesse begleitet. Er wird unterstützt von einem kompetenten Trainerteam.

Informationsabend:

15. Mai 2006, 18.30 Uhr am GBS,
David-Strasse 25 in St.Gallen

Mehr unter:

www.denkschule.com oder www.gbssg.ch

Informationen und Anmeldung:

Telefon 071 226 58 00 oder
weiterbildung@gbssg.ch

First – Auffrischkurs GBS

Für zukünftige Englisch-Lehrpersonen an der Primarschule wird das First Certificate in Englisch (FCE) als Einstiegsqualifikation verlangt. Viele Primarlehrpersonen haben das First; allerdings ist es seit dem Abschluss schon einige Jahre her und vieles ist in Vergessenheit geraten. Das Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen (GBS) bietet ab Mai 2006 genau für diese Personen einen «Pre-Advanced-Kurs» statt, welcher die Kenntnisse des FCE auffrischt und auf einen weiterführenden Advanced-Kurs vorbereitet.

Seit mehreren Jahren führt das GBS mit grossem Erfolg Vorbereitungen auf Cambridge-

Prüfungen durch. Die meisten Kursleitenden sind «native speakers» mit langjähriger Unterrichtserfahrung und fremdsprachendidaktischen Zusatzqualifikationen. Einige von ihnen wirken auch als Prüfungsexperten für die University of Cambridge.

Geplant sind zusätzlich auch Vorbereitungskurse auf das FCE und das CAE mit Start Mitte Mai, welche auf die offiziellen Prüfungen im März 2007 vorbereiten.

Information und Anmeldung:

Telefon 071 226 58 00 oder
weiterbildung@gbssg.ch

Ihr Einstieg zum Aufstieg...

... mit einer Weiterbildung am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen.

**Systemischer Coach
und Trainer**

Beginn 2. Lehrgang: Juli 2006

Dauer: 3 Wochen intensiv; ideal für Lehrpersonen

Beginn 3. Lehrgang: September 2006

Dauer: 24 Tage (ca. pro Monat ein Modul à 3 Tage)

Informationsabend: Montag, 15. Mai 2006,
18.30 Uhr, Davidstrasse 25, 9000 St.Gallen

Informationen: Marianne Fischer, Sekretariat
Telefon 071 226 58 00, mfischer@gbssg.ch

Wir freuen uns auf Sie. **www.gbssg.ch**

eine Bildungsinstitution
des Kantons St.Gallen

wirkungsvolle Instrumente um
gute Mitarbeitergespräche zu führen und
Mitarbeitergespräche **gut** zu führen

für Behörden, Schulleitungen und Vorgesetzte

andando – beratung & coaching
Markus Grob
Marmorstrasse 11
CH 9403 Goldach

Tel. 071 841 58 35
Fax 071 841 58 49
www.andando.ch
info@andando.ch

20. Schweizerischer Spieltag für Lehrpersonen

Der Schweizerische Spieltag für Lehrpersonen fiel im Jahr 2005 bekanntlich dem gewaltigen Hochwasser zum Opfer. «Sport Obwalden» liess sich nicht entmuigen und lädt nochmals ein auf

Samstag, 9. September 2006 in Sarnen

Grundgedanke:

Sportliches Spiel mit Kolleginnen und Kollegen in angenehmer Atmosphäre soll eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag sein.

Sportangebot:

Volleyball (Meister- und Plauschkategorie)

Austragungsort:

Dreifach- und Dorfturnhalle in Sarnen OW

Startgeld:

Fr. 70.– pro Team plus Fr. 100.– Haftgeld
Obwaldner Kantonalbank Kto-Nr. 01-30-555855-05 «CH-Lehrerspieltag 2006»

Meldeschluss:

Freitag, 30. Juni 2006

Anmeldungen und Informationen:

Guido Caprez, Freiteilmattlistrasse 30,
6060 Sarnen, Telefon 041 660 27 26,
gcaprez@ify.ch

Patronat:

Schweizerischer Verband für Sport in der
Schule



Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach



Für unsere Schule suchen wir
per 01. August 2006

Kleinklassenlehrperson

Wir erwarten:

- Entsprechende Ausbildung (z. Bsp.: HfH), oder die Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu absolvieren
- Kreativität, Initiative
- Hohes Mass an Selbst- und Sozialkompetenz
- Teamfähigkeit
- Engagement, Belastbarkeit
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Kenntnis der schweizerischen und kantonalen Schullandschaft

Wir bieten:

- Geleitete Schule
- Schulische Heilpädagogik
- Schulsozialarbeit
- Eingespieltes, motiviertes Team
- Moderne, zweckmässige Infrastruktur
- Gute Startbedingungen (Mentorat)

Ihre Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen an:

Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach
Schulsekretariat, Gottfried-Kellerstr. 25
8590 Romanshorn

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Schulleiter, Herr M. Villiger (071 463 15 22) gerne zur Verfügung.
Fax 071 463 10 23, E-Mail: sekretariat.oberstufe@bluewin.ch

II. Nachtrag zum Promotions- und Übertrittsreglement

vom 15. März 2006

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen beschliesst:

I. Das Promotions- und Übertrittsreglement vom 25. Juni 1997¹ wird wie folgt geändert:

Notensumme

Art. 1. Notensumme ist die Summe der Leistungsnoten in den Bereichen:

- a) Mensch und Umwelt, ohne Religion;
- b) Sprachen;
- c) Mathematik.

Die Leistungsnoten werden:

1. ___ am Ende des Schuljahrs auf halbe Noten gerundet;
2. ___ am Ende der Probezeit auf Zehntelsnoten gerundet ___.

Setzt sich eine Leistungsnote aus Teilnoten für mehrere Teilbereiche zusammen, ist die Leistungsnote das auf Zehntel gerundete Mittel der Teilnoten.

Definitive Promotion, provisorische Promotion oder Nichtpromotion a) allgemein

- *Art. 3.* Wer am Ende des Schuljahrs eine Notensumme von 11,0 bis 11,9 aufweist, wird definitiv, provisorisch oder nicht promoviert. Der Schulrat berücksichtigt die Empfehlung der Lehrkräfte.
- Wer provisorisch promoviert ist, tritt im neuen Schuljahr in eine Probezeit.
- Die Probezeit dauert bis zum Ende der vierten Woche nach den Herbstferien. Der Schulrat kann sie im Einzelfall bis zum Ende des ersten Semesters verlängern.

b) nach der Probezeit

- *Art. 3bis (neu).* Wer am Ende der Probezeit eine Notensumme von 11,0 bis 11,9 aufweist, wird definitiv oder nicht promoviert.

Der Schulrat berücksichtigt die Empfehlung der Lehrkräfte.

Nichtpromotion

- *Art. 4.* Wer am Ende des Schuljahrs ___ oder am Ende der Probezeit eine Notensumme unter 11,0 aufweist, wird nicht promoviert.
- Sind die Eltern nicht bis zum 30. April schriftlich auf die gefährdet Promotion hingewiesen worden, tritt an die Stelle der Nichtpromotion die provisorische Promotion.

Individuelle Lernziele

- *Art. 6bis (neu).* Bei individuellen Lernzielen verfügt der Schulrat die Promotion nach Ermessen. Er berücksichtigt die Empfehlung der Lehrkräfte.

Der bisherige Art. 6bis wird zu Art. 6ter.

¹ SchBI 1997 Nr. 7 und Nr. 9; SchBI 1999 Nr. 5.

b) Folgen

Art. 14. Wer nach der Probezeit ____ eine Summe der auf Zehntelsnoten gerundeten Leistungsnoten im Bereich Mathematik und im Bereich Sprachen, zusammengesetzt zur Hälfte aus Deutsch, zu einem Viertel aus Französisch und zu einem Viertel aus Englisch:

- a) von wenigstens 8 aufweist, bleibt in der ersten Sekundarklasse;
- b) von 7,5 bis 7,9 aufweist, bleibt in der ersten Sekundarklasse oder tritt in die erste Realklasse über. Der Schulrat berücksichtigt die Empfehlung der Lehrkräfte;
- c) unter 7,5 aufweist, tritt in die erste Realklasse über.

II. Dieser Erlass wird ab 1. August 2006 angewendet.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:

Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat

Der Sekretär:

Werner Stauffacher, Generalsekretär ED

Weisungen des Erziehungsrates zur Beurteilung in der Schule

vom 15. April 2006

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen erlässt

gestützt auf Art. 30 des Volksschulgesetzes vom 13. Januar 1993¹ und Art. 4 der Verordnung über den Volksschulunterricht² als Weisungen:

1. Grundsätzliches

Beurteilung dient der Analyse, Diagnose und Förderung des Lernens sowie der Selektion.

Grundlage für die Beurteilung bilden die im Lehrplan festgelegten Ziele.

In der Beurteilung werden verschiedene Bezugsnormen angewendet:

- individuelle Bezugsnorm (individuelle Lernfortschritte feststellen)
- sachliche Bezugsnorm (Grad der Lernzielerreichung überprüfen)
- soziale Bezugsnorm (Leistung einzelner Schülerinnen und Schüler in Bezug zu einer Vergleichsgruppe stellen)

Die individuelle Bezugsnorm dient vor allem der Förderung. Die sachliche Bezugsnorm bildet die Grundlage für die Notengebung und für die Selektion. Die soziale Bezugsnorm ist vorwiegend zur Überprüfung des Beurteilungsmassstabes der Lehrkraft anzuwenden.

Zur Steuerung des Lernprozesses finden regelmässig formative Beurteilungen statt. Summative Beurteilungen werden erst nach einer angemessenen Übungsphase vorgenommen.

Im Sinne von Transparenz werden die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsverantwortlichen über die Form der Beurteilung und die Beurteilungskriterien orientiert.

2. Zeugnis

2.1 Hinweise für alle Stufen

Gemäss Art. 30 VSG¹ wird am Ende eines Semesters ein Zeugnis ausgestellt. Darin werden die Leistungen mit Noten bewertet. Art. 4 Abs. 1 lit. a VVU² gibt die Notenwerte vor. Die Noten geben Auskunft über den Grad der Zielerreichung in einem Fachbereich oder Teilbereich:

-
- 6 – Lernziele deutlich übertroffen
 - löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad erfolgreich
-
- 5 – Lernziele gut erreicht
 - löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich
-

¹ sGS 213.1, abgekürzt VSG.

² sGS 213.12, abgekürzt VVU.

-
- 4 – Lernziele knapp erreicht
– löst Aufgaben im Bereich Grundanforderungen zureichend
-
- 3 – Lernziele insgesamt nicht erreicht
– löst Aufgaben im Bereich Grundanforderungen unzureichend
-
- 2/1 – keine Lernziele erreicht
– löst keine Aufgaben im Bereich Grundanforderungen
-

Zeugnisnoten werden nicht ausschliesslich aufgrund des arithmetischen Mittels der Teilnoten berechnet. Sie stellen eine Gesamtbeurteilung dar, die sich auf schriftliche, mündliche und praktische Leistungen der Schülerinnen und Schüler im entsprechenden Fach- bzw. Teilbereich stützt.

Die unterschiedlichen Leistungsanforderungen der Stufenniveaus (Kleinklasse, Realschule, Sekundarschule) müssen im Zeugnis deklariert sein und gegenüber den Erziehungsverantwortlichen sowie gegenüber den Schülerinnen und Schülern kommuniziert werden.

Inhalt und Gestaltung der kantonalen Zeugnisformulare sind verbindlich und dürfen nicht verändert werden. Die Formulare können mit dem Computer ausgefüllt werden. Die Schulgemeinde kann die Gestaltung des ersten Blattes sowie des Umschlags selber bestimmen. Die Zeugnisse werden als Einzelblatt je Semester ausgestellt.

Die Teilbereiche Handarbeit und Werken können ab der dritten Primarklasse einzeln benotet werden, sofern die Teilbereiche getrennt unterrichtet worden sind.

In folgenden Teilbereichen kann der Unterricht anstatt mit Noten mit «besucht» bestätigt werden:

- Religion (nach Angaben der Kirchen)
- Deutsch für Fremdsprachige

Der Besuch des freiwilligen Musikunterrichts ist im Zeugnis unter der Rubrik «Weitere Fächer» einzutragen und mit dem Vermerk «besucht» zu bestätigen (entsprechendes Instrument benennen).

Der Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur ist unter der Rubrik «Weitere Fächer» mit einer Note oder dem Vermerk «besucht» einzutragen (entsprechende Sprache benennen).

Bei der Arbeitshaltung wird im Normalfall auf eine Notengebung verzichtet³. In diesem Fall bleibt die Spalte «Arbeitshaltung» leer.

Die Beurteilung bei unterrichtsergänzenden fördernden Massnahmen und in Kleinklassen ist in den Weisungen über die fördernden Massnahmen geregelt.

2.2 Hinweis für die Unterstufe

In den ersten drei Semestern der Unterstufe sowie in der Einführungsklasse werden im Zeugnis keine Noten, sondern eine Bestätigung der Beurteilungsgespräche eingetragen. Lehrkraft und Erziehungsverantwortliche unterschreiben die Bestätigung.

³ Art. 4 Abs. 1 lit. b WU

2.3 Hinweise für die Oberstufe

In folgenden Teilbereichen kann der Unterricht statt mit Noten mit «besucht» bestätigt werden, soweit sich die Inhalte nicht für eine Benotung eignen:

- Individuum und Gemeinschaft
- Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht (Wahlpflicht)

In Teilbereichen, die je Woche in nur einer Lektion unterrichtet werden, kann am Ende des ersten Semesters anstelle der Leistungsnote der Vermerk «besucht» eingetragen werden.

Französisch Wahlpflicht: In der 3. Sekundarklasse wird bei Belegung des Wahlpflichtfaches Französisch in der Rubrik «Französisch Wahlpflicht» der Vermerk «besucht» eingetragen.

Weitere Fächer: Die folgenden Fächer werden nach Bedarf auf den vorgesehenen Zeilen hinzugefügt. Es kann entweder eine Note oder der Vermerk «besucht» gesetzt werden.

- Angebote der Schulen bzw. Kirchen (entsprechendes Angebot benennen)
- Wahlpflichtfächer der Kleinklassen (entsprechendes Angebot benennen)

Die Leistungsnoten im Sinne des Promotions- und Übertrittsreglementes setzen sich wie folgt zusammen:

- Mensch und Umwelt: Der Durchschnitt der Noten aus den Teilbereichen, für die eine Note gesetzt wurde; ausgenommen Religion
- Sprachen: In der Sekundarschule je zur Hälfte aus Deutsch und Fremdsprachen (Französisch und Englisch), in der Realschule je zur Hälfte aus Deutsch und Englisch.

3. Beurteilungsgespräche

3.1 Zweck

Das Beurteilungsgespräch verstärkt die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsverantwortlichen und der Schule im Hinblick auf die Förderung sowie auf die Gestaltung der Schullaufbahn des Kindes.

Im Beurteilungsgespräch werden

- Lernfortschritte und Defizite in den einzelnen Fachbereichen aufgezeigt.
- Aussagen zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten gemacht.
- Beobachtungen in Schule und Elternhaus ausgetauscht.
- Massnahmen zur Förderung des Kindes geplant und vereinbart.
- Fragen im Zusammenhang mit der künftigen Schullaufbahn besprochen und geklärt.

3.2 Anzahl und Zeitpunkt

Damit die Erziehungsverantwortlichen differenzierte Rückmeldungen zum Lernen ihres Kindes erhalten, wird in allen Klassen jährlich mindestens ein Beurteilungsgespräch geführt.

In der Regel findet das Beurteilungsgespräch frühestens gegen Ende des ersten Semesters statt.

Im Hinblick auf den Übertritt in die Oberstufe finden in der 6. Klasse bzw. in der 1. Realklasse mit Vorteil zwei Gespräche statt: das erste frühestens nach den Herbstferien, das zweite bis spätestens Ende April entsprechend dem örtlichen Terminplan für das Übertrittsverfahren.

Bei gefährdeter Promotion hat das Beurteilungsgespräch vor dem 30. April stattzufinden.

3.3 Gesprächsgrundlagen

Die Aussagen im Beurteilungsgespräch basieren auf konkreten Beobachtungen und Arbeitsergebnissen sowie auf verschiedenen Leistungsmessungen. Die Lehrkräfte setzen dafür geeignete Instrumente ein. Das Erziehungsdepartement stellt entsprechende Grundlagen zur Verfügung. Die Beobachtungen von Fachlehrkräften werden in geeigneter Form in das Beurteilungsgespräch einbezogen.

3.4 Beizug der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können beim Beurteilungsgespräch anwesend sein. Ihre Sicht (Selbstbeurteilung) wird in angemessener Form, dem Alter und der Stufe entsprechend, einbezogen.

3.5 Eintrag im Zeugnis

Im Zeugnis des 2. Semesters jedes Schuljahres erfolgt in der dafür vorgesehenen Rubrik der Eintrag, wann das Beurteilungsgespräch stattgefunden hat.

4. Schlussbestimmungen

Diese Weisungen werden ab 1. August 2006 angewendet.

Die Weisungen des Erziehungsrates zur Beurteilung in der Schule vom 24. Oktober 2001 werden aufgehoben.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:

Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat

Der Sekretär:

Werner Stauffacher, Generalsekretär ED

Änderungen im Promotions- und Übertrittsreglement gemäss II. Nachtrag

Der Erziehungsrat erliess an seiner Sitzung vom 15. März 2006 den II. Nachtrag zum Promotions- und Übertrittsreglement (siehe Seite 265) sowie eine überarbeitete Fassung der Weisungen zur Beurteilung (siehe Seite 267). Die Überarbeitung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Kommissionen und den Konventen. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der heutigen Regelung sind:

- Grundlage für die Promotion am Schuljahresende sind die Zeugnisnoten.
- Die Rundung der Noten wird einheitlich.
- Bei der Promotion am Ende des Schuljahres bzw. am Ende der Probezeit wird ein Ermessensspielraum geschaffen.
- In der Probezeit der Sekundarschule werden die Fremdsprachen mitberücksichtigt.
- Auf die Aufteilung der Deutschnote in «Deutsch schriftlich» und «Deutsch mündlich» wird verzichtet.
- Auf die Aufteilung der Mathematiknote in der Oberstufe in «Rechnen/Algebra» und «Geometrie» wird verzichtet.
- In der Oberstufe werden für Sekundar-, Real- und Kleinklassen die gleichen Zeugnisformulare verwendet mit einem Hinweis zum Unterricht in Sekundarschule, in Realschule oder in der Kleinklasse.

Die neue Regelung gilt ab Beginn des Schuljahres 2006/07. Den Neudruck des Promotions- und Übertrittsreglementes finden Sie im Internet unter www.schule.sg.ch (Schulverwaltung/Volksschule → Erlasse und Weisungen → Handbuch Volksschule).

Amt für Volksschule

Vorläufige Weisungen zu Stellwerk8

vom 15. März 2006¹

Der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen erlässt gestützt auf Art. 100 des Volksschulgesetzes vom 13. Januar 1983² als Weisungen:

Grundsätze

Art. 1. Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufenklasse absolvieren die Standortbestimmung Stellwerk8 in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik sowie Natur und Technik.

Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse können im Ausnahmefall teilweise oder ganz dispensiert werden.

Liegen besondere Gründe vor, kann Stellwerk8 ein Mal teilweise oder ganz wiederholt werden.

Daten a) Schülerin und Schüler

Art. 2. Die Resultate in den Fächern sowie das Durchschnittsresultat je Schülerin und Schüler werden bekannt gegeben:

- a) der Schülerin und dem Schüler sowie den Erziehungsberechtigten;
- b) den Lehrkräften, welche die Schülerin und den Schüler unterrichten.

b) Klasse

Art. 3. Das Durchschnittsresultat je Klasse wird den Lehrkräften, welche die Klasse unterrichten, bekannt gegeben.

c) Schuleinheit

Art. 4. Das Durchschnittsresultat je Schuleinheit wird dem Schulrat und der Schulleitung bekannt gegeben.

d) Kanton

Art. 5. Die anonymisierten Resultate aller Klassen im Kanton werden allen Lehrkräften, Schulleitungen und Schulräten, die an Stellwerk8 beteiligt waren, bekannt gegeben.

Vollzug

Art. 6. Dieser Erlass wird für Stellwerk8 im Schuljahr 2005/06 angewendet.

Für den Erziehungsrat,

Der Präsident:

Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat

Der Sekretär:

Werner Stauffacher, Generalsekretär ED

1 SchBI 2006 Nr. 4.

2 sGS 213.1.

KLV Sektion Sargans

Einladung zur ordentlichen Sektionsversammlung

.....

Datum: Samstag, 20. Mai 2006
 Ort: Restaurant Bergwerk Gonzen,
 Sargans
 Zeit: 08.30 Uhr
 Auftakt: Liedermacherduo BEDA
 Referentin: Loretta van Oordt, Vizepräsidentin LCH
 Thema: «LCH: Erreichtes/Herausforderungen. Deshalb lohnt sich Ihre Mitgliedschaft.»

.....

Traktanden Sektionsversammlung

1. Auftakt mit dem Liedermacherduo BEDA und Begrüssung
2. Protokoll der Sektionsversammlung 2005
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Mitteilungen aus dem Kantonalvorstand
5. Mitteilungen aus der Regionalen Schulaufsicht RSA
6. Rechnung und Bericht Geschäftsprüfungskommission
7. Übergabe der Bibliothek an das RDZ Sargans
8. Wahlen
9. Verschiedenes
10. Allgemeine Umfrage

Auf ein vollständiges Erscheinen freut sich im Namen des Vorstandes

Walser Joe, Präsident

Hauptversammlung des KMV an der Kantonsschule Wil

Am 19. Mai 2006 um 18 Uhr findet die nächste Hauptversammlung des Kantonalen Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrer-Verbandes St.Gallen (KMV) an der Kantonsschule in Wil statt.

Der KMV steht seit zwei Jahren unter dem Präsidium von Mathias Gabathuler, dem ersten Mittelschullehrer an der Verbandsspitze, der seit seiner Gründung von externen Juristen geleitet worden war. Die Probleme und Anliegen, mit dem sich der Verband zu beschäftigen hat, haben sich in dieser Zeit verschärft. Seit Mitte der neunziger Jahre waren die kantonalen Mittelschulen Schauplatz von Sparübungen (Pensenerhöhung der Lehrkräfte, schrittweise Verkürzung der gymnasialen Bildung, Reduktion der Schülerpensen). Nun stehen mit den Standardisierungsbestrebungen Reformen an, deren Zweckmässigkeit sorgfältig geprüft werden muss. Auch die endlich an die Hand genommene Revision des Mittelschulgesetzes soll dahingehend be-

gleitet werden, dass soweit wie möglich Bewahrung und Verbesserung der Bildungsqualität erzielt werden können.

Im personalpolitischen Bereich stehen mit der Pensionskassenrevision sowie der von der Regierung angestrebten Neuordnung der Anstellungsmodalitäten für das Staatspersonal zwei grundlegende Neuerungen an, bei denen auch der KMV die Interessen der Mitglieder zu verteidigen hat. Mit der Kantonalisierung der Berufsbildung steht neu die Möglichkeit einer intensiven personal- und bildungspolitischen Kooperation der Lehrkräfte der Sekundarstufe II im Raum, für die eine sinnvolle Form gefunden werden soll, allenfalls mit einer Fusion der Berufsverbände dieser Stufe.

Der Vorstand des KMV rechnet mit einer regen Beteiligung der Mitglieder, um in einer offenen Diskussion eine breit abgestützte Grundlage für das erforderliche energische Wirken im Interesse der Schulstufe und deren Lehrkräfte zu gewinnen.

Wiler Forum für Nachhaltigkeit am 4. Mai 2006 mit Bundespräsident Moritz Leuenberger

Das Wiler Forum für Nachhaltigkeit (WIFONA) präsentiert am Donnerstag, 4. Mai 2006 an der Kantonsschule Wil das Forum 2006 «Was ist nachhaltige Energiepolitik?»

Programm

18.30 bis 19.20 Uhr

Apéro im Foyer der Kantonsschule Wil

19.20 bis 19.30 Uhr

Willkommensgruss der Kantiband in der Dreifachturnhalle

19.30 Uhr

Begrüssung

Bis etwa 20.30 Uhr

Podiumsdiskussion mit Bundespräsident Moritz Leuenberger und Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule und des Berufungs- und Weiterbildungszentrums Wil.
Musikalisches Intermezzo (Kantiband)

Bis etwa 21.30 Uhr

Open Forum: Das Publikum kann Fragen ans Podium richten, wobei Fragen aus der Schülerschaft Vorrang haben.
Musikalisches Intermezzo (Kantiband)

Bis etwa 22.30 Uhr

Informelle Diskussionen zum Thema bei Kaffee, Kuchen und «Kässeli» für «Wil baut Gollapalli und Paluru»

Teilnahme kostenlos.

Für den Apéro Anmeldung erforderlich unter unesco@kantiwil.ch bis 30. April 2006.
Das WIFONA ist eine öffentliche Veranstaltungsreihe der Kantonsschule Wil im Rahmen

der UNESCO-Bildungsdekade für nachhaltige Entwicklung 2005 bis 2014. Das Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen hat für WIFONA das Dauerpatronat bis 2014 übernommen. Wenn Sie sich über Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) genauer informieren möchten, klicken Sie die folgenden Links an:

- *Das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)* führt auf Bundesebene das Nachhaltigkeitsdossier mit Definitionen zu Nachhaltigkeit und Informationen über Aktivitäten auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene: www.are.admin.ch/are/de/nachhaltig.
- *Die UNESCO* steuert und setzt die von der UNO lancierte Weltdekade «Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 bis 2014» weltweit um. Die Schweizerische UNESCO-Kommission hat dazu die folgende Seite eingerichtet und informiert über Aktivitäten in der Schweiz mit Links zu andern nationalen UNESCO-Kommissionen und deren Homepages zur BNE: www.unesco-nachhaltigkeit.ch.
- *Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)* will die Bildung für nachhaltige Entwicklung auf den verschiedenen Schulstufen fördern, vgl. dazu: www.edk.ch/d/EDK/Geschaefte/framesets/mainAktivit_d.html (anklicken unter «Bildung für Nachhaltige Entwicklung»).
- www.kantiwil.ch: Auf der Startseite «Termine WIFONA» anklicken!

Bei Fragen wenden Sie sich an den WIFONA-Projektleiter Beat Steiger (beat.steiger@kantiwil.ch)

Mathematische Förderung – in Kindergarten und Schule

Tagung vom Samstag, 10. Juni 2006,
9.30 bis 17 Uhr, Universität Zürich-
Irchel

- Früherkennung von Rechenschwäche
- Prävention von Rechenschwäche
- Frühe Förderung mathematischer Fähigkeiten
- Zahlenland: Ein Projekt zur frühen mathematischen Bildung
- Auswege aus der Rechenschwäche
- Das Einmaleins dauerhaft erlernen
- u.a.

Auskunft:

Verband Dyslexie Schweiz

Alpenblick 17

8311 Brütten

052 345 04 61

Online-Anmeldung: www.verband-dyslexie.ch

Internationale Musische Tagung (IMTA)

Am Mittwoch, 17. Mai 2006 findet in Kressbronn die 50. IMTA statt. Unter dem Motto «Perspektiven» werden 138 vorwiegend projektbezogene Darbietungen und Ausstellungen einen vielfältigen Einblick ins musische Schaffen der Volksschulen am deutschen Bodenseeufer vermitteln. Das abwechslungsreiche Programm bietet allen Lehrpersonen genügend Raum für eigene Erfahrungen und Kreativität.

.....
Nähere Hinweise über den Tagungsort und -verlauf können der IMTA-Homepage www.imta2006.de entnommen werden. Eine Anmeldung zu diesem Anlass ist nicht erforderlich.
.....

Kunst-Spiegelungen zwischen Schule und Alltag

Tagung vom 14./15. September 2006

Ort:

Pädagogische Hochschule Rorschach, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach

Veranstalter:

Pädagogische Hochschule Rorschach, Studienbereich Gestaltung Musik Bewegung Sport

Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen für gestalterische/künstlerische Bildung auf allen Stufen und will einen zeitgemässen Gestaltungsbegriff aus aktuellen Ansätzen aus Anthropologie, Forschung und Kunstpädagogik diskutieren.

Referentinnen und Referenten sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Bereichen Kunst, Kultur und Pädagogik, so-

wie Kulturvermittlerinnen und -vermittler aus der Schweiz und aus dem Ausland und befragten Schule als Ort für kulturelle Identität. In co-referierten Ateliers werden Handlungsformen für die Schulpraxis sowie für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen vorgestellt.

.....
Informationen und Anmeldung

Tagungssekretariat: Pädagogische Hochschule Rorschach, Elisabeth Bischof, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach
.....

Detailprogramm

ab Mitte März unter www.phr.ch



PÄDAGOGISCHES PRAXIS-ZENTRUM

Interkantonales Bildungs- und Beratungsinstitut

Bahnstrasse 21, 8610 Uster, Telefon: 044 918 02 01, www.ppz.ch

Bewährter interkantonaler, zweijähriger, berufs begleitender und anerkannter

Nachdiplomstudiengang

zur/zum

Schulpraxisberater/in Supervisor/in (Coaching)

So 2006-08/4 Semester (i.d.R. 14-täglich, 14.30 bis 18.30)

Aufnahmegespräche: ab Mitte Mai 2006

Zielpublikum

Der Nachdiplomstudiengang richtet sich an Lehrkräfte, die erfahren und motiviert sind, während der Ausbildung mindestens im Teilpensum unterrichten, vielfältige Arbeitsmöglichkeiten in Kaderpositionen suchen oder teilweise selbständig arbeiten möchten

Informationen

unter www.ppz.ch bzw. Broschüre anfordern oder abholen im PPZ. E-Mail: info@ppz.ch

Anerkennung

Die Ausbildung wird begleitet von einem interkantonalen und interdisziplinären Beirat, ist Eduqua/SQS zertifiziert und erfüllt alle Anforderungen für den Beitritt zum schweizerischen Berufsverband ISSVS

Finde heraus,
was du gerne tust.
Dann tu's.

Coco Chanel

professionelle

LAUFBAHNBERATUNG FÜR FRAUEN

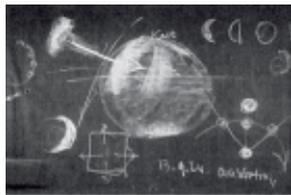
Lydia Jäger, 071 222 15 14

info@profession-elle.ch

www.profession-elle.ch



Freier Pädagogischer Arbeitskreis



18. Jahreskurs zur Einführung
in die Pädagogik Rudolf Steiners

**Inne halten –
Sinn finden –
Kraft schöpfen und
fähig werden**

August 2006 bis Juni 2007
in Zürich

Auskunft, Detailprogramm erhältlich unter:

Kurse FPA, Postfach 801, 6301 Zug

Tel./Fax 041 710 09 49

info@arbeitskreis.ch www.arbeitskreis.ch

Sexualerziehung und HIV-Prävention in den Kantonen SG, AR und AI

Repräsentative Befragung von Schulabgängerinnen und Schulabgängern

Die Sexualpädagogik in der Volksschule bildet seit vielen Jahren das Fundament einer wirksamen HIV-Prävention. Die Fachstelle für Aids- und Sexualfragen der Kantone St.Gallen und der beiden Appenzell unterstützt die Lehrpersonen in dieser Aufgabe. Im Rahmen einer systematischen Evaluation sollen Wirkung und Umsetzung überprüft werden. Das Kompetenzzentrum Forschung & Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Rorschach (PHR) wurde damit beauftragt, im Frühjahr 2006 eine repräsentative Befragung der Schulabgängerinnen 2006 durchzuführen. Die Ergebnisse werden der Fachstelle, den kantonalen Instanzen, aber auch den beteiligten Schulen Hinweise für die weitere Entwicklung der Sexualkunde geben. Die Untersuchung wird von lic. phil. Dölf Looser und

Dipl. Psych. Werner Fuchs von der PHR geleitet. Die Erhebung wird im Kanton St.Gallen an einer repräsentativen Stichprobe von etwa 40 Klassen des 3. Oberstufenjahres durchgeführt. Sie erfolgt über einen elektronischen Fragebogen und erfordert für die beteiligten Klassen einen Zeitaufwand von 30 bis 40 Minuten. Im Laufe der kommenden Wochen werden die Oberstufen-Schulgemeinden angeschrieben und gebeten, sich für die Untersuchung zur Verfügung zu stellen.

.....
Dipl. Psych. Werner Fuchs, Dozent
Pädagogische Hochschule Rorschach
Kompetenzzentrum Forschung & Entwicklung
Bildungsevaluation und Schulentwicklung
Müller-Friedberg-Strasse 34
9400 Rorschach
Telefon 071 858 71 20
.....

Einmal ist (k)einmal

Das Theater für den Umgang mit Abfällen

Zeitgemässe Umweltbildung aktiv miterleben und mitgestalten kann das Publikum anlässlich der Thurgauer Abfalltage am 20. und 21. Mai 2006. Das Amt für Umwelt (AfU) präsentiert gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) und der Pädagogischen Maturitätsschule (PMS) in Kreuzlingen ein besonderes Theaterereignis: Premiere, Samstag, 17 Uhr in der Aula der PMS Kreuzlingen, am Sonntag wird es um 14 Uhr in der Aula der Kantonsschule Wil wiederholt.

Worum geht es? Während im Gemeinderat Massnahmen gegen Littering beschlossen werden, lassen Susi, Mike und Marc eine Fete auf dem Spielplatz steigen. Zurück bleiben Abfälle, die zum Verhängnis werden... Und dann? Das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum betrifft auch die Schulen. Das sogenannte Littering hängt mit unserem Konsumverhalten zusammen und hat mit dem Respekt für unsere unmittelbare Umgebung zu tun. Was da bei «Einmal ist (k)einmal» passiert, ist alltäglich, bekannt und löst zustimmendes oder ablehnendes Kopfnicken bei den Zuschauern aus.

Konzipiert und gespielt wird das Stück von den erfahrenen Theatermachern aus dem IMPULS Theater Team (www.impuls-interactive.ch). Durch den interaktiven Ansatz des Forumtheaters gelingt es, zwischen dem Publikum und dem Thema Brücken zu bauen und das Bewusstsein für das eigene «Litteringverhalten» zu schärfen.

Das interaktive Theater hat in Kreuzlingen Premiere und wird tags darauf in der Kantonsschule Wil noch einmal gezeigt:

.....
Samstag, 20. Mai 2006, 17 Uhr:
Aula der Pädagogischen Maturitätsschule
(ehem. Seminar)

Sonntag, 21. Mai 2006, 14 Uhr:
Aula der Kantonsschule Wil

Wer ist eingeladen?

Das Forumtheater ist für Schulklassen und Lehrpersonen ab der 7. Klasse (Sekundarstufe I+II) konzipiert. Beide Veranstaltungen werden vom AfU finanziert und sind daher kostenlos. Schulklassen werden gebeten, sich anzumelden.

Anmeldung und Informationen zum Theater:

.....
Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG)
Weiterbildung Schule
Ulrich Göttelmann
Telefon 071 678 56 84
ulrich.goettelmann@phtg.ch

.....
Informationen/Empfehlungen zu Lehrmitteln zum Themenkreis Abfall sowie Vorschläge zur Vor- bzw. Nachbereitung des Theateranlasses erhalten Sie bei der PHTG per E-Mail bei ulrich.goettelmann@phtg.ch oder telefonisch unter 071 678 56 84.

Ferienjobs für Jugendliche

Power beim Bauer – das farbige Erlebnis seit 60 Jahren

Der Landdienst fördert als grösster Ferienjob-Vermittler der Schweiz die Mitarbeit junger Menschen auf Bauernhöfen. Im Jahr 2005 konnten 2857 Landdienstleistende wertvolle Erfahrungen machen und neue Kontakte knüpfen. Ob beim Tiere füttern oder beim Heuen, beim Gemüseputzen oder beim Austausch mit der Bauernfamilie: Ein Einsatz während der Frühlings-, Sommer- oder Herbstferien bringt Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren einen bunten Strauss an vielfältigen Erlebnissen. Anpacken und «Power beim Bauer» erleben können junge Menschen auf Betrieben in sämtlichen Regio-

nen der Schweiz, im französischen Jura und in Baden-Württemberg. Weitere Informationen sind bei www.powerbeimbauer.ch und via Telefon 052 264 00 30 erhältlich.

Jubiläumsausstellung

Aus Anlass des diesjährigen Jubiläums startet der Landdienst seine Saison mit einer Ausstellung im Zürcher Zoo vom 6. bis 30. April 2006. Die Besucherinnen und Besucher erleben Vergangenheit und Gegenwart mit Fotos aus 60 Jahren Landdienst und erhalten Informationen zu Power beim Bauer.

Wir sind ein innovatives Produktions- und Dienstleistungsunternehmen, welches in Zusammenarbeit mit Sozialpartnern Ausbildungen, Umschulungen und Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung anbietet.

Zur Ergänzung unseres Lerncenterteams suchen wir per 1. August 2006 einen/eine

Lehrer/in

als Bereichsleiter/in.

Ihre Ausbildung befähigt Sie unsere Lehrlinge in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Physik bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung zu coachen. Sie leiten Lernnachmittage, erteilen Stützunterricht, fördern und fordern ein ressourcenorientiertes Zeitmanagement. Sie führen, in Zusammenarbeit mit anderen Bereichsleitern, den schulischen Teil der spezifischen Abklärung von angehenden Lehrlingen im Hinblick auf eine berufliche Grundbildung durch.

Voraussetzung für diese vielseitige Tätigkeit ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit jungen Menschen, die auf Grund von psychischen oder physischen Schwierigkeiten einen speziellen Rahmen brauchen, sowie das Interesse an einer Weiterbildung im Sozialbereich.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen einzusetzen, aber auch völlig neue Wege zu beschreiten. Wir sind ein innovatives, engagiertes Team, eine konstruktive Arbeitsatmosphäre ist uns wichtig.

Möchten Sie mehr über uns erfahren? Dann setzen Sie sich mit der Leiterin des Lerncenters telefonisch in Verbindung oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 21. April 2006 an Frau Anita Pintarelli.

BRÜGGLI

*Produktion &
Dienstleistung*

Hofstrasse 5 · CH-8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 94 94 · Fax 071 466 94 95

anita.pintarelli@brueggli.ch

www.brueggli.ch

Mittelschulen

Kantonsschule Heerbrugg

Religion

ca. 30 bis 40 Prozent
auf 14. August 2006

Kontaktperson: Dr. Thomas Widmer
071 727 01 01

thomas.widmer@ed-ksh.sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 29. April 2006

Die Kantonsschule Heerbrugg führt die gymnasialen Ausbildungsgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Im Rheintal zwischen Bodensee und Liechtenstein werden rund 700 Schülerinnen und Schüler von ca. 100 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein katholisches Theologiestudium abgeschlossen haben, möglichst das Diplom für das Höhere Lehramt vorweisen können, über Lehrerfahrung verfügen und Freude am Vermitteln von religiösen Themen und Inhalten haben. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, auf unserer Homepage www.ksh.edu das Bewerbungsformular auszufüllen und uns per Mail zu senden.

Kantonsschule Heerbrugg

Deutsch

ca. 50 Prozent
auf 14. August 2006

Kontaktperson: Dr. Thomas Widmer
071 727 01 01

thomas.widmer@ed-ksh.sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 29. April 2006

Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium abgeschlossen haben, das Diplom für das Höhere Lehramt erworben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Es besteht die Möglichkeit, das Pensum in den nächsten Jahren zu erhöhen.

Nähere Auskünfte erteilt gern der Rektor. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, auf unserer Homepage www.ksh.edu das Bewerbungsformular auszufüllen und uns per Mail zu senden.

Kantonsschule Sargans

Physik

8 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Rektor Prof. Stephan Wurster

081 720 07 40

wurster.stephan@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Pizolstrasse 14, 7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Wir wenden uns an Personen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Kantonsschule Wattwil

Chemie

ca. 23 Lektionen

1. August 2006 bis 4. Februar 2007

Kontaktperson: Prof. Dr. Karl Rosenfelder
071 987 67 27

karl.rosenfelder@ed-ksw.sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Näppisueli-strasse 11, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 28. April 2006

Die KS Wattwil ist in schöner landschaftlicher Umgebung gelegen und hat gute Verkehrsverbindungen nach St.Gallen, Wil oder Zürich. Unsere Ausschreibung wendet sich an Lehrpersonen, die einen Hochschulabschluss und das Diplom für das Höhere Lehramt oder einen vergleichbaren Ausweis besitzen oder in Kürze erwerben werden sowie über Lehrerfahrung auf der Mittelstufe verfügen.

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Andwil-Arnegg

Primarschulgemeinde

Schulort: Arnegg

gemischte Kindergartenklasse

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Schulleitung, Reni Schmitter und Cyrill Wehrli

071 383 25 13

schulleitung@andwil-arnegg.ch

Bewerbungsadresse: Emanuel Kummer,

Neueggstrasse 8, 9212 Arnegg

Bewerbungsfrist: 1. Mai 2006

Wir suchen eine einsatzfreudige und teamfähige Kindergärtnerin. Wir sind eine familienfreundliche Landgemeinde mit geleiteter

Schule. Seit August 2005 arbeiten wir integrativ in Kindergarten und Unterstufe. Im kommenden Schuljahr wird die integrative Schulform auch auf der Mittelstufe eingeführt. Uns ist es wichtig, dass Ihre Wünsche und Vorstellungen gut mit unseren Ideen und Möglichkeiten übereinstimmen. Wir laden Sie ein, sich auf unserer Homepage www.andwil.ch/schulgemeinde/news über unsere Schule, die ausgeschriebene Stelle und die Bewerbungsanforderungen zu informieren.

Abtwil-St. Josef

Schulgemeinde

Schulort: Schulhaus Grund

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Reto Schwendener

S 071 311 43 18 / P 071 311 13 89

schulleitung.grund@schule-abtwil.ch



The World of Macintosh



Beratung und Verkauf

Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sieben Filialen.



Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell

Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.



Schulen und Institute

Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



24 Stunden Lieferservice

Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.



Service und Support

Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFR. 3.13 pro Min.).



Vermietung

Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen. Telefon 01 745 77 19.



Apple Center

COMPUTER-TAKEAWAY

Data Quest AG
Theaterplatz 8
3000 Bern 7
Tel. 031-310 29 39
Fax 031-310 29 31

Data Quest AG
Mocsmattstr. 30
8953 Dieliken
Tel. 044-745 77 99
Fax 044-745 77 88

Data Quest AG
Kasernenplatz
6003 Luzern
Tel. 041-268 50 70
Fax 041-268 50 71

Data Quest AG
Hirschenplatz
6300 Zug
Tel. 041-725 40 80
Fax 041-725 40 81

Data Quest AG
Bahnhofplatz 1
8501 Zürich
Tel. 044-265 10 10
Fax 044-265 10 11

Data Quest AG
Limmattalquai 122
8001 Zürich
Tel. 044-265 10 10
Fax 044-265 10 11

Data Quest AG
Weinbergstr. 71
8506 Zürich
Tel. 044-360 39 14
Fax 044-360 39 10

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung
Abtwil-St. Josefen, Sonnenbergstrasse 15,
9030 Abtwil

Bewerbungsfrist: 26. April 2006

Eine unserer Kindergärtnerinnen möchte eine neue Herausforderung annehmen. Wir suchen deshalb eine motivierte und initiative Kindergärtnerin. Wir sind eine fortschrittliche Schulgemeinde und verfügen über eine sehr gute Infrastruktur. Es erwartet Sie ein überschaubares Schulhaus mit einem kollegialen Team. Eine interne Bewerbung liegt bereits vor. Sind Sie aber trotzdem interessiert, so senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Berneck

Primarschulgemeinde

Schulort: Berneck, Kindergarten Bünt

Kindergarten

100 Prozent

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Rita Rechsteiner,
Schulleiterin

S 071 744 28 02; P 071 761 34 64
rita.rechsteiner@schule-berneck.ch

Bewerbungsadresse: Stephanie Hug,
Präsidentin des Primarschulrates,
Neugass 17, Postfach, 9442 Berneck

Bewerbungsfrist: 3. Mai 2006

Unsere vier jahrgangsgemischten Kindergartenabteilungen sind in das Projekt Tagesstruktur eingebunden und bieten somit eine interessante und projektorientierte Arbeit. Eine unserer Kindergärtnerinnen möchte sich beruflich verändern. Deshalb suchen wir eine aufgestellte, flexible, fröhliche und einsatzfreudige Kindergärtnerin, für die teamorientiertes Arbeiten ein Schwerpunkt ist. Dieser Bereich ist uns sehr wichtig, da mit dem Projekt auch einige Teamteachingstunden und intensive Zusammenarbeit mit den anderen Kindergärtnerinnen verbunden sind. Die Stelle ist befristet, da durch sinkende Schülerzahlen die Weiterführung dieser Kindergartenabteilung nicht gewährleistet ist.

Hinterforst

Primarschulgemeinde

Schulort: Hinterforst

Kindergarten

83,33 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Ursula Dörig, Schulleiterin
071 760 09 51

ursula.doerig@schule.hinterforst.ch

Bewerbungsadresse: Adrian Huggenberger,
Schulratspräsident, Primarschule Hinterforst,
9452 Hinterforst

Bewerbungsfrist: 21. April 2006

Wir suchen eine flexible, teamorientierte und motivierte Lehrkraft für den Kindergarten. Die Schule liegt in der Nähe von Altstätten im St.Galler Rheintal in landschaftlich schöner Umgebung. Unsere Kindergärten werden neu in zwei gemischten Gruppen geführt, wobei die jüngeren Kinder den Unterricht nur halbtags besuchen. Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind und in einem engagierten, kleineren Team mitarbeiten möchten, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an oben stehende Bewerbungsadresse. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie unter www.schule.hinterforst.ch.

Wartau

Schulgemeinde

Schulort: Kindergarten Fontnas

Kindergarten

100 Prozent

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Hans Kobelt, Schulleiter
081 783 16 43

hans.kobelt@schulewartau.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde

Wartau, Sekretariat, 9478 Azmoos

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Aus diesem Grund suchen wir eine engagierte, fröhliche und teamorientierte Kindergärtnerin für den Kindergarten Fontnas. Die Stelle ist befristet für ein Jahr. Unsere Kindergärten werden in zwei Jahrgängen geführt, wobei die jüngeren Kin-

der den Unterricht nur halbtags besuchen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Jona

Primarschulgemeinde

Schulort: Jona

Kindergarten

100 Prozent

14. August 2006

Kontaktperson: Thomas Rüegg, Schulratspräsident

055 225 27 00

thomas.rueegg@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Sekretariat Primarschule Jona, Postfach 2224, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 26. April 2006

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 eine Kindergärtnerin. Unsere Kindergärten werden mit zwei Jahrgängen geführt, wobei die jüngeren Kinder den Unterricht halbtags besuchen. Gern erwarten wir die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln.

Wildhaus

Primarschulgemeinde

Schulort: Wildhaus

Kindergarten, Jobsharing

10 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Wenk Lucia

S 071 999 31 44, P 071 999 20 94

lucia.wenk@wildhaus.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Wildhaus, Anita Brändle, Seebach, 9658 Wildhaus

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2006

Wir suchen eine teamfähige, engagierte Kindergartenlehrkraft mit Bereitschaft zu enger Zusammenarbeit. Es handelt sich bei diesem Teilpensum um einen Lehrauftrag im Jobsharing. Wir bieten beste Infrastruktur in einer wunderschönen Umgebung.

Ebnat-Kappel

Schulgemeinde

Schulort: Dorf Ebnat-Kappel, Kindergarten Hof

Kindergarten

24 Lektionen

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Katrin Zürcher, Schulleiterin
071 993 18 87

katrin.zuercher@schuleebnat-kappel.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde

Ebnat-Kappel, Badistrasse 31,
9642 Ebnat-Kappel

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Eine Kindergärtnerin gönnt sich eine Auszeit für 12 Monate. So suchen wir eine Stellvertretung für ein Jahr. In unserem Dorf unterrichten wir im Vorschulalter rund 100 Kinder in fünf dezentral gelegenen Kindergärten. Im Rahmen unseres Integrativen Schulsystems über alle Stufen können Sie dabei auf eine regelmässige Förderbegleitung in Ihrem Unterricht zählen.

Ontario – Canada

Schweizer Familie sucht zuverlässige

Lehrerin

welche unsere Tochter (3. Sek.) während unserem geschäftlichen Auslandsaufenthalt unterrichtet. Sommer/Herbst 2006 (ca. 6 Wochen)
Berufserfahrung/Englischkenntnisse von Vorteil.
Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung:

Familie Martin und Barbara Seelhofer,
Häberlibodenstrasse 11, 8725 Ernetschwil
www.tornadosresorts.com

English through Walks and Talks

Eine Sprach- und Ferien-
woche auf der irischen Insel
Inishmore, Aran Islands
Info: 044-2520918, oder
www.irish-culture.ch

Primarstufe

Andwil-Arnegg**Primarschulgemeinde**

Schulort: Andwil

4. Primarklasse

29 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Schulleitung, Reni Schmit-
ter und Cyrill Wehrli

071 383 25 13

schulleitung@andwil-arnegg.ch

Bewerbungsadresse: Emanuel Kummer,
Neueggstrasse 8, 9212 Arnegg**Bewerbungsfrist:** 26. April 2006

Ein Kollege hat sich für eine neue berufliche Herausforderung entschieden. Wir suchen deshalb eine einsatzfreudige und teamfähige Lehrperson für die vierte Klasse. Wir sind eine familienfreundliche Landgemeinde mit geleiteter Schule. Seit August 2005 arbeiten wir integrativ in Kindergarten und Unterstufe. Im kommenden Schuljahr wird die integrative Schulform auch auf der Mittelstufe eingeführt. Uns ist es wichtig, dass Ihre Wünsche und Vorstellungen gut mit unseren Ideen und Möglichkeiten übereinstimmen. Wir laden Sie ein, sich auf unserer Homepage www.andwil.ch/schulgemeinde/news über unsere Schule, die ausgeschriebene Stelle und die Bewerbungsanforderungen zu informieren.

Engelburg**Primarschulgemeinde**

Schulort: Engelburg

1. Primarklasse

28 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Hasler Urs

071 274 30 00

schule.schulleitung@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Engel-
burg, Sekretariat, 9032 Engelburg**Bewerbungsfrist:** 24. April 2006Für unsere Unterstufe suchen wir eine moti-
vierte und teamorientierte Lehrkraft, welche

gerne in einer fortschrittlichen Schulgemein-
de unterrichtet. Wir praktizieren eine integ-
rative Schulungsform (ISF). Die Stelle kann
voraussichtlich intern besetzt werden. Wir
freuen uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche
Informationen über unsere Schule finden Sie
unter www.schule-engelburg.ch.

Abtwil-St. Josefen**Schulgemeinde**

Schulort: Abtwil, Schulhaus Ebnet

Unterstufe

20 bis 28 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Stefan Wehrle, Schulleiter
Ebnet

071 311 27 40

stefan.wehrle@schule-abtwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung
Abtwil, Sonnenbergstr. 15, 9030 Abtwil**Bewerbungsfrist:** 26. April 2006

Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 wird ei-
ne Unterstufenstelle in der Schulanlage Eb-
net frei. Sind Sie eine motivierte und team-
orientierte Lehrkraft, welche gerne in einer
fortschrittlichen Schulgemeinde unterrich-
tet? Dann erwartet Sie ein überschaubares
Schulhaus in dem 3 Kindergarten- und 12
Primarklassen von einem kollegialen Team
unterrichtet werden. Unsere Klassen werden
im Dreijahresturnus geführt.

Wittenbach**Primarschulgemeinde**

Schulort: Kronbühl-Wittenbach

Mittelstufe

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Markus Aepli, Schulsekretär
071 292 10 60

primarschulgemeinde@wittenbach.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulrat, Dienst-
leistungszentrum, Obstgartenstrasse 20,
9303 Wittenbach**Bewerbungsfrist:** 22. April 2006 (Die Vor-
stellungsgespräche sind auf 26. April festge-
legt)

Einer unserer Mittelstufenlehrer tritt auf Sommer 2006 in den Ruhestand. Es handelt sich dabei um eine Vollzeitstelle in einem Schulhaus mit anspruchsvollem sozio-kulturellem Umfeld. Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St.Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gern kennenlernen. Detailliertere Angaben über unsere Schulgemeinde erhalten Sie im Internet unter www.schule-wittenbach.ch.

Untereggen

Primarschulgemeinde

Schulort: Mittlerhof

Mittelstufe

10 Lektionen

14. August 2006 bis 7. Juli 2007

Kontaktperson: Guido Riedener, Schulleiter
S 071 866 16 53, P 071 845 53 52
schulleitung@schule-untereggen.ch

Bewerbungsadresse: Guido Riedener, Spielbühlstrasse 9, 9033 Untereggen

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Untereggen ist eine kleine überschaubare Schule mit ca. 120 Schülerinnen und Schülern von der 1. bis zur 6. Klasse. Unsere Schule hat die geleitete Schule sowie die integrative Schulungsform umgesetzt. Bei den 10 Lektionen handelt es sich um die Entlastungslektionen des Schulleiters, welcher im nächsten Jahr die 6. Klasse unterrichten wird. Wir wünschen uns eine Lehrkraft, welche Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft mitbringt. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schule zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Goldach

Politische Gemeinde

Schulort: Goldach

Unterstufe

ca. 30 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2009

Kontaktperson: Patrick Jerg, Schulleiter

SL-Büro 071 841 95 92

Lehrerzimmer: 071 841 39 92

sl.rosenacker@schule-goldach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach 105, 9403 Goldach

Bewerbungsfrist: keine

Das Pensum kann im ersten Schuljahr auf Grund der Schülerzahl etwas unter einem Vollpensum liegen. Sind Sie an dieser Stelle interessiert und möchten Sie in unserer schönen Bodenseegemeinde unterrichten? Wenn ja, dann freuen wir uns.

Thal

Politische Gemeinde

Schulort: Altenrhein bzw. Thal

4. Klasse bzw. 4./5. Klasse

25 bis 28 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Ariane Pazeller
S 071 888 35 66, N 079 311 94 48
ariane.pazeller@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal,
Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 28. April 2006

Es ist vorgesehen, die Lehrstellen intern bzw. mit der bisherigen Stellvertreterin zu besetzen. Weitere Informationen zur Schule Thal finden Sie auf unserer Internetseite www.schulethal.ch.

Gams

Schulgemeinde

Schulort: 9473 Gams

Unterstufe, Jobsharing

50 bis 60 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Gabriela Rüdishühli, Schulleiterin
081 750 34 61

schulverwaltung@gams.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Gams,
Schulverwaltung, Postfach 162, 9473 Gams

Bewerbungsfrist: 19. April 2006

An unserer Primarschule wird eine Jobsharingstelle mit Klassenverantwortung auf der Unterstufe, im Turnus 1./2.Klasse, frei. Im

Schuljahr 2006/07 ist es eine erste Primarklasse. Wir wünschen uns eine teamfähige und motivierte Primarlehrperson, welche sich längerfristig engagieren möchte. Ihre Job-sharingpartnerin ist eine Primarlehrerin mit langjähriger Unterrichtserfahrung. Wenn Sie sich in einem schönen Werdenberger Dorf, in ländlichem Umfeld wohl fühlen könnten und hier unterrichten möchten, die Vorteile gut eingespielter Teams und einer engagierten Schulbehörde zu schätzen wissen, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung.

Gams

Schulgemeinde

Schulort: 9473 Gams

Mittelstufe

100 Prozent

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Urs Helbling, Schulleiter

Mittelstufe

081 771 16 41

urs.helbling@gams.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Gams, Schulverwaltung, Postfach 162, 9473 Gams

Bewerbungsfrist: 24. April 2006

Eine Lehrkraft bezieht für ein Jahr unbezahlten Urlaub. Wir suchen deshalb eine teamfähige, motivierte Primarlehrkraft, welche die Stellvertretung für ein Jahr übernehmen möchte. Wenn Sie sich in einem schönen kleinen Rheintaler Dorf, in ländlichem Umfeld wohl fühlen können und hier unterrichten möchten, wenn Sie die Vorteile gut eingespielter Lehrerkollegien und einer engagierten Schulbehörde zu schätzen wissen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wartau

Schulgemeinde

Schulort: Schulhaus Weite

Unterstufe

100 Prozent

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Hans Kobelt, Schulleiter

081 783 16 43

hans.kobelt@schulewartau.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Wartau, Sekretariat, 9478 Azmoos

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Wir suchen eine engagierte, fröhliche und teamorientierte Lehrperson für die 1. Primarklasse. Es handelt sich um ein reduziertes Pensum. Die Lehrkraft erhält ebenfalls die verantwortungsvolle Aufgabe, die Entlastungsstunden des Schulleiters zu übernehmen (6. Primarklasse) und kommt somit auf ein Vollpensum. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Vilters-Wangs

Schulgemeinde

Schulort: Vilters

3. Primarklasse

25 Lektionen

26. Juni 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Schnyder Thomas

S 081 723 19 08 oder P 081 723 64 72

thomas.schnyder@schuleviwa.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Vilters-Wangs, Postfach 107, 7324 Vilters

Bewerbungsfrist: 28. April 2006

Sie unterrichten in einer modernen Schulanlage mit einer ausgezeichneten Infrastruktur. Die integrative Schulungsform wird Ihnen schnell vertraut werden. Zudem bieten wir ein motiviertes, engagiertes Team sowie eine schöne ländliche Umgebung im St.Galler Oberland.

Bad Ragaz

Politische Gemeinde

Schulort: Bad Ragaz

Mittelstufe

28 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Markus Niedermann

S 081 302 12 82

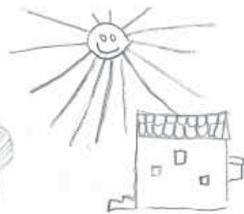
markus.niedermann@schulebadragaz.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Bad Ragaz, Rathaus, 7310 Bad Ragaz

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Eine Lehrperson, die bei uns befristet angestellt ist, gilt als angemeldet.

Primarschule 9451 Kriessern



Ein lebendiges Dorf auf dem Land...

Eine Schule, in welcher viele Ideen und Möglichkeiten gedeihen können...

Auf Beginn des Schuljahres 06/07 suchen wir

SCHULLEITER/IN

mit einem Pensum von zirka 50% (vollausgebautes Modell)

Rund 220 Kinder werden bei uns in 3 Kindergärten und 8 Klassen unterrichtet. Das motivierte und engagierte Team setzt sich aus 3 Kindergärtnerinnen, 17 Lehrpersonen und 4 Hauswarte zusammen.

Sie haben:

- eine pädagogische Grundausbildung und Unterrichtserfahrung
- eventuell eine heilpädagogische Ausbildung
- die Schulleiterausbildung abgeschlossen oder Sie absolvieren sie gerade
- Mut, Pioniergeist und Besonnenheit, um gemeinsame Schulentwicklung voranzutreiben und Schulqualität zu fördern
- einen kooperativen und teambezogenen Führungsstil
- Kontaktfreudigkeit, Moderationsfähigkeit und Toleranz

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- eine Führungsaufgabe mit grossem Gestaltungsspielraum
- eine Honorierung gemäss den kantonalen Richtlinien
- eine konstruktiv arbeitende, aufgeschlossene Schulbehörde
- zeitgemässe Arbeitsbedingungen
- ein gutes soziales Umfeld

Spricht Sie diese Herausforderung an? Möchten Sie mehr über uns erfahren? Dann setzen Sie sich mit unserem Schulratspräsidenten telefonisch in Verbindung oder richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. April direkt an ihn:

Rolf Frischknecht, Krummenseestrasse 3a, 9451 Kriessern

Tel. G 081 750 55 90 oder P 071 755 41 18

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

Flums-Dorf**Primarschulgemeinde**

Schulort: 8890 Flums

Mittelstufe

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Schulratspräsident Alexander Arnold

079 205 08 25

praesident@primarschuleflums.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Flums-Dorf-Hochwiesen, Postfach 109, 8890 Flums**Bewerbungsfrist:** 1. Mai 2006

Ein langjähriger bewährter Angestellter in Primarlehr- und Schulleiterfunktion verlässt uns leider per Ende des laufenden Schuljahres. Das führt dazu, dass sein bisheriger Partner in Zukunft die Schulleitungsfunktion alleine ausüben wird und wir gezwungen sind, ZWEI Primarlehrstellen neu zu besetzen. Es handelt sich dabei um je volle Pensen an 6. Klassen. Unterstützt werden Sie bei Ihren neuen Tätigkeiten von einem in geleiteter und integrativer Schulform erprobten Team. Wenn Sie zudem Wert auf ein intaktes Umfeld mit hohem Freizeitwert legen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Wir freuen uns über jede Bewerbung.

Amden**Primarschulgemeinde**

Schulort: Amden

Unterstufe: 1./2. als Doppelklasse

mind. 24 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Angehrn Margrit, Präsidentin

055 611 19 25

margrit.angehrn@freesurf.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulrat Amden, Präsidium, Hagstrasse 2, 8873 Amden**Bewerbungsfrist:** 24. April 2006

Wir suchen eine motivierte, teamorientierte und flexible Lehrkraft. An unserer Primar-

schule wird mit der integrativen Schulungsform ISF gearbeitet. Eine interne Bewerbung liegt bereits vor.

Benken**Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Oberdorf

5. Klasse

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Felix Bächtiger, Schulleiter 055 283 43 63 S / 055 283 28 52 P schulleitung.benken.sg@bluewin.ch**Bewerbungsadresse:** Primarschulgemeinde Benken, Dorfstrasse 6, Postfach 118, 8717 Benken**Bewerbungsfrist:** 25. April 2006

In unserer Schulgemeinde werden die Klassen in 1½ Klassenzügen unterrichtet. Ab dem neuen Schuljahr muss jedoch die 5. Klasse wieder in zwei ganzen Klassenzügen geführt werden. Wir suchen deshalb eine engagierte und teamfähige Primarlehrkraft. Wir führen eine geleitete Schule und bieten die Integrative Schulungsform an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gommiswald**Primarschulgemeinde**

Schulort: Gommiswald

Unterstufe, 3. Klasse

27 Lektionen

28. August 2006 bis 26. Januar 2007

Kontaktperson: Bruno Bürgi, Schulleiter 055 290 10 24

schulleitung.primar@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Gommiswald, Postfach 48, 8737 Gommiswald**Bewerbungsfrist:** 2. Mai 2006

Eine Unterstufenlehrperson bezieht ihren Bildungsurlaub mit anschliessendem unbezahltem Urlaub. Wir suchen deshalb für diese Zeit eine Stellvertretung. Es handelt sich um die 3. Klasse mit 29 Kindern. Die Klasse wird im Teamteaching mit einer andern Lehrperson geführt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Einen Einblick in unsere Schule gibt

Ihnen unsere Homepage unter www.primarschule.gommiswald.ch.

.....
Schmerikon

Schulgemeinde

Schulort: Zentralschulhaus

Schulleitung Primarstufe

ca. 30 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Markus Linder, Schulratspräsident

055 222 79 79 oder 055 282 19 80

markus.linder@schule-schmerikon.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,

Postfach 219, 8716 Schmerikon

Bewerbungsfrist: 22. April 2006

Als Schulleiterin/Schulleiter dieser Primarschuleinheit führen Sie ein Team von 10 Personen (mehr zum Aufgabenbereich und zum erwarteten Profil auf www.schule-schmerikon.ch); Interessierte sind als Schulleiterin/Schulleiter ausgebildet oder bringen die Bereitschaft mit, dies innert nützlicher Frist nachzuholen. Das Pensum – kann falls gewünscht – mit einem Unterrichtspensum auf der Primarstufe kombiniert werden.

.....
Schmerikon

Schulgemeinde

Schulort: Zentralschulhaus

Primarstufe

ca. 50 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Markus Linder, Schulratspräsident

055 222 79 79 oder 055 282 19 80

markus.linder@schule-schmerikon.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,

Postfach 219, 8716 Schmerikon

Bewerbungsfrist: 22. April 2006

Wir suchen eine Primarlehrkraft, die ein Teilzeitpensum übernimmt. Dieses ist ein Restpensum der Schulleitung. Die Lektionenzahl kann erst nach Anstellung der Schulleitung definitiv festgelegt werden. Wenn Sie daran interessiert sind, in unserer überschaubaren Schulgemeinde am oberen Zürichsee zu unterrichten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen fristgerecht einzureichen.

.....
Wagen

Primarschulgemeinde

Schulort: Primarschule Wagen

Unterstufe/Mittelstufe

10 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Bea Ammann, Schulleiterin

055 212 68 56

schulleitung.psw@bluemail.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Wagen,

Sekretariat, Curtibergstrasse 53,

8646 Wagen

Bewerbungsfrist: Ende April 2006

An unserer kleinen Dorfschule werden Kindergarten- sowie 1. bis 6. Klass-Kinder unter-

**Theorie und Praxis
der Dyskalkulie-Therapie**

Berufsbegleitende
Aus- und Weiterbildungen

Therapiezentrum Rechenschwäche

Michel Leuenberger, lic. phil. I

Telefon 061 821 33 11

www.rechenschwaech.ch

● BUCHHANDLUNG
CAVELTI

*Ihre Buchhandlung
für Kinder- und Jugendbücher*

www.cavelti.ch

richtet. Aufgrund einer Neuorganisation der Klasseneinteilung werden die Primarklassen ab Sommer 2006 in drei Doppelklassen geführt. Wir suchen zwei Teilzeitlehrkräfte, welche die Klassen im Team-Teaching zusammen mit den Hauptlehrkräften unterrichten. Das Stellenprofil für diese beiden Teilzeitstellen können Sie unter folgender Adresse anfordern: Primarschule Wagen, Sekretariat, Curtibergstrasse 53, 8646 Wagen, 055 212 34 42, ps-sekr-wagen@bluewin.ch.

Stein

Primarschulgemeinde

Schulort: Stein Toggenburg SG

5./6. Klasse

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Susanne Wolf-Baer

078 866 39 08

susanne.wolf@schule-stein.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Stein, S. Wolf-Baer, Dorf, 9655 Stein SG

Bewerbungsfrist: 1. Mai 2006

Wir suchen eine engagierte, berufserfahrene Lehrperson. Sie werden eine 5./6. Klasse führen. In den Nebenfächern werden Sie die 4. bis 6. Klasse betreuen. Unter www.schule-stein.ch finden Sie mehr Informationen über unsere Schulgemeinde.

Uzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Niederuzwil, Schulanlage Herrenhof

5. Primarklasse

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Werner Dintheer, Schulratspräsident

071 955 44 55

werner.dintheer@uzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Eine interne Bewerbung liegt bereits vor.

Uzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Niederuzwil, Schulanlage Kirchstrasse

2. Primarklasse

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Werner Dintheer, Schulratspräsident

071 955 44 55

werner.dintheer@uzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Eine interne Bewerbung liegt bereits vor.

Zuzwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Zuzwil

Unterstufe

80 bis 90 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Schulleiter Freddy Noser

071 945 70 61

f.noser@schulezuzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Zuzwil, Schulsekretariat, Hinterdorfstrasse 3, 9524 Zuzwil

Bewerbungsfrist: 28. April 2006

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen sieht im Sommer 2006 Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir eine motivierte und einsatzfreudige Lehrkraft für eine erste Klasse. Zuzwil ist eine attraktive Landgemeinde mit rund 700 Schülerinnen und Schülern. Unsere moderne Schule verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Ein kameradschaftliches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulleitung unterstützen Sie bei Ihren Aufgaben. Wenn Sie als dynamisch orientierte Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

 Realstufe

Rorschacherberg**Schulgemeinde**

Schulort: Oberstufe Steig, Rorschacherberg

2. Realklasse, phil. II

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Oberholzer Urs, Schulleiter

S 071 855 32 56 / P 071 463 17 25

slossteig@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung,
Postfach 248, 9404 Rorschacherberg**Bewerbungsfrist:** bis spätestens 3. Mai 2006

Sind sie daran interessiert, in unserer wunderschönen Gemeinde über dem Bodensee, in zeitgemäss eingerichteten Räumlichkeiten zu unterrichten, dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzadressen, Foto).

Mittelrheintal**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Heerbrugg

Realstufe phil. I

ca. 20 Lektionen

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Graf Benno

071 726 76 76

benno.graf@omr.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Mittelrheintal, Sekretariat, Karl-Völker-Strasse 7, 9435 Heerbrugg**Bewerbungsfrist:** 28. April 2006

Wir suchen eine Reallehrkraft sprachlicher Richtung in ein aufgestelltes, aktives Team. Die Stelle ist befristet auf 1 Jahr. Informationen über unsere Schule finden Sie auch unter www.omr.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sevelen**Politische Gemeinde**

Schulort: Sevelen

Realstufe phil. I

ca. 15 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Reto Schrepfer, Schulleiter

081 740 10 37 / 081 740 10 35

reto.schrepfer@schule-sevelen.ch

Bewerbungsadresse: Schule Sevelen,

Sekretariat, Gärtlistrasse 17, 9475 Sevelen

Bewerbungsfrist: 19. April 2006

Suchen Sie eine neue Herausforderung und sind Sie motiviert, in einem aktiven Team mitzuarbeiten? Eine langjährige Lehrkraft geht im Sommer 2006 in Pension. Wir suchen eine engagierte, belastbare Realstufenlehrkraft für den Fremdsprachenunterricht. Das Pensum kann evt. in Kombination mit anderen Fächern erweitert werden (maximal $\frac{2}{3}$ Pensum). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Vilters-Wangs**Schulgemeinde**

Schulort: Oberstufe Vilters-Wangs

2. Realklasse, sprachliche Richtung

100 Prozent

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Hobi Markus, Schulleiter

081 723 27 60

markus.hobi@schuleviwa.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Vilters-Wangs, Postfach 107, 7324 Vilters**Bewerbungsfrist:** 29. April 2006

Wir führen im kommenden Schuljahr 2006/07 zwei 2. Realklassen mit kleinen Klassenbeständen und suchen deshalb eine Reallehrkraft sprachlicher Richtung. Es handelt sich um ein Vollpensum mit Klassenverantwortung und Unterricht in der Parallelklasse. Die Stelle ist vorerst auf ein Jahr befristet. Sie finden bei uns ein kollegiales Team. Zudem ist die Oberstufe Vilters-Wangs schön gelegen, überschaubar und besitzt eine sehr moderne Infrastruktur.

Gommiswald-Ernetschwil-Rieden**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Gommiswald

sprachliche Richtung

90 bis 100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Walter Bernet

055 290 18 28 oder 055 280 19 03 (P)

schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Go-Er-Ri, Postfach 60, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: so rasch als möglich

Das Oberstufenzentrum liegt in ländlicher, reizvoller Umgebung. Ein engagiertes Team und eine sehr gute Infrastruktur erwarten Sie.

Uznach

Schulgemeinde

Schulort: Uznach

3. Realklasse

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Marianne Burger/Claudia

Marbacher/Otto Bachmann

055 285 85 58 oder 055 285 85 45

schulverwaltung@uznach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat

Uznach, Postfach 434, 8730 Uznach

Bewerbungsfrist: keine

Zum Pensum an den drei parallelen 3. Realklassen gehören: R+Z, Mathe, I+G, Englisch und/oder Französisch, usw. Du darfst auf die Unterstützung eines aufgestellten/kooperativen Teams zählen. Wir erwarten von dir teamorientiertes Denken und Handeln. Schulkultur und Teamwork werden bei uns GROSS geschrieben. Unsere geleitete Oberstufe umfasst rund 270 Schülerinnen und Schüler, welche von gut 30 Lehrkräften unterrichtet werden. Die 14 Real-/Sekundarklassen werden zurzeit noch in zwei Schulhäusern (gemischt) unterrichtet, wir freuen uns deshalb auf den Bezug des neuen Oberstufenzentrums im Sommer 2007. Weiteres unter www.schule-uznach.ch. Gerne erwarten wir deine Kontaktnahme bzw. deine Bewerbung.

Rapperswil-Jona

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Jona, Schulhaus Rain

phil. I

28 Lektionen

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Philipp Schlegel

055 225 10 80

schulleitung@rain40.ch

Bewerbungsadresse: Sekretariat, Kreuzstrasse 43, 8640 Rapperswil

Bewerbungsfrist: 15. Mai 2006

Wir freuen uns auf eine flexible Persönlichkeit mit Erfahrung im Lehrberuf und Freude am Arbeiten im Team. Eine besondere Begabung im Bereich Musik würde uns entgegenkommen. Unser Team unterrichtet 11 Klassen mit etwa 160 Schülerinnen und Schülern in einer modernen, sehr gut ausgestatteten Schulanlage. Wir bieten eine Atmosphäre, in der sowohl Lernen und Leistung als auch Gemeinschaft, Geselligkeit und gegenseitige Wertschätzung einen hohen Stellenwert haben. Gute Zusammenarbeit unter den Lehrkräften, aber auch mit der Schulleitung, den Behörden und den Eltern ist uns wichtig.

Degersheim

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenschulhaus

Mathematik, Werken oder Turnen

20 bis 24 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Alois Holenstein

071 371 23 61

alois.holenstein@schule-degersheim.ch

Bewerbungsadresse: Personalamt der Gemeinde Degersheim, Gemeindehaus, 9113 Degersheim

Bewerbungsfrist: keine

Niederhelfenschwil

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Zuckenriet

Reallehrkraft phil. I (wenn möglich mit Werkunterricht)

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Dr. E. Moser, Schulratspräsident

oder U. Schärer, Schulratsvizepräsidentin

071 947 18 17 oder 071 947 23 68

**Diverse Teilzeit- und Vollzeitstellen
Wir wachsen und brauchen Verstärkung!**

Per Sommer 2006 suchen wir für unsere Schule (bis 6./7. Klasse)

- 1 Primarlehrkraft**
(Muttersprache Englisch)
- 1 Primarlehrkraft**
(Muttersprache Deutsch)
- 1 Sekundarlehrkraft**
(Teilpensum)
- 1 BerufspraktikantIn**
(PrimarlehrerIn)
- 1 Spielgruppenleiterin**
(Muttersprache Englisch)

Neu ab 1. April, Kindertagesstätte und Schülerhort!
Per sofort oder Sommer 2006 suchen wir für unsere Tagesstätte

- 1 Kindererzieherin**
(Gruppenleiterin)
- Praktikantinnen**
(für Haushalt und Kinder)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!
KiTs Tagesstätte Verein, KiTs Tagesschule GmbH,
Toggenburgerstrasse 120, 9500 Wil SG
www.kits-dayschool.ch, info@kits-dayschool.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulge-
meinde Niederhelfenschwil, Heidi Jüstrich,
Schulsekretariat, 9526 Zuckenriet

Bewerbungsfrist: keine

Wir führen das integrative Schulmodell. Sie können in Ihrer Arbeit auf die Unterstützung eines offenen und innovativen Teams sowie auf unseren Heilpädagogen zählen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Vorinformationen über unsere Schule erhalten Sie unter www.sproochbrugg.ch.

Sekundarstufe

Hägenschwil

Schulgemeinde

Schulort: 9312 Hägenschwil

Sekundarschule phil. I

22 bis 25 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Karin Meyer

071 298 00 94

k.meyer@schule-haeggenschwil.ch

Bewerbungsadresse: Schule Hägenschwil,
Schulleitung, Dorfstrasse 24,
9312 Hägenschwil

Bewerbungsfrist: 29. April 2006

Wir bieten einen Arbeitsplatz an einer kleinen, überschaubaren Oberstufe auf dem Lande, jedoch in Stadtnähe. Wir verfügen über eine moderne Infrastruktur und arbeiten nach der Integrativen Schulungsform. Es besteht die Möglichkeit, den Sprachunterricht in der ersten Sekundarklasse zu übernehmen. Zudem erwarten wir von der neuen Lehrkraft, Musik an der Oberstufe zu unterrichten, engagiert in unserem Team mitzuarbeiten und allenfalls auch Lektionen in Realklassen zu erteilen.

Goldach

Politische Gemeinde

Schulort: Goldach

2 Lehrkräfte f. Oberstufe (insbesondere Sekundarschule)

ca. 30 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Peter Meier, Schulleiter
Oberstufe

SL-Büro 071 841 77 41 Lehrerzimmer

071 844 77 40

sl.oberstufe@schule-goldach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Postfach 105, 9403 Goldach

Bewerbungsfrist: keine

Wir suchen je eine Sekundarlehrperson phil. I und phil. II. Beide Stellen werden mit folgenden Fächern zu einem Vollpensum ergänzt: Zeichnen, Sport, Musik, Werken. Zudem wartet eine 1. Sekundarklasse auf Sie als Klassenlehrperson. Es besteht die Möglichkeit, auch auf der Realstufe zu unterrichten. Die phil. I-Stelle ist eventuell befristet. Die Oberstufe Goldach ist eine modern eingerichtete Oberstufe mit rund 370 Schülerinnen und Schüler, welche von 37 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie treffen ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine sehr attraktive Infrastruktur an. So wie die Schule ist auch unsere Bodenseegemeinde Goldach aktiv.

Altstätten

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: OZ Wiesental, Altstätten

mathematisch-naturwissenschaftliche

Richtung

28+2 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Ralph Good, SL Wiesental

071 757 90 70

sl.wiesental@osalt.ch

Bewerbungsadresse: Schule Altstätten, Sekretariat, Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten

Bewerbungsfrist: 24. April 2006

Unterricht in zwei parallelen Klassen mit Klassenverantwortung. Werken erwünscht, aber nicht Bedingung.

Gommiswald-Ernetschwil-Rieden

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Gommiswald

mathematische Richtung

90 bis 100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Walter Bernet
055 290 18 28 oder 055 280 19 03 (P)
schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Postfach 60,
8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: so rasch als möglich
Das Oberstufenzentrum liegt in ländlicher,
reizvoller Umgebung. Ein engagiertes Team
und eine sehr gute Infrastruktur erwarten Sie.

Uznach

Schulgemeinde

Schulort: Uznach

1. Sekundarklasse, phil. I

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Marianne Burger/Claudia
Marbacher/Otto Bachmann

055 285 85 58 oder 055 285 85 45
schulverwaltung@uznach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat
Uznach, Postfach 434, 8730 Uznach

Bewerbungsfrist: keine

Es handelt sich um ein Vollpensum sprachlicher Richtung. Du darfst auf die Unterstützung eines aufgestellten und kooperativen Teams zählen. Wir erwarten von dir teamorientiertes Denken und Handeln. Schulhauskultur und Teamwork werden bei uns GROSS geschrieben. Unsere geleitete Oberstufe umfasst ab dem neuen Schuljahr rund 270 Schülerinnen und Schüler, welche von gut 30 Lehrkräften unterrichtet werden. Die 14 Real- und Sekundarklassen werden zurzeit noch in zwei Schulhäusern (gemischt) unterrichtet, wir freuen uns deshalb heute schon auf den Bezug des neuen Oberstufenzentrums im Sommer 2007. Weiteres unter www.schule-uznach.ch. Gern erwarten wir deine Kontaktaufnahme und/oder deine Bewerbung.

Ebnat-Kappel

Schulgemeinde

Schulort: Ebnat-Kappel

1. Sekundarklasse / phil. I / Italienisch

20 bis 24 Lektionen
auf 14. August 2006

Kontaktperson: Pierre Joseph
071 993 11 43

pierre.joseph@ebnat-kappel.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Ebnat-Kappel. Pierre Joseph, Schulratspräsident,
Badistrasse 31, 9642 Ebnat-Kappel

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Als klassenverantwortliche Lehrperson übernehmen Sie das Fach Italienisch auf der Oberstufe. An unserem Oberstufenzentrum werden rund 200 Schülerinnen und Schüler in 10 Regelklassen unterrichtet. Im Rahmen der Integrativen Schulform arbeiten Sie eng mit der zuständigen Heilpädagogikperson zusammen. Ihre aktive Teilnahme an den Team- und Entwicklungsarbeiten schätzen wir sehr. Ebnat-Kappel liegt am Eingang zum Oberen Toggenburg, bietet sowohl die Nähe zu grösseren Agglomerationen als auch den direkten



SONDERSCHULHEIM MAUREN

Wir suchen für unsere heilpädagogische Schule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung auf den Beginn des neuen Schuljahres eine(n)

Heilpädagogen /-in 100%

für die Führung einer Oberstufenklasse

Von den Bewerbern und Bewerberinnen erwarten wir

- eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung im Bereich der Geistigbehindertenpädagogik
- eine gefestigte Persönlichkeit
- Interesse an einer aktiven Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen in der Schule und im Internet

Nähere Informationen über die Institution erhalten Sie im Internet unter www.sondersschulheim-mauren.ch oder per Telefon unter 071 634 66 22

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:
Sondersschulheim, Herr A. Wild-Studer,
Dorfstrasse 4, 8576 Mauren TG

Kontakt zu einer gepflegten und von sanftem Tourismus begleiteten ländlichen Gegend. Unter www.schuleebnat-kappel.ch erfahren Sie mehr über uns.

Lichtensteig

Schulgemeinde

Schulort: Lichtensteig

mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

24 bis 28 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Winkler Thomas, Schulleiter
071 987 66 56

Thomas.Winkler@schule-lichtensteig.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Lichtensteig, Schulsekretariat, Bürgstrasse 14, 9620 Lichtensteig.

Bewerbungsfrist: keine

Wir suchen eine Sekundarlehrkraft phil. II als Klassenlehrkraft für unsere geleitete Schule mit moderner Infrastruktur. Wenn Sie sich angesprochen fühlen in einem engagierten Team mitzuarbeiten und Vorschläge einzubringen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Oberes Neckertal

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: St.Peterzell

mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung

80 bis 90 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Viktor Gabbi, Schulleiter
S 071 377 18 19 / P 071 377 11 06

os.schulleitung.stpeterzell@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Anreas Lusti, Schulratspräsident, Oberer Baumgarten 16, 9127 St.Peterzell

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

St.Peterzell liegt zwischen Herisau und Wattwil, zirka 25 Autominuten von der Stadt St.Gallen entfernt. Wir sind eine überschaubare, geleitete Oberstufe. Zu unserem Team gehört ein erfahrener Schulischer Heilpädagoge. Wir suchen eine Oberstufenlehrperson, die sowohl in den beiden 2. Sekklassen als auch in der

2. Realklasse die Fächer Mathematik, Natur und Technik, mathematische Arbeitsstunde unterrichtet. Der Einsatz als Klassenlehrperson ist erwünscht. Ein offenes, engagiertes Team und eine innovative Schulbehörde freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Mosnang-Libingen-Mühlrüti

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Mosnang

Sekundarschule sprachlich-historische Richtung

60 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Breitenmoser Karin,
Schulleiterin

S 071 983 30 30 oder P 071 988 21 94

schul.leitung@schulemosnang.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Mosnang-Libingen-Mühlrüti, Präsident Robert Näf, Schrinersberg, 9607 Mosnang

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Der Fächerkatalog wird nach Absprache festgelegt.

Uzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Niederuzwil

Sekundarstufe phil. I

ca. 75 Prozent

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Michael Forster, Schulleiter
071 955 73 33

schulleitung@sek-uzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Eine unserer Sekundarlehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir eine Sekundarlehrkraft sprachlich-historischer Richtung. An unserer Schule werden ca. 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. In einem Team von rund 25 Kolleginnen und Kollegen übernehmen Sie eine Lehrstelle als Klassenlehrkraft. Haben Sie Interesse? Machen Sie sich ein Bild vor Ort oder im Internet unter www.sek-uzwil.ch.

Degersheim**Politische Gemeinde**

Schulort: Oberstufenschulhaus

sprachliche Richtung + Turnen/Werken

20 bis 24 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Alois Holenstein

071 371 23 61

alois.holenstein@schule-degersheim.ch

Bewerbungsadresse: Personalamt der

Gemeinde Degersheim, Gemeindehaus,

9113 Degersheim

Bewerbungsfrist: keine**Niederhelfenschwil****Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Zuckenriet

Sekundarlehrkraft phil. I (wenn möglich mit Werkunterricht)

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Dr. E. Moser, Schulratspräsi-

dent oder U. Schärer, Schulratsvizepräsidentin

071 947 18 17 oder 071 947 23 68

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulge-

meinde Niederhelfenschwil, Heidi Jüstrich,

Schulsekretariat, 9526 Zuckenriet

Bewerbungsfrist: keine

Wir führen das integrative Schulmodell. Sie können in Ihrer Arbeit auf die Unterstützung eines offenen, engagierten und innovativen Teams zählen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Vorinformationen über unsere Schule erhalten Sie unter www.sproochbrugg.ch.

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik**Gossau****Politische Gemeinde**

Schulort: Gossau

Kleinklasse

30 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Markus Sprenger, Schul-

präsident

071 388 83 30

markus.sprenger@stadtgossau.ch

Bewerbungsadresse: Schule der Stadt

Gossau, Schulamt, Merkurstrasse 12,

9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 28. April 2006

Wir suchen in unser kleines, engagiertes Kleinklassenteam eine initiative, einsatz-freudige Persönlichkeit mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik.

Au**Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Wees, Walzenhauser-

strasse 2

Einführungsklasse

27 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Andreas Schmid, Schulleiter

071 744 60 27 oder 071 740 03 65

A.Schmid@psau.ch

Bewerbungsadresse: Schulhaus Wees, Sekretariat, Walzenhauserstrasse 2, 9434 Au**Bewerbungsfrist:** 30. April 2006

Wir suchen eine motivierte und engagierte Primarlehrkraft für unsere Einführungsklasse. Das Pensum umfasst 27 Lektionen, ohne Religion und Bibellehre 26 Lektionen. Sind Sie interessiert, in einer Schulgemeinde von 360 Schülerinnen und Schülern mit guter Infrastruktur zu arbeiten? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Primarschulgemeinde finden Sie im Internet unter www.psau.ch.

Buchs**Politische Gemeinde**

Schulort: Schulhaus Räfis, Buchs

7. Kleinklasse

80 bis 90 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: August Wehrli, Schulrat079 216 53 39, c.walser@schulebuchs.ch**Bewerbungsadresse:** Politische Gemeinde

Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2,

9471 Buchs

Bewerbungsfrist: 24. April 2006

Infolge Pensionierung einer unserer langjährigen Lehrkräfte suchen wir eine motivierte

und teamfähige Lehrkraft für die 7. Kleinklasse. Die heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht. Bewerbungen von Lehrkräften mit Erfahrung auf der Kleinklasse sind ebenfalls willkommen. Das Schulhaus Räfis weist eine gute Infrastruktur auf. Nehmen Sie bitte Kontakt auf. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Buchs

Politische Gemeinde

Schulort: Schulhaus Kappeli-Pavillon, Buchs

Werkjahr der Kleinklassen

80 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: August Wehrli, Schulrat

079 216 53 39

c.walser@schulebuchs.ch

Bewerbungsadresse: Politische Gemeinde Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs

Bewerbungsfrist: 24. April 2006

Infolge Stellenwechsel einer unserer langjährigen Lehrkräfte suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2006/07 eine motivierte und teamfähige Lehrkraft für das Werkjahr der Kleinklassen. Die heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht. Bewerbungen von Lehrkräften mit Erfahrung auf der Kleinklasse sind ebenfalls willkommen. Das Schulhaus Kappeli-Pavillon weist eine gute Infrastruktur auf und liegt zentral. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Schulrat August Wehrli gerne zur Verfügung. Nehmen Sie bitte Kontakt auf. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wartau

Schulgemeinde

Schulort: Schulhaus Feld, Azmoos

Einführungsklasse

ca. 90 Prozent

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Trudi Cafilisch, Schulleiterin

081 783 13 46

trudi.cafilisch@schulewartau.ch

Bewerbungsadresse: Schulhaus Feld, Schulleitung, 9478 Azmoos

Bewerbungsfrist: 30. April 2006

Wir suchen eine motivierte, teamorientierte Lehrperson. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Flums-Grossberg

Primarschulgemeinde

Schulort: Flumserberg Bergheim

Schulische Heilpädagogin/Schulischer

Heilpädagoge

35 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Esther Beeler, Schulratspräsidentin

081 733 31 23

roland.beeler@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Flums-Grossberg, Schulsekretariat, Schnäls, 8896 Flumserberg Bergheim

Bewerbungsfrist: keine

Es liegen interne Bewerbungen vor.

Verschiedene Fachbereiche

Wittenbach

Primarschulgemeinde

Schulort: Wittenbach

Handarbeit

mindestens 19 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Markus Aepli, Schulsekretär

071 292 10 60

primarschulgemeinde@wittenbach.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulrat, Dienstleistungszentrum, Obstgartenstrasse 20, 9303 Wittenbach

Bewerbungsfrist: 22. April 2006 (Die Vorstellungsgespräche sind auf 26. April festgelegt)

Eine unserer Handarbeitslehrerinnen verlässt uns, da sie Mutterfreuden entgegenzieht. Es handelt sich um ein Pensum von 19 Lektionen Handarbeit. Der Beschäftigungsgrad kann auf Wunsch durch die Übernahme von anderen Fächern (vorwiegend Turnen) noch

erhöht werden. Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St.Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gern kennenlernen. Detailliertere Angaben über unsere Schulgemeinde erhalten Sie im Internet unter www.schule-wittenbach.ch.

Rorschacherberg

Schulgemeinde

Schulort: Rorschacherberg

Handarbeit / Hauswirtschaft Oberstufe

25 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Oberholzer Urs, Schulleiter Oberstufe Steig

S 071 855 32 56 / P 071 463 17 25

slossteig@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung,

Postfach 248, 9404 Rorschacherberg

Bewerbungsfrist: 20. April 2006

Es liegt bereits eine geeignete interne Bewerbung vor.

Rorschach

Politische Gemeinde

Schulort: Schulhaus Pestalozzi Rorschach

Schulische Heilpädagogik

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Daniel Kehl, Schulleiter

071 841 20 63

daniel.kehl@schule.rorschach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Mariabergstrasse 33, 9400 Rorschach

Bewerbungsfrist: 28. April 2006

Wir praktizieren ein stark integrativ geprägtes Unterstützungs- und Förderungsmodell. Sie begleiten als SHP auf der Unterstufe die Kinder und entwickeln gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen gezielte Angebote. Unser Ziel, eine gute Schule in einem anspruchsvollen Umfeld zu entwickeln, wollen wir durch die Integration der Schulischen Heilpädagogik in den Alltag des Schulhauses

fördern. Informationen zum Schulhaus finden Sie unter www.schule.rorschach.ch/Pestalozzi. Möchten Sie uns in unserer Arbeit für unsere Kinder unterstützen?

Gams

Schulgemeinde

Schulort: 9473 Gams

Fachgruppenlehrkraft Handarbeit Unter-/Mittelstufe

50 Prozent

14. August 2006 bis 8. Juli 2007

Kontaktperson: Rüdisühli Gabriela (SL Unterstufe) / Helbling Urs (SL Mittelstufe)

081 750 34 60 / 081 771 16 41

schulverwaltung@gams.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Gams, Postfach 162, 9473 Gams

Bewerbungsfrist: 1. Mai 2006

Unsere bisherige Stelleninhaberin wird pensioniert. Als Nachfolgerin wünschen wir uns eine teamfähige, motivierte Persönlichkeit mit pädagogischer Grundausbildung. Es handelt sich um eine vorerst befristete Anstellung mit der Möglichkeit auf Verlängerung. Wenn Sie sich in einem schönen kleinen Rheintaler Dorf, in ländlichem Umfeld wohl fühlen können und hier unterrichten möchten, wenn Sie die Vorteile gut eingespielter Lehrerkollegien und einer engagierten Schulbehörde zu schätzen wissen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Flums-Dorf

Primarschulgemeinde

Schulort: Flums

Handarbeit und Sport

ca. 60 Prozent

14. August 2006 bis 10. November 2006

Kontaktperson: Schulratspräsident Alexander Arnold

079 205 08 25

praesident@primarschuleflums.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Flums-Dorf-Hochwiesen, Postfach 109, 8890 Flums

Bewerbungsfrist: 1. Mai 2006

Während 10 Wochen sind Kinder aller Primarstufen stellvertretend für eine im Bildungsurlaub weilende Lehrkraft zu unterrichten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und in dieser Zeit abkömmlich sind, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Wir freuen uns darauf.

Jona

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus in Jona

Begabungsförderung

3 bis 4 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Rüegg Thomas

055 225 27 00

thomas.rueegg@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Jona,
St.Gallerstrasse 40, Postfach 2224,
8645 Jona

Bewerbungsfrist: Mitte Mai 2006

Das Pensum beinhaltet die Bereiche Mathematik und Naturwissenschaft. Der Unterricht findet jeweils am Freitagnachmittag statt. Wir erwarten von Ihnen eine Primarlehrer-ausbildung, Interesse und allenfalls Erfahrung im Zusammenhang mit Begabungsförderung. Wir bieten Ihnen gute Rahmenbedingungen. Gerne erwarten wir die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln.

Stein

Primarschulgemeinde

Schulort: Stein Toggenburg SG

Handarbeit

5.5 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Susanne Wolf-Baer

078 866 39 08

susanne.wolf@schule-stein.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Stein,
S. Wolf-Baer, Dorf, 9655 Stein SG

Bewerbungsfrist: 1. Mai 2006

Wir suchen eine selbstständige Handarbeitslehrerin, welche Erfahrung im Mehrklassenunterricht hat. Der Unterricht verteilt sich

auf den Montag- und Mittwochvormittag. Unter www.schule-stein.ch finden Sie Informationen über unsere Schulgemeinde.

Degersheim

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenschulhaus

Handarbeit an der Oberstufe

10 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Alois Holenstein

071 371 23 61

alois.holenstein@schule-degersheim.ch

Bewerbungsadresse: Personalamt der
Gemeinde Degersheim, Gemeindehaus,
9113 Degersheim

Bewerbungsfrist: keine

Bronschhofen

Schulgemeinde

Schulort: Bronschhofen

Musik

8 bis 10 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Christof Seitter

071 913 30 40

schulleitungos@my.bronschhofen.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat
Bronschhofen, z.Hd. Christof Seitter, Schulhaus Bommerten, 9552 Bronschhofen

Bewerbungsfrist: Ende April 2006

Der Pensumumfang ist noch nicht klar definiert!

Weitere öffentliche Schulträger

Mädchensekundarschule St.Katharina Wil

Schulort: 9500 Wil

Sekundarschule, phil. I

20 bis 28 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Christoph Domeisen, Schulleiter St.Katharina Wil

rudolfsteiner**schule**wil

Für unsere Schule, die von der Spielgruppe bis zur 9. Klasse geführt wird, suchen wir ab dem Sommer für das Schuljahr 2006/07 eine/n

KlassenlehrerIn für die 4./5. Klasse

Für die vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit bringen Sie folgende Voraussetzungen mit:

- Pädagogisch anthroposophische Ausbildung oder eine staatliche Grundausbildung, mit der Bereitschaft, eine berufsbegleitende anthroposophische Zusatzausbildung zu absolvieren
- Interesse an kollegialen und schulischen Entwicklungsprozessen
- Begeisterung und Motivation junge Menschen zu begleiten
- Belastbarkeit, Eigeninitiative und Freude an vielseitigen Kontakten

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem eingespielten Team mitzuarbeiten und eine selbstgeführte Schule aktiv weiter zu entwickeln. Ausgewiesene FachlehrerInnen entlasten Sie auf Wunsch in den Fächern Englisch und Französisch.

Wenn Sie sich von dieser Herausforderung angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Rudolf Steiner Schule Wil
Säntisstrasse 31, 9500 Wil

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte per Mail an:
info@steinerschule-wil.ch

071 911 46 46

schulleitung@kathi.ch

Bewerbungsadresse: Klosterweg 13,
9500 Wil

Bewerbungsfrist: keine

Wir sind eine moderne Tagesschule mit einem ausgeprägten musischen Profil mit Musikklassen, Chören, Bands und Orchester.

Mädchensekundarschule St.Katharina Wil

Schulort: Wil

Hauswirtschaft, Handarbeit und Sport

28 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Christoph Domeisen, Schulleiter St.Katharina Wil

071 911 46 46

schulleitung@kathi.ch

Bewerbungsadresse: Mädchensekundarschule St.Katharina Wil, Klosterweg 13,
9500 Wil

Bewerbungsfrist: keine

Wir sind eine moderne Tagesschule mit einem ausgeprägten musischen Profil

Private Sonderschulen

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

HeilpädagogInnen, Logopädin, Rhythmiklehrerin, PraktikantInnen

40 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Elisabeth Hubatka, Institutionsleiterin

071 228 30 60

elisabeth.hubatka@ghgsg.ch

Bewerbungsadresse: Heilpädagogische Schule St.Gallen, Elisabeth Hubatka,
Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: keine

Wir eröffnen im August zwei zusätzliche Basisstufenklassen und suchen Heilpädago-

ginnen, eine Logopädin, eine Rhythmiklehrerin und Praktikantinnen. Wir sind eine Tageschule für 80 Kinder und Jugendliche. Ihre Aufgabe: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, selbständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Unser Angebot: Einführung und Praxisbegleitung. Unser Team: engagierte und aufgeschlossene Lehrerinnen und Lehrer.

.....
Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach

Heilpädagogin/Heilpädagoge

für die Unter- und Oberstufe

30 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Albertin Peter

071 775 88 20

info@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld,

Postfach, 9437 Marbach SG

Bewerbungsfrist: keine

Die heilpädagogische Ausbildung kann auch berufsbegleitend erworben werden.

.....
Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach

Heilpädagogisch ausgebildete Klassen-

lehrperson für die Unterstufe

30 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Bruno Dudli

071 775 88 20

bruno.dudli@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld,

Postfach, 9437 Marbach SG

Bewerbungsfrist: keine

Die heilpädagogische Ausbildung kann auch berufsbegleitend erworben werden.

.....
Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach

Heilpädagogisch ausgebildete Klassen-

lehrperson für die Oberstufe

30 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Bert Graf

071 775 88 20

bert.graf@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld,

Postfach, 9437 Marbach SG

Bewerbungsfrist: keine

Die heilpädagogische Ausbildung kann auch berufsbegleitend erworben werden.

.....
Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach

Sprachheiltherapeutin/Sprachheilthera-

apeut mit logopädischer Ausbildung

10 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Astrid von Euw

071 775 88 20

astrid.von.euw@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld, Post-

fach, 9437 Marbach SG

Bewerbungsfrist: keine

.....
Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach

Handarbeitslehrerin/Handarbeitslehrer

10 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Frank Graf

071 775 88 20

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld,

Postfach, 9437 Marbach

Bewerbungsfrist: keine

Privatschulen

.....
Gymnasium Untere Waid

Schulort: Mörschwil

Latein und Französisch

90 bis 100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: P. Peter Meier, Rektor

071 866 17 17

info@unterewaid.ch

Bewerbungsadresse: Gymnasium Untere

Waid, Rektorat, 9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: 25. April 2006

Unterricht im Fach Latein 15 Lektionen und im Fach Französisch 6 bis 7 Lektionen. Anforderung: Diplom für das Höhere Lehramt, Lizentiat (mindestens in Ausbildung)

Gymnasium Untere Waid

Schulort: Mörschwil

Sekundarlehrperson phil. I (Deutsch, Französisch, Tastaturschreiben)

50 bis 60 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: P. Peter Meier, Rektor

071 866 17 17

info@unterewaid.ch

Bewerbungsadresse: Gymnasium Untere

Waid, Rektorat, 9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: 25. April 2006

Klinik Sonnenhof

Schulort: Ganterschwil

Mittelstufe

80 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Benno Walser

071 983 26 33

benno.walser@kjpz.ch

Bewerbungsadresse: Klinik Sonnenhof,

Sonnenhofstrasse 15, 9608 Ganterschwil

Bewerbungsfrist: keine

Für unsere interne Klinikschule suchen wir eine engagierte, teamfähige und belastbare Mittelstufen-Lehrkraft. Sie unterrichten eine Schulgruppe von vier bis sechs Kindern. Gewünscht sind ein Lehrdiplom, Berufserfahrung und wenn möglich eine heilpädagogische Zusatzausbildung. Die Klinikschule ist ein wichtiger Bestandteil unseres Angebotes, eingebettet in ein interdisziplinäres Behandlungsteam mit Fachleuten aus den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie psychiatrische Krankenpflege und Sozialpädagogik. Falls Sie diese spannende und herausfordernde Aufgabe anspricht, gibt Ihnen unser Schulleiter gerne weitere Auskünfte.

Ausserkantonale Schulen

Volkschulgemeinde Bezirk Diessenhofen

Schulort: Diessenhofen

Sekundarschule Musik und phil. I

60 bis 80 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Hermann Wyss, Schulleiter

052 646 06 63

hermann.wyss@vsgdh.ch

Bewerbungsadresse: VSGDH, Schulhaus Let-

ten, 8253 Diessenhofen

Bewerbungsfrist: 15. April 2006

Sie übernehmen als Fachlehrperson den gesamten Musikunterricht der Oberstufe (14 Lektionen) und ergänzen Ihr Pensum durch Fremdsprachenunterricht.

Volkschulgemeinde Bezirk Diessenhofen

Schulort: Diessenhofen

Realschule, Schwerpunkt Sprachen

70 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Hermann Wyss, Schulleiter

052 646 06 63

hermann.wyss@vsgdh.ch

Bewerbungsadresse: VSGDH, Schulhaus Let-

ten, 8253 Diessenhofen

Bewerbungsfrist: 15. April 2006

Sie unterrichten sprachliche Fächer an zwei Klassen der 1. Real/Sek. Für eine der beiden Klassen übernehmen Sie die Klassenlehrer-Funktion.

zehnfinger.ch

Die Schule, die zur Schule kommt



Tastaturschreiben an öffentlichen und privaten Schulen

- **Bewährte Kurse nach Mass**
- **Hohe Erfolgsquote**
- **Schweizweit anerkanntes Zertifikat**

Bildungspartner
seit über 20 Jahren

Für den erfolgreichen 10-Finger-Blindschreiben-Kurs bei Ihnen rufen Sie uns an!

Telefon 043 205 05 13

zehnfinger.ch, Andreasstrasse 15, 8050 Zürich
info@zehnfinger.ch, www.zehnfinger.ch

Attraktive Angebote bei...

...www.letec.ch

HP CoolTool-Bundle.



HP Compaq dc5100 +19"-TFT HP

- Microtower
- Pentium 4 | 3,0 GHz
- 512 MB RAM
- 80 GB Harddisk
- DVD-/CD-RW-Laufwerk
- Windows XP Professional
- 1280 x 1024
- Analog + digital (DVI-D)
- 170°/170°
- Kontrast: 600:1
- Helligkeit: 250 cd/m²

Netzwerkfähiger Farblaserdrucker.



OKI C5450n

- Farb-LED-Printer
- 16 S./Min. fbg
- 24 S./Min. sw
- 128 MB RAM
- 1200x600 dpi
- Ethernet, USB 2.0
- Mac und Windows
- **1 Jahr Vor-Ort-Service**

Besuchen Sie uns an der



16.-19. Mai 2006
MESSE ZÜRICH

Klein aber oho.



160 GB LaCie Little Big Disk

- 1 x FireWire 400
- 2 x FireWire 800
- 1 x USB 2.0
- 2 Jahre Garantie



stgallen@letec.ch

Schützengasse 4, 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 58 68

aarau@letec.ch

Rain 47, 5000 Aarau
Tel. 062 723 05 55

chur@letec.ch

Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 250 13 53

schaffhausen@letec.ch

Im Hägli 2, 8207 Schaffhausen
Tel. 052 643 66 67

volketswil@letec.ch

Stationsstrasse 53, 8604 Volketswil
Tel. 044 908 44 66

zuerich@letec.ch

Weinbergstrasse 24, 8001 Zürich
Tel. 044 253 60 10